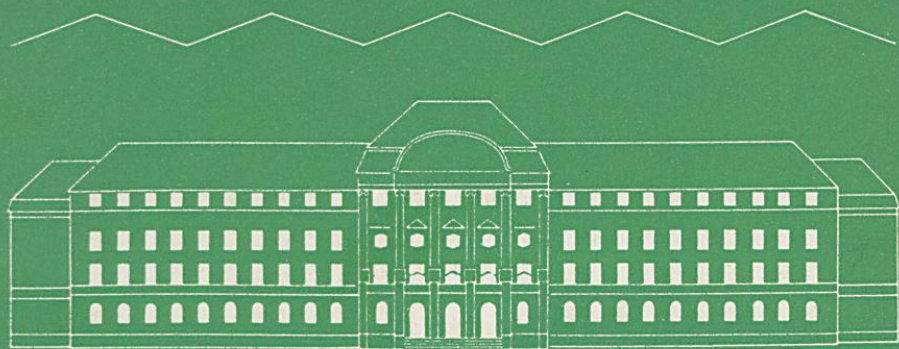


Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Vorlesungsverzeichnis ...

1963-1964

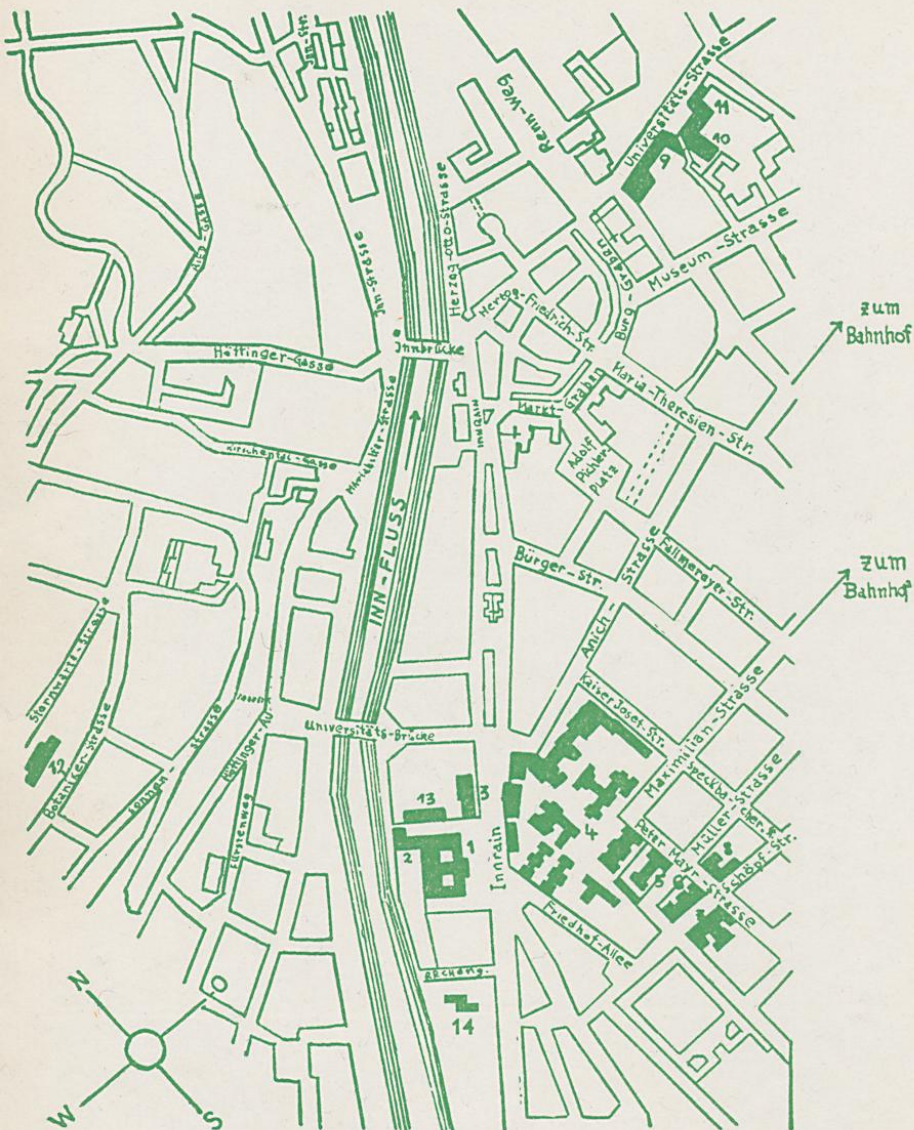


U N I V E R S I T A S
O E N I P O N T A N A

V O R L E S U N G S
V E R Z E I C H N I S
P E R S O N A L S T A N D

W I N T E R S E M E S T E R
1 9 6 3 - 1 9 6 4

INNSBRUCK



1. Neue Universität.
2. Universitätsturnhalle.
3. Neue Universitätsbibliothek.
4. Allg. öffentl. Krankenhaus, Universitätsklinik.
5. Pathologisches Institut.
6. Anatom.-histologisches Institut.
7. Hygienisches, Physikaliches, Physiologisches Institut.
8. Chemisch-pharmakologisches Institut.
9. Alte Universität.
10. Universitätskirche.
11. Alte Universitätsbibliothek.
12. Botanisches Institut, Botanischer Garten, Univ.-Sternwarte.
13. Studentenheim.
14. Int. Studentenhaus.

Leopold-Franzens-Universität INNSBRUCK

Gegründet 1669

Vorlesungsverzeichnis

für das

Winter-Semester 1963/64

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Leopold-Franck-Universität
INNSBRUCK



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kürzungen und Zeichen	4
Akademischer Senat und Ehre senat	5
Rektoratskanzlei	6
Quästur	6
Universitäts-Archiv	6
Universitätsbibliothek	6
Mitteilungen für die Studierenden	8
I. Semestertermine	8
II. Einteilung der Hörer	8
III. Aufnahmebedingungen	8
IV. Einschreibung	13
V. Durchführung der Inschriftion	13
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs	14
VII. Vorstellung bei den Dozenten	14
VIII. Studentenausweis	14
IX. Studiengebühren	14
X. Vom Besuch der Vorlesungen	16
XI. Von den Studien	17
XII. Wohnungswechsel	18
XIII. Ärztliche Untersuchung von Lehramtsanwärtern	18
XIV. Abgang von der Universität	18
Studentische Selbstverwaltung	19
Österreichischer Auslandsstudentendienst	23
Amerika-Institut	24
Institut für Elektronenmikroskopie	24
Bundessporthaus und Alpine Forschungsstelle Obergurgl	25
Universitäts-Turninstitut	26
Bundesanstalt für Leibeserziehung	28
Prüfungsämter und Ausschüsse	30
Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fakultäten	31
1. Theologische Fakultät	33
Studienrichtlinien, Lehrveranstaltungen, Lehrkörper, Institute	

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

	Seite
2. Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	43
Studienrichtlinien, Lehrveranstaltungen, Lehrkörper, Institute, Prüfungsämter und Ausschüsse	
3. Medizinische Fakultät	67
Studienrichtlinien, Lehrveranstaltungen, Lehrkörper, Institute und Kliniken, Prüfungsämter und Ausschüsse	
4. Philosophische Fakultät	93
Studienrichtlinien, Lehrveranstaltungen, Lehrkörper, Institute, Prüfungsämter und Ausschüsse	
Akademische Gemeinschaften	144
Katholische Hochschulgemeinde, Evangelische Studentenge- meinde, Akademische Vereinigung für Außenpolitik, Collegium musicum, Österreichisches College, Collegen Gemeinschaft Innsbruck	
Auszug aus dem Hochschultaxengesetz	147
Alphabetisches Namensverzeichnis	150

Kürzungen und Zeichen

- V. = Vorstand.
- Ass. = Assistent.
- WHK = Wissenschaftliche Hilfskraft.
- F. = Fernruf.
- A. U. = Alte Universität, Universitätsstraße 4.
- N. U. = Neue Universität, Innrain 52.
- S. = Semester.
- u. = unentgeltlich.
- v. = verlegbar.
- a = eine erst zu benennende Lehrkraft.
- ./ = nach Übereinkunft.
- p. A. = nach Anmeldung.

Vorlesungen und Übungen werden nicht immer mit voller Stundenzahl für die Gültigkeit der Semester angerechnet. In diesem Falle finden sich auf der Zeile links vom Titel der Veranstaltung 2 Ziffern. Die großgedruckte Ziffer zeigt die Anzahl der tatsächlich gehaltenen und zu bezahlenden Stunden der betreffenden Veranstaltung an; die hochgestellte kleine Ziffer die Zahl der hievon anrechenbaren Stunden.

Beide Zahlen sind im Meldungsbuch und in den Nationalen einzutragen!

Die Studierenden werden nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß bei Kollision von Vorlesungen oder Übungen keine der beiden Lehrveranstaltungen angerechnet wird.

Akademischer Senat

Rector magnificus: Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.

Prorektor: Univ.-Prof. Dr. Franz Hampl.

Dekane:

Theologische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Franz **Lakner**, S. J.
Rechts- und Staatsw. Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Felix **Ermacora**.
Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. DDr. Theodor **Wense**.
Philosophische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Herfried **Hoinkes**.

Prodekane:

Theologische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Gottfried **Heinzel**, S. J.
Rechts- und Staatsw. Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Franz **Novak**.
Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Alfred **Schinz**.
Philosophische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Alfons **Wotschitzky**.

Senatoren:

Theologische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Ferdinand **Maass**, S. J.
Rechts- und Staatsw. Fakultät: Univ.-Prof. DDr. Friedrich **Merzbacher**.
Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. DDr. Mr. Gustav **Sausser**.
Philosophische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**.

Ehrensenatoren:

Univ.-Prof. Dr. iur. Ernst **Kolb**, Minister a. D., Bregenz, Schedlerstr. 16
und Innsbruck, Innrain 59
Generaldirektor Paul **Gatzke**, Berlin-Charlottenburg 1, Dr.-Otto-
Suhr-Allee 22/24.
Direktor Dr. Karl Rudolf **Baer**, München 25, Ehrwalder Straße 21.
Rechtsanwalt Dr. Hans H. **Fillié**, Berlin W 15, Kurfürstendamm 201.
Honorarprofessor Baurat h. c. Dr. ing., Dr. techn. h. c. Paul **Schwarzkopf**,
Reutte, Metallwerk Plansee.
em. Univ.-Prof. Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. Theodor **Rittler**, Innsbruck,
Kaiser-Franz-Joseph-Straße 1.
Konsul h. c. Hanns **Bisegger**, Industrieller, Bielefeld, Märkische Straße
15—19.
Kommerzialrat Fritz **Miller**, Innsbruck, Meraner Straße 3.
Zentraldirektor Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl **Schröder**, Kundl, Biochemie
Ges. m. b. H.
Rechtsanwalt Dr. Karl **Tinzl**, Senator der Republik Italien, Bozen,
Lauben 55.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Dr. Dipl.-Vwt. **Karl Schutz**, Generalkonsul, Direktor des Wirtschaftsringes Bonn, Bonn am Rhein, Schumannstraße 113 a.
Alfred **Bruckmann**, Verleger, München 19, Nymphenburgerstraße 86.
Kommerzialrat **Josef Anton Mayr**, Industrieller, Innsbruck, Haller Str. 143.
Univ.-Prof. i. R. Dr. **Felix Sieglbauer**, Innsbruck-Hötting, Sonnenstr. 16.
Dr. h. c. **Max Kade**, Industrieller, New York.
tit. ao. Prof., Dipl.-Ing., Dr. techn., Dr. ing. e. h., **Gustav Markt**,
Innsbruck, Museumstraße 28/III.
Prof. Dr. **Max Auwärter**, Direktor der Balzers A.G., Balzers, Liechtenstein.

Rektoratskanzlei

Innrain 52, F. 26741

Albert Pittracher, Amtsoberrevident, Personalreferat.
Helmut Bachmann, Quästursrevident, Finanzreferat.
Rudolf Fischer, Vb., Gebäudeinspektorat.
Dr. Günther Prokopowicz, Vb., Inventarverwaltung.

Quästur

Innrain 52, F. 26741

Postsparkassenkonto: Universitäts-Quästur Innsbruck Nr. 1356.
Quästor: **Albert Prantl**, Quästursdirektor.
Emil Mitterwallner, Kontrollor, Buchhaltungs- und Studiengebührenreferat.

Universitäts-Archiv

Innsbruck, Innrain 52, F. 26741, Kl. 146

Ehrenamtlicher Leiter: Univ.-Prof. Dr. **Franz Huter**.
Benützung nach Vereinbarung.

Universitätsbibliothek

Innrain 50, F. 26741

Bibliotheksstunden an Werktagen:

Lesesaal: 9—20 Uhr, Samstag 9—18 Uhr.

Ausleihamt: 9.30—13 und 15—16 Uhr, Samstag nachm. geschlossen.

Bibliotheksdirektor:

Dr. **Josef Hofinger**, wirkl. Hofrat.

Höherer Dienst:

Dr. **Hans Wieser**, Oberstaatsbibliothekar.

Dr. **Franz Karnthaler**, Oberstaatsbibliothekar.

Dr. **Michael Gintsberger**, Oberstaatsbibliothekar.

Dr. **Oswald Stranzinger**, Staatsbibliothekar I. Klasse.

Dr. Rudolf **Weixleder**, Staatsbibliothekar 1. Klasse.
Dr. Walter **Neuhauser**, Staatsbibliothekar 2. Klasse.

Gehobener Fachdienst:

Hans **Unteregger**, wirkl. Amtsrat.
Friederike **Pallweber**, wirkl. Amtsrat.
Hans **Schiestl**, Bibliotheksrevident.
Josef **Litschauer**, Bibliotheksrevident.
Hadwiga **Tragseil**, Bibliotheksrevident.
Hermann **Lauschmann**, Bibliotheksassistent.
Wilhelm **Aichner**, Vertragsbediensteter.
Erich **Pichler**, Vertragsbediensteter.
Friedemann **Gassler**, Vertragsbediensteter.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Mitteilungen für die Studierenden

I. Semester-Termine

(Änderungen werden am Rektoratsbrett bekanntgegeben)

Semesterbeginn: 1. Oktober 1963

Semesterschluß: 29. Februar 1964.

Beginn der Vorlesungen: 15. Oktober 1963.

Ende der Vorlesungen: 29. Februar 1964.

Inskriptionsfrist: 1. Oktober 1963 bis 31. Oktober 1963.

Letzer Einzahlungstermin: 1. Dezember 1963.

Frist für Nachbelegen und Streichen von Vorlesungen: 1. Oktober bis 30. November 1963.

Abtestate werden gegeben ab: 21. Februar 1964.

Die Vorlesungen fallen aus: Vom 19. Dezember 1963 bis einschließlich 7. Jänner 1964 (Weihnachtsferien).

Die Einschreibung wird erst mit der Zahlung der Gebühren und der persönlichen Meldung beim Dozenten gültig. Jene Hörer, die bis 25. November 1963 noch nicht im Besitze des **Posterlagscheines** zur Einzahlung der Studiengebühren sind, wollen sich **sofort bei der Quästur** zwecks Ausstellung eines Erlagscheines melden.

Außer in den ersten zehn Tagen nach dem Beginn der Vorlesungen ist es unzulässig, Vorlesungen und Übungen zu besuchen, die nicht belegt wurden.

II. Einteilung der Hörer

Die Hörer der Universität sind:

- a) ordentliche Hörer,
- b) außerordentliche Hörer oder
- c) Gasthörer (Hospitanten).

III. Aufnahmebedingungen

1. Ordentliche Hörer

Als ordentliche Hörer gelten jene Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Universität erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Dipl.-Prüfung, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als **ordentlicher Hörer** berechtigt:

a) an der Theologischen Fakultät:

das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (doch ist spätestens zu Beginn des dritten Studiensemesters der Nachweis der Kenntnis des Griechischen zu erbringen); einer achtklassigen Realschule nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung aus Latein (ferner ist der Nachweis der Kenntnis des Griechischen spätestens zu Beginn des dritten Studiensemesters zu erbringen).

b) an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät:

das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule, jedoch ist für die **rechtswissenschaftlichen** Studien die Ablegung einer Ergänzungsprüfung aus Latein vor der Einschreibung, für das **staatswissenschaftliche** vor dem dritten Semester, erforderlich. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint. Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen auch noch eine Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen (Vdg. BGBl. Nr. 318/1922). Für das **wirtschaftswissenschaftliche** Studium wird Lateinmatura nicht gefordert, doch bedarf die Anerkennung des Reifezeugnisses der Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft gem. Erl. Zl. 66.976-I-1/53 des BMfU. vom 12. 9. 1953 einer Ergänzungsprüfung aus Latein.

c) an der Medizinischen Fakultät:

das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums eine Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

d) an der Philosophischen Fakultät:

a) für **geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philolog. Disziplin)**: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule, doch ist bis zu Beginn des dritten Studiensemesters eine Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt nur dann, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

Zum Studium der klassischen Philologie, indogerm. Sprachwissenschaft, alten Geschichte, Ägyptologie und ferner der klassischen Archäologie als Hauptfach ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Beginn des dritten Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgem., mittl. und neueren Geschichte und aus Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

b) für die Fächer der **mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe**: das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen,

c) für das **Pharmaziestudium**: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums eine Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt nur dann, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

e) Sonstige Studienberechtigungen

Das Reifezeugnis einer **Handelsakademie** berechtigt nur zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät, zum Studium der Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät nur mit nachstehenden Einschränkungen:

Als ordentliche Studierende der Rechts- und Staatswissenschaften können Absolventen der Handelsakademie nur dann zugelassen werden, wenn sie vorher den vorgeschriebenen Lehrgang aus Latein und philosophischer Propädeutik an der Phil. Fakultät durch zwei Semester hindurch besucht und die vorgesehenen Prüfungen bestanden haben. (StGBL. Nr. 133/1920, § 1 (2) in Verbindung mit der Vdg. vom 19. 6. 1923, Zl. 9465. Amtliche Nachrichten des Unterrichtsministeriums Nr. 66/1923, S. 159). Für das Studium der Wirtschaftswissenschaften ist bis zu Beginn des 3. Semesters der erfolgreich besuchte Lehrgang aus philosophischer Propädeutik an der Phil. Fakultät während zweier Semester nachzuweisen.

Für andere Studien ist die Mittelschulreife nach den Bestimmungen des Landesschulrates vor Beginn des Studiums zu erwerben.

Das Reifezeugnis der **Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt** berechtigt zum Studium an den weltlichen Fakultäten ohne Ergänzungsprüfungen (mit Ausnahme von Griechisch), sofern die Reifeprüfung im Sommer 1950 oder später abgelegt wurde. Wurde die Reifeprüfung vor diesem Zeitpunkt abgelegt, kommt die Vdg. v. 11. 4. 1921 (BGBL. Nr. 224/1921) in Betracht, welche die einzelnen möglichen Fälle der Ablegung einer Ergänzungsprüfung regelt.

Inhaber des Zeugnisses der **Begabtenprüfung** werden nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung aus Latein bzw. des Griechischen zum Studium zugelassen.

Inhaber eines in der Deutschen Demokratischen Republik (Ostzone) nach 1951 erworbenen Reifezeugnisses werden nur nach Erfüllung derselben Bedingungen, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland (Westzone) gefordert sind, zugelassen.

Die **Berufsreifeprüfung** berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für die sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bzw. auch des Griechischen gefordert ist, sind die notwendigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167 vom 3. 9. 1945 enthalten.

Absolventen von **Bundesgewerbeschulen, höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten** und ähnlichen mittleren Lehranstalten können um Erweiterung der Studienberechtigung beim Bundesministerium für Unterricht ansuchen, das von Fall zu Fall je nach Leistung und Fachrichtung bestimmt, aus welchen Unterrichtsfächern, in welchem stofflichen Ausmaß und nach welchem Lehrplan sie sich im Hinblick auf die lehrstoffmäßigen Unterschiede ergänzenden Prüfungen (Zusatzprüfungen) zu unterziehen haben.

Die Reifezeugnisse der **Höheren Abteilungen der technischen und gewerblichen Lehranstalten** berechtigen zum Dolmetscherstudium an den Universitäten. Streben die Inhaber der Reifezeugnisse dieser Lehranstalten andere Studienrichtungen an den wissenschaftlichen Hochschulen an, müssen sie die jeweilig vorgeschriebenen Zusatzprüfungen ablegen (ausgenommen sind jene Studienrichtungen an den Technischen Hochschulen und an der Montanistischen Hochschule, die in der Richtung der bisherigen Studien liegen). Um Vorschreibung der Zusatzprüfung ist jeweils beim Bundesministerium für Unterricht unter Vorlage des Reifezeugnisses und des Zeugnisses über den letzten Jahrgang anzusuchen.

Die **Absolventinnen der Höheren Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe** sind ab dem Studienjahr 1961/62 nach Ablegung der Reifeprüfung an diesen Schultypen zum Dolmetscherstudium an den Universitäten zugelassen. Für alle anderen Studienrichtungen sind die mit dem Reifezeugnis einer allgemeinbildenden Mittelschule verbundenen Studienberechtigungen zu erwerben (Ablegung der Externistenreifeprüfung).

Die an **land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten** erworbenen Reifezeugnisse berechtigen nicht zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen. Absolventen dieser Lehranstalten, die ein Studium an einer Universität anstreben, müssen die mit dem Reifezeugnis einer allgemeinbildenden Mittelschule verbundenen Studienberechtigungen erwerben (Ablegung der Externistenreifeprüfung).

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Schule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

2. Außerordentliche Hörer

Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen an einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt.

Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer von zwei Semestern durch den Dekan.

An der Medizinischen Fakultät werden außerordentliche Hörer nicht zugelassen.

3. Gasthörer (Hospitanten)

Gasthörer (Hospitanten) können ehemalige Hörer der Universität bzw. jener Fakultät werden, in der sie ihre Studien ordnungsgemäß vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuche einzelner Lehrveranstaltungen, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien für eine weitere Prüfung erforderlich sind, befugt. Wer als Gasthörer aufgenommen werden will, hat vorerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung er zu besuchen wünscht, einzuholen und dann unter Nachweis dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen.

4. Ausländische Hörer

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden, wenn sie eine ernste Aus- oder Fortbildungsabsicht zu beweisen vermögen und ein die Hochschulreife nach den österreichischen Vorschriften nachweisendes Reifezeugnis oder ein diesem gleichwertiges Dokument vorlegen können. Die von Ausländern vorgelegten Studiennachweise müssen auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigen und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entsprechen. Von allen fremdsprachigen Urkunden hat der Studierende beglaubigte Übersetzungen beizubringen. Ausländer, die nicht deutscher Muttersprache sind oder in deren Reifezeugnis die deutsche Sprache nicht als Unterrichtssprache aufscheint, sind zu einer mündlichen und schriftlichen Prüfung an der philosophischen Fakultät verpflichtet. Prüfungen, die nicht an einer Universität abgelegt worden sind, werden nicht anerkannt. Vor Ablegung der Prüfung können Ausländer nur als außerordentliche Hörer inskribieren. (Hörern der theologischen Fakultät können nach der Prüfung 2 Semester angerechnet werden).

IV. Einschreibung

Im besonderen wird darauf hingewiesen, daß die Immatrikulation gleichzeitig nur an einer Fakultät zulässig ist. Mit besonderer Bewilligung des Dekans können Vorlesungen an anderen Fakultäten belegt werden.

Zur Einschreibung sind erforderlich: 1. Geburtsschein; 2. Reifezeugnis bzw. auch letztes Abgangszeugnis (Exmatrikel); 3. Staatsangehörigkeitsausweis; 4. drei Nationale; 5. Meldungsbuch (für ordentliche Hörer), Meldebogen (für außerordentliche Studierende und Gasthörer); 6. Belegscheine, und zwar für voll zu zahlende Kollegien weiße, bei Kolleggeld-Ermäßigung die entsprechend andersfarbigen Scheine; 7. 3 Fotos im Paßformat (1 für Meldungsbuch, 1 für Studentenkartei, 1 für Ausweis).

V. Durchführung der Inskription

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den Dekan erhalten hat, sind die vorgeschriebenen Unterlagen zur Inskription im Dekanat der Fakultät, an der der Studierende immatrikuliert ist, **persönlich** einzureichen.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß Inskriptionsansuchen nur entgegengenommen werden, wenn die Inskriptionspapiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind und die Eintragungen im Meldungsbuch mit dem Nationale und den eingereichten Belegscheinen übereinstimmen. Besonderes Augenmerk ist auf die richtige, mit dem Vorlesungsverzeichnis übereinstimmende Angabe der Wochenstundenzahl der Lehrveranstaltungen zu legen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dekanate die Inskriptionsgesuche nur dann entgegennehmen, wenn die Entscheidung über die Anrechnung oder Nichtanrechnung des letzten Semesters ordnungsgemäß (Unterschrift des Dekans) im Meldungsbuch bescheinigt ist.

Will der Studierende Gebührenermäßigung in Anspruch nehmen, sind die Gesuche um Ermäßigung der Studiengebühren (Befreiungs- oder Gleichstellungsgesuche) vor der Inskription in den Dekanaten einzureichen. Den Befreiungs- und Gleichstellungsgesuchen sind die ordnungsgemäß ausgefüllten Inskriptionspapiere, jedoch **ohne** Belegscheine, beizuschließen. Nach der Erledigung der Gesuche um Gebührenermäßigung (Zeitpunkt wird auf den Dekanatsbrettern verlautbart) ist die Inskription sofort, spätestens jedoch innerhalb von acht Tagen durchzuführen. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der **Zahlung der Studiengebühren** als vollzogen gilt.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Zu diesem Zwecke erhält jeder Studierende gleichzeitig mit den Inskriptionsformularen einen Posterlagschein ausgefolgt, auf dessen Anhang seine Anschrift am Hochschulort deutlich anzugeben ist.

Nach Berechnung der Studiengebühren wird der Posterlagschein dem Studierenden an die angegebene Adresse zugeschickt. Fünf Tage nach der Einzahlung bei einem österreichischen Postamt, kann das Meldungsbuch gegen Vorweis des Empfangscheines beim zuständigen Dekanat behoben werden.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsunterschrift) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erwirken, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VII. Vorstellung bei den Dozenten

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den einzelnen Dozenten persönlich zu melden und hiebei das Meldungsbuch (Meldungsbogen) zur Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entsprechenden Belegscheine abzugeben.

VIII. Studentenausweis

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt in die Universitätsstudien gelegentlich der Inskription einen Studentenausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Innsbrucker Universität gültig ist. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird von der Quästur die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. **Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vorzuweisen.** Die Wohnungsrubrik im Ausweis muß immer richtig ausgefüllt sein. Der Verlust des Ausweises ist sofort dem Rektorat zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses (Exmatrikel) oder Absolutoriums ist der Studentenausweis zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

IX. Studiengebühren

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der hier folgenden Tabelle zu ersehen.

Studiengebühren für Inländer		S
Kollegiengeld für die Wochenstunde		4.—
Aufwandsbeitrag:	Bei Inskription von	
Theologische Fakultät und Rechts- u. Staatswissen- schaftliche Fakultät	{ mehr als 10 Wochenstunden . .	80.—
	{ 6—10 Wochenstunden	40.—
	{ bis 5 Wochenstunden	20.—
Medizinische Fakultät	{ mehr als 10 Wochenstunden . .	120.—
	{ 6—10 Wochenstunden	60.—
	{ bis 5 Wochenstunden	30.—
Philosophische Fakultät	{ mehr als 10 Wochenstunden . .	100.—
	{ 6—10 Wochenstunden	50.—
	{ bis 5 Wochenstunden	25.—
Matrikeltaxe nur für o. Hörer		12.—
Inskriptionstaxe für ao. Hörer und Gasthörer		6.—
Laboratoriums- und Institutstaxen sowie Kolleggeld für Repetitorium an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gemäß den Einzelangaben im Vorlesungsverzeichnis		
Der Hochschülerschafts- und Fürsorgebeitrag sowie der außerordentliche Sozialbeitrag wird bis zum Beginn des Wintersemesters 1963/64 durch Rektoratsanschlag gesondert bekanntgegeben.		

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine **Ermäßigung** des Kollegiengeldes, des Aufwandsbeitrages, der Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken und Bibliotheken, der Prüfungstaxen und der Taxen für die Verleihung akademischer Grade möglich. Die Bestimmungen hiefür sind im Hochschultaxengesetz 1953, BGBl. Nr. 102/1953, enthalten (siehe Anhang).

Die Gesuche um **Gebührenermäßigung** können nur während der ordentlichen Inskriptionsfrist und müssen vor der Inskription im Dekanat eingereicht werden. Später vorgelegte Gesuche können nicht entgegen-
genommen werden. Die Erledigung der Gesuche wird auf den Dekanatsbrettern verlautbart.

Für Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft **nicht** besitzen und auch nicht den Studierenden österreichischer Staatsbürger-

schaft gleichgestellt sind, betragen das Kollegiengeld, der Aufwandsbeitrag, die Labor- und Institutstaxen, Matrikel- und Inskriptionstaxe das Dreifache des für Inländer vorgeschriebenen Betrages. Die Professorenkollegien können jedoch in strenger Handhabung der Bestimmungen der §§ 11, 13, 14 und 15, Abs. 1, des Hochschultaxengesetzes 1953 (Einkommensnachweis der Eltern, Prüfungs- bzw. Kolloquienzeugnisse etc. des letzten Semesters über 6 Wochenstunden) die Zahlungspflicht auf das **Eineinhalbfache** oder **Einfache** der vollen Taxen für Inländer herabsetzen. Diesbezügliche Ansuchen sind in der **ordentlichen** Inskriptionsfrist und **vor** der Inskription in den Dekanaten einzubringen.

Die Taxen für Prüfungen, Promotionen und Sponsionen sind stets im voraus zu erlegen.

Die Taxen für die Prüfungen verfallen, wenn der Kandidat

- a) ohne triftigen Entschuldigungsgrund seine Anmeldung zur Prüfung zurückzieht oder ihr fernbleibt,
- b) während der Prüfung zurücktritt.

Ob der Kandidat gerechtfertigt seine Anmeldung zurückgezogen hat oder der Prüfung ferngeblieben ist, entscheidet der Vorsitzende der Prüfungskommission, falls es sich aber um eine Prüfung vor einem Einzelprüfer handelt, der Rektor (Dekan).

Bei der **Rückzahlung** von Taxen ist der **Original-Taxenzettel**, auf welchem die Rückzahlungsgenehmigung des Vorsitzenden der Prüfungskommission bzw. des Rektorates oder Dekanates vermerkt sein muß, der Quästur vorzulegen.

Bei der **Anmeldung** zu Prüfungen (auch bei Wiederholungsprüfungen), Promotionen und Sponsionen ist **unbedingt der Taxenzettel** vorzulegen.

X. Vom Besuch der Vorlesungen

Die Studierenden sind zum regelmäßigen Besuch der von ihnen inskribierten Vorlesungen verpflichtet. Die Professorenkollegien haben den Besuch der Vorlesungen dauernd zu überwachen und über alle Mittel zu beraten und zu beschließen, die den regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden zu gewährleisten geeignet sind.

Der ordnungsgemäße Besuch der Lehrveranstaltung ist vom Dozenten am Schlusse des Semesters durch seine eigenhändige Unterschrift im Studienbuch zu bestätigen. Die Hörer haben diese Bestätigung innerhalb der vom Rektor festgesetzten Frist persönlich beim Dozenten einzuholen. Nach Ablauf des Semesters darf die Bestätigung vom Dozenten nur mit Genehmigung des Rektors (Dekans) erteilt werden. Nach Bestätigung des Besuches der Lehrveranstaltung seitens der einzelnen Dozenten hat der Studierende das Studienbuch dem Dekan zur Vidierung vorzulegen. Falls das ablaufende Semester dem Studierenden in seine Studienzeit aus irgendwelchem Grund nicht einzurechnen ist, wird dies vom Dekan

im Meldungsbuch vermerkt. Andernfalls bestätigt seine Unterschrift, daß das betreffende Semester in die Studienzeit eingerechnet werden kann. Eine verhängte Disziplinarstrafe ist im Studienbuch festzuhalten.

XI. Von den Studien

Die Studien- und Prüfungsordnungen für die verschiedenen Fachrichtungen der einzelnen Fakultäten regeln die Voraussetzungen, unter denen die ordentlichen Hörer zu den Prüfungen (Rigorosen, Dipl.-Prüfungen, Staatsprüfungen, Lehramtsprüfungen usw.), die die ordnungsgemäße Vollendung eines Hochschulstudiums voraussetzen, zugelassen werden. Diese Vorschriften bestimmen insbesondere die Mindestdauer des Studiums, die Anzahl der Semester, die Mindestanzahl der Lehrveranstaltungen, die in jedem Semester als Erfordernis seiner Gültigkeit besucht werden müssen, die Pflichtvorlesungen, Pflichtübungen, Seminare usw. Abgesehen von den vorgenannten Bestimmungen steht es jedem Hörer frei, die Vorlesungen und die Dozenten, die er hören will, selbst zu bestimmen.

Hörern österr. Staatsbürgerschaft ist es gestattet, auch ausländische Hochschulen, an denen Lehr- und Lernfreiheit besteht, zu besuchen. Die Anrechenbarkeit ausländischer Hochschulstudien und im Ausland abgelegter Prüfungen regelt die VO. vom 7. 7. 1945, StGBI. Nr. 82. Demnach können Semester, die an einer ausländischen Hochschule zugebracht wurden, vom Professorenkollegium in die inländische Studienzeit gleicher oder verwandter Fachrichtung zur Gänze oder teilweise angerechnet werden, wenn die nachweislich besuchten Lehrveranstaltungen nach Inhalt und Umfang den Anforderungen der inländischen Studienordnung entsprechen. Eine akademische oder staatliche Prüfung, die an einer ausländischen Hochschule abgelegt wurde, kann über Ansuchen vom Bundesministerium für Unterricht an Stelle der durch die inländische Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfung anerkannt werden. Die diesbezüglichen Gesuche sind beim Professorenkollegium oder bei der zuständigen Prüfungskommission einzubringen.

Zeugnisse über die nach Maßgabe der diesbezüglichen Studien- und Prüfungsordnungen für gewisse Studiengänge vorgeschriebenen Einzelprüfungen sind öffentliche Urkunden. Hingegen gelten Zeugnisse über Prüfungen, die von einem Dozenten mit seinen Hörern über Gegenstände der Lehrveranstaltungen, für die diese bei ihm inskribiert sind, abgehalten werden (Kolloquien) in jeder Beziehung als Privatzeugnisse.

Die Dozenten sind berechtigt, im Laufe des Semesters nach vorheriger Ankündigung mit den eingeschriebenen Hörern Kolloquien abzuhalten, um sich von ihren Vorkenntnissen und Fortschritten sowie vom Besuch der Lehrveranstaltungen zu überzeugen.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

XII. Wohnungswechsel

Von dem Wechsel der Wohnung während des Semesters ist der Rektoratskanzlei (Zimmer 45) sofort Mitteilung zu machen. Unterlassung wird im Disziplinarwege geahndet. Jeder Student ist verpflichtet, seine Wohnung auch dem zuständigen Polizeirevier anzuzeigen.

XIII. Ärztliche Untersuchung von Lehramtsanwärtern

Um Enttäuschungen während des Studiums, bei der vor Antritt des Probejahres an Mittelschulen vorgeschriebenen strengen amtsärztlichen Untersuchung und während einer späteren Berufsausübung möglichst zu vermeiden, wird Studierenden, welche die Ablegung einer Lehramtsprüfung für Mittelschulen beabsichtigen, dringend empfohlen, sich bereits vor Beginn ihrer Studien einer ärztlichen Untersuchung über ihre körperliche Eignung zum Lehrberuf (besonders auch einer Prüfung der wichtigsten Sinnesgebiete wie Gehör, Gesicht, für manche Studienzweige auch über Vorhandensein etwaiger Farbenblindheit) zu unterziehen.

Zur Vornahme dieser Untersuchungen bei der ärztlichen Beratungsstelle der Bundesanstalt für Leibeserziehung wird mit dieser das Einvernehmen zu pflegen sein.

XIV. Abgang von der Universität

Jeder Studierende hat beim Abgang von der Universität die Ausstellung eines Abgangszeugnisses (Exmatrikel) zu beantragen, wobei Meldungsbuch, Studiennachweis (Zeugnisse), Bestätigung der Quästur über die eingezahlte Gebühr und Hochschulausweis mit der Entlastungsbescheinigung der Universitätsbibliothek und der zuständigen Fachschaft der Österreichischen Hochschülerschaft einzureichen sind. Hörer der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät haben außerdem die Entlastungsbescheinigung der Bibliothek des Instituts für Wirtschaftswissenschaften beizubringen.

Bei Studienabschluß wird dem Studierenden auf Antrag ein Absolutorium ausgestellt.

Hiezu sind beizubringen:

Studienbuch, Ausweis, Taxenzettel, Entlastungsstempel (Universitätsbibliothek, Fachgruppe, Institutsbibliothek), Reifezeugnis, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, evtl. Diplom (Wirtschaftswissenschaftler), S 10.— Stempelmarke.

Die Ansuchen um Ausstellung der Exmatrikel sowie des Absolutoriums können mündlich oder schriftlich in der Rektoratskanzlei (Hauptgebäude, I. Stock, Zimmer Nr. 45) eingebracht werden.

Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses (Exmatrikel) oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutorium) beträgt S 12.—.

Studentische Selbstverwaltung

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. 7. 1950, BGBl. Nr. 174 (Hochschülerschaftsgesetz), bilden die ordentlichen Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft in ihrer Gesamtheit die Hochschülerschaft einer jeden Hochschule. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Die Mitgliedschaft zur Hochschülerschaft beginnt mit dem Tage der Immatrikulation und endet mit dem Tage der Exmatrikulation.

Die Hochschülerschaft führt die ihr zugewiesenen Aufgaben unter Aufsicht des Rektors der Universität durch die aus ihrer Mitte bestellten Vertreter durch, die in ihrer Gesamtheit den Hauptausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft bilden. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, weiter aus Referenten für die einzelnen Wirkungsaufgaben der studentischen Selbstverwaltung und aus Zusatzmandataren.

Jeder Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft hat das Recht, die Einrichtungen der Studentenschaft nach Maßgabe der Verhältnisse während der Dauer seiner Mitgliedschaft zur Hochschülerschaft in Anspruch zu nehmen; ausländische Hörer gegen Entrichtung einer Zuwendung.

Die Mitglieder des Hauptausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft der Universität Innsbruck für das Sommersemester 1963 sind:

Vorsitzender: jur. Walter **Grafinger**.

1. Vorsitzenderstellvertreter: phil. Christoph **Zecha**.

2. Vorsitzenderstellvertreter: med. Ekkhart **Reiner**.

Wirtschaftsreferent: jur. Andreas **Khol**.

Sozialreferent: phil. Raimund **Schmid**.

Sozialcoreferent: phil. Ludwig **Call**.

Kulturreferent: stud. phil. Dr. Walter **Scheier**.

Pressereferent: jur. Hans **Widerin**.

Auslandsreferent: jur. Klaus **Specht**.

Sportreferent: rer. pol. Dr. Johann **Wöll**.

Fachschaftsleiter: Theologische Fakultät: theolog. Peter **Mayr**.

Rechts- und Staatsw. Fakultät: jur. Josef **Oswald**.

Medizinische Fakultät: med. Wolfgang **Druml**.

Philosophische Fakultät: phil. Egon **Hörbst**.

Zusatzmandatare: phil. Hugo **Penz**.

phil. Raimund **Schmid**.

jur. Heinz **Gidl**.

jur. Meinhard **Mang**.

rer. oec. Herwig **Nachtmann**.

jur. Dieter **Huainigg**.

Beauftragter für das Studentenheim: Dr. Walter **Scheier**.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Sekretariat der Österreichischen Hochschülerschaft

Neue Universität, Innrain 52, Tiefparterre
Parteienverkehr von 9—12 Uhr täglich, F. 26741.

Studentische Fürsorge-Einrichtungen

Studentenheim: Nebengebäude der Universität, Innrain 50a.

Leiter: Dr. jur. Josef Oefner.

Krankenfürsorge: N.U., Innrain 52, F. 26741, Dr. Josef Mendl.

Näheres über den Aufbau, Aufgaben und über den Tätigkeitsbereich
der Österr. Hochschülerschaft ist im Semesterblatt ersichtlich.

Studentische Krankenfürsorge

Statuten:

1. Die studentische Krankenfürsorge ist keine Krankenkasse, sondern ein Unterstützungsfonds, aus dem wie in den nachfolgenden Punkten zu ersehen ist, Rückvergütungen geleistet werden.
2. Alle inskribierten ordentlichen und außerordentlichen Hörer der Universität Innsbruck leisten pro Semester einen Beitrag von S 15.— und haben damit Anspruch auf die in den nächsten Punkten genannten Leistungen der studentischen Krankenfürsorge der Österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck.
Rückvergütungen können nur gegen Vorlage des Studentenausweises geleistet werden.
3. Vergütungen in dem in den Punkten 4—6 genannten Ausmaß werden nur für Behandlungen während des Semesters geleistet. Die Rechnungen müssen während des Semesters vorgelegt werden. Für Behandlungen während der Semesterferien werden Vergütungen nur in Ausnahmefällen (siehe Punkt 8) gewährt.
4. Rechnungen von Privatärzten können nur dann zu 70% vergütet werden, wenn sie für Visiten angelaufen sind. Auch Rezepte, die im Zusammenhang mit diesen Visiten geschrieben werden, gelangen in derselben Weise wie Klinikrezepte zur Vergütung. Grundbedingung ist jedoch, daß der Student bettlägerig war und sich nicht zur ambulanten Behandlung in die Klinik begeben konnte.
5. Kostenersatz in der Höhe von 100% kann nur in folgenden Fällen verlangt werden, wobei die Behandlung bzw. die Verschreibung von Medikamenten an den Universitätskliniken durchgeführt wurde:
 - a) Bei Unfällen und Erkrankungen für die Behandlungskosten und für die Aufenthaltskosten bis zur Dauer von 3 Wochen.
 - b) Für die Medikamente Rückvergütung bis zur Höhe von S 200.—.
6. Zahnbehandlungen können auf der Zahnklinik durchgeführt werden. Rückvergütung bis S 100.—.
7. Für Sehbehelfe (einseitig) werden Vergütungen bis zu S 50.— gewährt.
8. Nicht vergütet werden:
 - a) Behandlungen von Privatärzten (Ordinationen) und deren Rezepte.
 - b) Rechnungen vom Ausland und vom vergangenen Semester.
 - c) Transportkosten und Kosmetika.
 - d) Folgen von Kfz-Unfällen.
9. Die studentische Krankenfürsorge untersteht dem Sozialreferenten der Österreichischen Hochschülerschaft, der ebenso wie der Vorsitzende der Österreichischen Hochschülerschaft berechtigt ist, Kostenvergütungen über das in den Punkten 3—5 genannte Ausmaß hinaus zu bewilligen.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

10. Die Versicherung kann auf freiwilliger Grundlage in der Form aufrecht erhalten werden, daß der noch immatrikulierte, aber nicht mehr inskribierte Studierende zu Beginn jedes Semesters während der Inskriptionsfrist im Sozialreferat den Betrag von S 15.— einzahlt. Diese freiwillige Versicherung ist nur in der Weise möglich, daß diese Beträge ab dem letzten inskribierten Semester kontinuierlich geleistet werden.

Österreichischer Auslandsstudentendienst

Betreuungsstelle Innsbruck

Mitglied des Präsidiums des Österreichischen Auslandsstudentendienstes als Vertreter der Universität Innsbruck: Univ.-Prof. Dr. Karl Pivec, Neue Universität, II. Stock, Zimmer 96.

Vertrauensdozenten für ausländische Studierende:

Philosophische Fakultät:

Geisteswissenschaftliche Richtung: Univ.-Doz. Dr. Osmund Menghin, Institut für Vor- und Frühgeschichte, N. U., II. Stock, Zi. 109, Sprechstunde: Dienstag 16 bis 18 Uhr.

Naturwissenschaftliche Richtung: Univ.-Doz. Dr. Alfred Engelbrecht, Institut für Anorg. und Analyt. Chemie, Peter-Mayr-Straße 1a, Sprechstunde: Mittwoch 10 bis 12 Uhr.

Medizinische Fakultät:

Dr. Elmar Jarosch, Anatomisches Institut, Müllerstraße 59, I. Stock, Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag 16 bis 18 Uhr.

Der Österreichische Auslandsstudentendienst, Betreuungsstelle Innsbruck, will vorerst folgende Aufgaben erfüllen:

1. **Inskriptions- und Studienberatung.** Vorsprachen zu kurzen Auskünften jederzeit, Beratung insbesondere auch in den wöchentlichen Sprechstunden.
2. Außer den für alle Hörer zugänglichen allgemeinen Sprachkursen in deutscher Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene werden **besondere deutsche Sprachkurse für Mediziner und Naturwissenschaftler** eingerichtet, um sie mit den deutschen Fachausdrücken bekannt zu machen.
3. Im Verein mit der Österreichischen Hochschülerschaft Hilfeleistung bei der **Quartierbeschaffung** und insbesondere auch Vermittlung bei auftretenden Schwierigkeiten mit den Vermietern.
4. Fallweise zwanglose **Zusammenkünfte** geselliger Art, wobei unter anderem auch die Bildung von verschiedenen Gruppen geplant ist, die sich diversen Liebhabereien widmen wollen, wie z. B. Schachspiel, Philatelie, Sportausübung usw.
5. Bei genügendem Interesse Veranstaltung von interessanten **Vorträgen** (Farbdias), um die ausländischen Studenten mit Österreich und Tirol bekanntzumachen und sie in die Kultur des Landes einzuführen.
6. Fallweise Organisation von **Führungen** zu besonderen Sehenswürdigkeiten und Durchführung kleinerer Exkursionen in Gebiete und zu Stätten von besonderem Interesse (Südtirol).

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Amerika-Institut der Universität Innsbruck

Vorstand: Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Karl Pivec.

Weitere Mitglieder: Univ.-Prof. Dr. Karl Heinz.

Univ.-Prof. Dr. Arnold Herdlitzka.

Univ.-Prof. Dr. Harro H. Kühnelt.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steinmaurer.

Assistent Dr. Klaus Lanzinger.

Im Rahmen des Amerika-Instituts werden regelmäßige Lehrveranstaltungen durch Fulbright-Gastprofessoren abgehalten.

Das Amerika-Institut unterhält eine den Studierenden aller Fakultäten frei zugängliche Bibliothek von englisch- und deutschsprachigen Werken für amerikanische Geschichte, Soziologie, Landeskunde, Literatur, Linguistik, Philosophie und Kunst. In der Bibliothek befinden sich auch Werke aus den Gebieten der Medizin, Physik, Chemie und den technischen Wissenschaften sowie eine Reihe sehr wertvoller Nachschlagewerke, Fachwörterbücher, Zeitschriften und Fachzeitschriften.

Die Bibliothek ist ganztägig geöffnet und befindet sich in der Neuen Universität, I. Stock, Zimmer 49, gegenüber der Rektoratskanzlei.

Die Betreuung von Fulbright-Professoren und -Studenten erfolgt durch das Amerika-Institut, das auch für allfällige Auskünfte in Fulbright-Angelegenheiten zuständig ist.

Institut für Elektronenmikroskopie

(dem Akademischen Senat unmittelbar unterstellt)

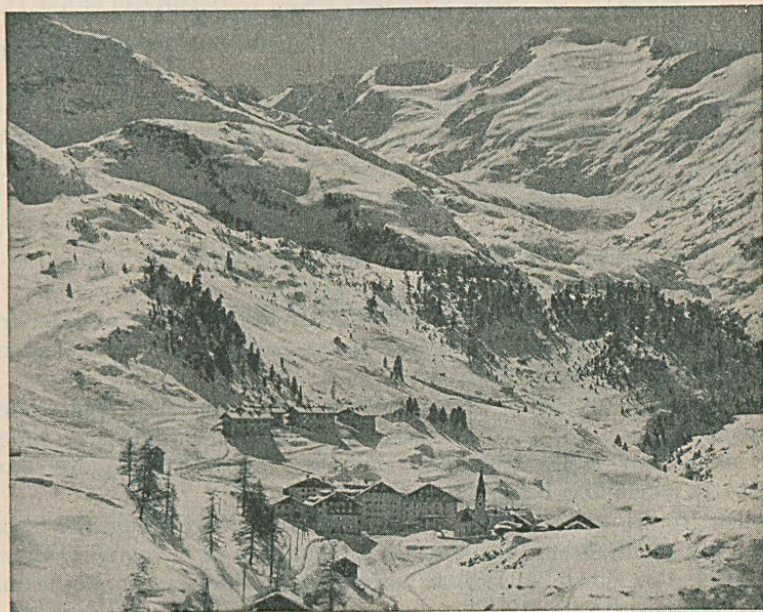
Schöpfstraße 41, F. 26 7 41, Klappe 247

Kuratoren: Univ.-Prof. Dr. Werner Heißel, F. 26 7 41 Kl. 604 (phil. Fakultät).

Univ.-Prof. Dr. Alfred Schinzel, F. 26 7 41, Kl. 250 (med. Fakultät).

Assistent: Univ.-Doz. Dr. Jörg Klima, F. 26 7 41 Kl. 247.

**Alpine Forschungsstelle der Universität
Obergurgl
Bundessportheim
1950 m (Ötztal)**



Die **Alpine Forschungsstelle** der Universität Innsbruck in Obergurgl ist eine Außenstelle der Universität Innsbruck und steht entsprechend der Ausrichtung dieser Universität als Alpenuniversität für Forschungsarbeiten auf naturwissenschaftlichem und medizinischem Gebiet Wissenschaftlern und Studierenden des In- und Auslandes zur Verfügung. Für naturwissenschaftliche Belange ist Kurator Univ.-Prof. Dr. **Werner Heißel**, für medizinische, Kurator Univ.-Prof. Dr. **Anton Hittmair** zuständig.

Außerdem dient das Heim im Rahmen der Alpenen Forschungsstelle als **Lehrstätte** der Universität, an der besonders in Sommermonaten wissenschaftliche Kurse auf dem Gebiet der Naturwissenschaften für Studierende und sonstige Interessierte stattfinden.

Schließlich steht das Sportheim den Hörern der Universität besonders auch in den Wintermonaten für sportliche Betätigung und Schikurse zur Verfügung.

Auskünfte und Anmeldungen in der Geschäftsstelle Innsbruck: Neue Universität, Innrain 52 (F. 26741/172).

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Universitäts-Turninstitut

(Hochschulsport)

(Neue Universität, 1. Stock, Zimmer Nr. 51)

Innrain 52

F. 26741 / 172

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Hans **Windischer**.

Fachlicher und administrativer Leiter: Univ.-Doz. Dr. Friedrich **Fetz**.

Sekretariat: Vb. Brigitte **Langer**.

Das Turninstitut will den Hörern **aller Fakultäten** die Teilnahme an fachlich geleiteten Leibesübungen ermöglichen.

Für die Teilnahme gilt der Grundsatz der Freiwilligkeit und der freiwilligen Übernahme der Verpflichtung zur Zahlung der vom Akademischen Senat festgelegten Gebühren.

Da die gegenwärtigen Übungsstätten der Universität **leider** nicht ausreichen, kann nur ein Teil der Hörer Aufnahme finden. Es mögen sich daher nur Hörer anmelden, die die Veranstaltungen des Turninstitutes **regelmäßig** besuchen wollen.

Allen Hörern bietet sich aber schon jetzt die Möglichkeit, für Sportausübung (**Schifahren, Wandern**) Ermäßigungen zu bekommen. Einzelheiten sind in einem Merkblatt festgehalten, das bei der Anmeldung ausgegeben wird.

Wettkämpfe und Meisterschaften werden in Zusammenarbeit mit dem Sportreferat der Österreichischen Hochschülerschaft ausgeschrieben und durch Aushang bekanntgegeben.

Kanzleistunden: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr.

Sprechstunden des Leiters: Montag, Mittwoch, Freitag, 11 bis 12 Uhr.

Hinweise:

1. Die **Anmeldung** erfolgt in der Kanzlei des Turninstitutes (Neue Universität, 1. Stock, Zimmer Nr. 51). **Nach Vorweis des Studentenausweises** und Bezahlung der Gebühren wird der Semesterausweis ausgegeben.
2. Alle Übungen werden nur bei einer Mindestzahl von 15 Teilnehmern pro Stunde durchgeführt, ausgenommen Schwimmen im Hallenbad, wozu mindestens 40 Anmeldungen notwendig sind.

3. **Gebühren:** S 10.— pro Übungsstunde für das ganze Semester. Die Institutstaxe beträgt S 5.— und ist einmal von jedem Hörer zu erlegen.
4. **Wanderausweis:** Der Semesterausweis des Universitäts-Turninstitutes mit dem Aufdruck „WANDERN“ (S 10.—) berechtigt zur ermäßigten Benützung vieler Tiroler Berg-, Seilbahnen und Lifte. (**Paßfoto erforderlich.**) Siehe dazu Merkblatt „WANDERN“!
5. **Übungsstunden geschlossener Gruppen:** Verbindungen, Labor- und Seminargruppen u. dgl. können nach Maßgabe der vorhandenen Übungsstätten geschlossene Turnstunden erhalten. Voraussetzung: mindestens 15 Teilnehmer und Bezahlung der anfallenden Gebühren.
6. **Alle weiteren Ankündigungen** werden an der Aushangtafel des Turninstitutes vor der Turnhalle bzw. bei der Kanzlei veröffentlicht.

Übungen im Sommersemester 1963

Boxen	Gewichtheben
Judo	Schwimmen
Fechten	Volkstanz
Gymnastik	Tischtennis
Bodenturnen	Hallenfußball
Gerätturnen	Trampolinturnen
Basketball	Verbindungssport
Volleyball	Schikurse
Konditionstraining	Eislaufen

Übungszeiten und -orte werden zu Semesterbeginn durch Aushang an den Tafeln des Universitäts-Turninstitutes bekanntgegeben.

Meisterschaften sind vorgesehen in:

Hallenfußball
Schifahren
Fechten
Tischtennis
Turnerischer Mehrkampf
(Damen und Herren)
Basketball
Trampolinturnen
Judo

Die Ausschreibungen werden zeitgerecht durch Aushang bekanntgegeben.

In Verbindung mit der Universität steht:

Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck

Innsbruck, Innrain 52, F. 26741/173

Direktor: ord. Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**, Innsbruck, Hormayrstraße 4, F. 222452.

Fachvorstand: Oberstudienrat Prof. Edwin Cölestin **Schir**, Innsbruck, Anichstraße 36/III, F. 222303.

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck ist die Dachorganisation für das gesamte Gebiet der Leibeserziehung und der Leibesübungen im weiteren Wirkungsbereich der Universität Innsbruck. Entsprechend der Erkenntnis, daß die Leibeserziehung ein wichtiges Glied der Gesamterziehung ist, dient sie der Forschung und Lehre sowie der Ausbildung aller Lehrer der Leibeserziehung nach ihren bestimmten Verwendungszwecken. Weiters obliegt ihr die Fortbildung in Leibesübungen für Lehrer aller Schulgattungen und des außerschulischen Bereiches.

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung ist dem Bundesministerium für Unterricht unmittelbar unterstellt; in allen Belangen jedoch, die Universitätseinrichtungen betreffen, verkehrt der Direktor nur über das Rektorat bzw. über das Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck mit dem Bundesministerium für Unterricht.

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung gliedert sich in:

Abteilung I: Institut für Leibeserziehung der Universität Innsbruck (Ausbildung der Lehrer für Leibesübungen an Mittelschulen im Rahmen der Philosophischen Fakultät).

Vorstand: ord. Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**.

Fachvorstand: Oberstudienrat Prof. Edwin Cölestin **Schir**.

Abteilung II: Lehrerfortbildung (Fortbildungswesen in Leibesübungen für Lehrer aller Schulgattungen).

Abteilungsleiter: Fachinspektor Prof. Ferdinand **Schwenninger**.

Abteilung III: Staatliche Sportlehrerausbildung (Ausbildung zum Sportlehrer im freien Beruf);
Staatliche Schilehrerausbildung (Ausbildung zum staatlich geprüften Schilehrer und Schiführer).
Dieser Abteilung obliegt auch die Fortbildung der staatlich geprüften Sportlehrer und Schilehrer.

Abteilungsleiter: Prof. Hermann **Proksch**.

Abteilung IV: Lehrgangswesen (Aus- und Fortbildung von Turn- und Sportwarten für Vereine und Verbände).

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Wolfgang **Girardi**.

Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle für Sporttreibende:

Leiter: Dr. Otto **Foreher-Mayr**, Facharzt für innere Medizin und Direktor des Landeskrankenhauses.

Die einschlägigen Verlautbarungen erfolgen an den Anschlagtafeln der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Innrain 52. Nähere Auskünfte erteilen jederzeit die Direktion und die Abteilungsleiter.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Prüfungsämter und Ausschüsse

KOMMISSION FÜR DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG

Vorsitzender: Rektor Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.

Referent: Univ.-Doz. Dr. Walter Weiß.

Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fakultäten

(Dolmetscherausbildung siehe S. 127 und 128)

- | | | |
|------|--|--------------------------|
| 2 | Grundfragen der Theologie: Grenzfragen zwischen Theologie und anderen Wissenschaften, Di., 15—17; Hörsaal IV der Theol. Fakultät. | Marlet |
| 2 | Einführung in die Metaphysik, Mi., 16—17; Do., 15—16; Hörsaal 118. | Windischer |
| 1 | Grundformen der Erkenntnis, Di., 17—18; Hörsaal IV der Theol. Fakultät. | Otto Muck |
| 2 | Probleme der europäischen Einigung im Lichte des Staatsrechts, Mo., Schlag 17—19; Hörsaal 34. | Ermacora |
| 2 | Die großen Sozialsysteme der Neuzeit, Mo., 15—17; Hörsaal 14. | Schasing |
| 1 | Die Gottesproblematik in der modernen Dichtung, Fr., 17—19 (14tägig); Hörsaal IV der Theol. Fakultät. | Marlet |
| 1 | Weltbild der Physik, Mo., 17—18; Hörsaal 14. | Josef Kolb |
| 1 | Ausgewählte Kapitel aus der modernen Biologie, ./.; Hörsaal des Zool. Instituts, A. U. | Klima |
| 1 | Problematik der christlichen Konfession, ./. | Zeller |
| 1 | Baukunst der Neuzeit — die geistigen Anliegen der Raumgestalt. (Siehe S. 36), ./. | Herbert Muck |
| u. 1 | Grenzprobleme (mit Diskussion), Fr., 18.30—19.30 (pünktlich); Hörsaal 111. | Gröbner |
| 2 | Philosophische Propädeutik (Lehrgang für Absolventen einer Handelsakademie) I. Teil, auch allgemein zugänglich, Mi., 17.30—19; Hörsaal 33 (zeitlich und räumlich verlegbar). | A. Plankensteiner |
| 2 | Leistungen und Grenzen des Alten Orients auf dem Gebiete der Geistes- und Naturwissenschaften, Mi., 18.15—19.45; Institut für Orientalistik, Zimmer Nr. 78. | Oberhuber |
| 2 | Einführung in die allgemeine Bibliographie und die Bibliotheksbenützung, Di., Schlag 20.15 (v.), Universitätsbibliothek. | Karnthaler |
| 3 | Einführung in die höhere Mathematik für Naturwissenschaftler, Mediziner und Wirtschaftswissenschaftler, Mo. bis Mi., 18—19; Hörsaal 111. | Lesky |
| 2 | Aspekte der Buch-, Film-, Theater- und Zeitungszensur, Mo., Schlag 19.30—21; Hörsaal 57. | Hofmann |

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

- 1 Publizistisches Seminar: Der Reporter, Mi., 13—14; Hörsaal 57. **Hofmann**
- 2 Der gegenwärtige Stand der Wissenschaftstheorie, Fr., 15.15 bis 16.45; Hörsaal 57. **Wohlgenannt**
- 1 Die Berge und ihre Gefahren, ./.; Hörsaal des Institutes für Leibes-
erziehung. **Proksch**
- 2 Schnee- und Lawinenkunde, ./.. **A. Fuchs**

Deutsche Sprache für Ausländer

- 6 Deutsch für Ausländer (Anfänger), Mo. bis Sa., 12—13; Hör-
saal 117; Kolleggeld pro Semesterstunde S 20.—. **H. Berger**
- 5 Deutsch für Ausländer (Fortgeschrittene), Mo. bis Fr., Schlag
13—14; Hörsaal 75; Kolleggeld pro Semesterstunde S 20.—.
K. Judmaier

Vorbereitungskurse und Fertigkeiten

- 6^o Einführung in die griechische Sprache, ./.. **W. Hohlbrugger**
- 6^o Einführung in die lateinische Sprache I, Mo., Schlag 16.50—18;
Hörsaal 57; Di., Schlag 19—20.50; Mi., Schlag 14—15.30; Hör-
saal 75. **Rainer**
- 1 Die Technik der Rede, Mi., 13—13.45; Hörsaal 123. **Riha**
- 4^o Zeichnen nach der Natur, Kopf und Aktzeichnen, Mo., Do., 19
bis 21; Meinhardstraße 14/V., Atelier (Handelskammergebäude).
Kühn
- 2 Zeichnen, Malen, Graphik, ./.. **Köberl**

Weitere Sprachkurse siehe Seite 109—113.

Turnen und Sport siehe Seite 26—27.

Theologische Fakultät

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Richtlinien für das Theologie-Studium an der Universität Innsbruck

Der normale Studiengang umfaßt:

- 1. und 2. Jahr:** Scholastische Philosophie (dazu Hebräisch).
- 3. und 4. Jahr:** Fundamentaltheologie (3. Jahr), Dogmatik (4. Jahr), Moral, Kirchenrecht, Introductio, Patrologie, Pastoralfach (Homiletik, Katechetik, Pädagogik, Liturgik, Aszetik), Orientalische Theologie.
- 5. und 6. Jahr:** Dogmatik, Exegese, Kirchengeschichte und noch fehlende Pastoralfächer.

Für das Doktorat wird verlangt:

1. Absolvierung des normalen Studienganges, jedoch je drei Semester aus atl. und ntl. Exegese.
 2. Dissertation nach erfolgreich absolvierten Seminarübungen aus dem Dissertationsfach.
 3. Ein zweistündiges Rigorosum aus Dogmatik und Fundamentaltheologie sowie zwei weitere Rigorosen aus folgenden Fachgruppen:
 - a) Bibelwissenschaften,
 - b) Kirchenrecht und Kirchengeschichte mit Patrologie,
 - c) Moral- und Pastoraltheologie.Wiederholung eines Rigorosums ist einmalig gestattet, aber nicht vor Ablauf von drei Monaten.
 4. Im Ausland abgelegte Prüfungen (mit Ausnahme der Rigorosen, die vom Bundesministerium für Unterricht anerkannt werden müssen) werden angerechnet, wenn das Professorenkollegium auf Gleichwertigkeit erkennt.
-

Lehrveranstaltungen

Dogmatische Theologie

- 3 Theologia fundamentalis: De Vera religione, fer. II., III., IV., 9—10; aud. III. **Gutwenger**
- 1 Exeritatio, fer. III., 10—11; aud. III. **Gutwenger/Zeller**
- 3 Theologia fundamentalis: De Ecclesia Christi fer. IV., 11—12; fer. VI., 9—10; sabb., 9—10; aud. III. **Zeller**
- 2 Grundfragen der Fundamentaltheologie I, Mi., 17.05—18.35 s. t.; Hörsaal IV. **Schlagenhaufen**
- 3 Theologia dogmatica cursus maioris: De paenitentia, fer. IV., VI., 9—10; fer. IV., 11—12; aud. II. **K. Rahner**
- 1 Exeritatio, fer. VI., 10—11; aud. III. **K. Rahner**
- 2 Seminar: Fragen zum Konzil, Mo., 17—19; Hörsaal I. **K. Rahner**
- u. 2⁰ Freies theologisches Kolloquium, Fr., 19.30—21; Hörsaal I. **K. Rahner**
- 2 Theologia dogmatica cursus maioris: De Sacramentis in genere, fer. II, 9—10; sabb., 9—10; aud. II. **Lakner**
- 1 Die Sakramentenlehre der getrennten Ostkirchen, fer. IV., 14 bis 15; aud. II. **Lakner**
- 1 Exeritatio, fer. III., 10—11; aud. IV. **Lakner/Felderer**
- 3 Theologia dogmatica cursus maioris: De SS. Eucharistia, fer. II., sabb., 11—12; fer. III., 9—10; aud. II. **Felderer**
- 6 Theologia dogmatica cursus seminaristici: De Deo Uno et Trino; de Fide, fer. II., III., IV., VI., sabb., 9—10; fer. VI., 10—11; aud. I. **Dander**
- 1 Repetitorium dogmaticum, fer. III., 10—11; aud. I. **Dander**
- 1 Seminar: Religionsphilosophische Fragen; im Dogm. Sem., ./ **Gutwenger**

Bibelwissenschaften

- 2 Exegesis partium selectarum Pentateuchi, fer. II., sabb., 10—11; aud. III. **Hofbauer**
- 1 Kursorische Lesung ausgewählter Stücke aus den Propheten, Mi., 10—11; Hörsaal III. **Hofbauer**
- 1 Hebräische Lektüre für Fortgeschrittene, im Bibl. Sem., ./ **Hofbauer**
- 1 Alttestam. Proseminar, im Bibl. Sem., ./ **Hofbauer**
- 1 Alttestam. Seminar, im Bibl. Sem., ./ **Hofbauer**
- 2 Hebräisch für Anfänger, Mi., Fr., 16—17; Hörsaal V. **Gamper**

Jur.

Med.

Phil.

- 2 Einführung in die Schriften des Neuen Testaments; Mi., Sa., 10 bis 11; Hörsaal II. **Sint**
 3 Auslegung des Markusevangeliums, Di., 16—17; Mi., Fr., 17—18; Hörsaal II. **Sint**
 1 Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Neuen Testament, Mo., 17—18; Seminarraum. **Sint**

Moral- und Pastoraltheologie

- 2 Theologia moralis: De paenitentia, fer. VI., sabb., 8—9; aud. II. **Miller**
 1 De castitate, Mi., 15—16; aud. I. **Miller**
 1 Moraltheologische Übungen (Casus), Mi., 19—19.30; Canisianum. **Miller**
 1 Das achte Gebot und die moderne Welt, Fr., 15—16; Seminarraum. **Miller**
 2 Theologia moralis: De principiis, fer. II., III., 8—9; aud. III. **Karlinger**
 2 Katechetik, Mo., 14.30—16; Hörsaal I. **Croce**
 1 Grundzüge der Pastoraltheologie, Mi., 17—18; Hörsaal I. **Croce**
 1 Katechetische Übungen, Fr., 18.05—18.50; Hörsaal V. **Croce**
 1 Homiletische Übungen, Mo., 18.05—18.50; Hörsaal V. **Croce**
 1 Ausgewählte Fragen der Liturgiegeschichte, Mo., 17—18; Hörsaal IV. **Jungmann**
 2 Die Eucharistiefeier, Di., Mi., 17.00; Hörsaal III. **Meyer**
 1 Liturgiewissenschaftliches Seminar; ./.. Seminarraum **Meyer**
 1 Ausgewählte Fragen aus der Aszetik, ./.. **Thalhammer**

Kirchenrecht und Kirchengeschichte

- 3 Ius canonicum: De fontibus iuris, de iure publico, fer. III., VI., 11—12; fer. IV., 8—9; aud. II. **Heinzel**
 1 Seminar: Kirche — Staat und Schule, Di., 18—19; Seminarraum. **Heinzel**
 3 Kirchengeschichte (Altertum), Mo., Mi., Fr., 16—17; Hörsaal II. **H. Rahner**
 2 Patrologie, Sakramententheologie bei den Vätern, Mo., 17—18; Di., 16—17; Hörsaal II. **E. Sauser**
 1 Die Theologie der Mosaiken von Ravenna, ./.. **E. Sauser**
 1 Das Christusbild der frühchristlichen Kunst, ./.. **E. Sauser**
 1 Baukunst der Neuzeit — die geistigen Anliegen der Raumgestalt, ./.. **H. Muck**

Philosophie

- 3 Ontologia, fer. II., 8—9; fer. III., VI., 9—10; aud. IV. **Coreth**
 1 Exercitatio, fer. II., 11—12; aud. IV. **Coreth**

- 3 Geschichte der neueren Philosophie, Mo., Di, Fr., 10—11; Hörsaal II. **Coreth**
- 1 Seminar: Die Analogie des Seins; Di., 18—19; Seminarraum. **Coreth**
- 3 Logica et Ontologia II, fer. II., IV., sabb., 9—10; aud. IV. **O. Muck**
- 1 Exercitatio, fer. III., 11—12; aud. IV. **O. Muck**
- 1 Grundformen der Erkenntnis, Di., 17—18; Hörsaal IV. **O. Muck**
- 2 Grundfragen der Theologie: Grenzfragen zwischen Theologie und anderen Wissenschaften, Di., 15—17; Hörsaal IV. **Marlet**
- 1 Gottesproblematik in der modernen Dichtung (Sartre, Brecht), Fr., 17—19 (14tägig); Hörsaal IV. **Marlet**
- 4 Theologia naturalis cum exercitatione, fer. II., IV., sabb., 9—10; fer. IV., 11—12; aud. V. **Marlet**
- 2 Empirische Psychologie, Mi, Sa., 10—11; Hörsaal IV. **Weber**
- 2 Sozial- und Massenpsychologie, ./.. **Weber**
- 1 Gottesbeweise (nur für Hörer des 5jährigen Kurses), fer. II., 8—9; Hörsaal I. **Naumann**
- 3 Ethica generalis et specialis, fer. II., III., VI., 11—12; aud. V. **Naumann**
- 1 Exercitatio ex ethica, sabb., 11—12; aud. V. **Naumann**
- 1 Lesung von Texten aus Thomas von Aquin, Fr., 9—10; Seminarraum. **Santeler**
- 3 Cosmologia, fer. III., IV., VI., 8—9; aud. IV. **Richter**
- 1 Exercitatio, sabb., 8—9; aud. IV. **Richter**
- 2 Grenzfragen der Physik und Philosophie, Fr., 15—17; Hörsaal IV. **Richter**

Dr. phil. Anton **Pechhacker** liest in diesem Semester nicht.

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird gelesen:

- 2 Die großen Sozialsysteme der Neuzeit, Mo., 15—17; N.U., Hörsaal 14. **Schasching**

Jur.

Med.

Phil.

Lehrkörper

Emeritierte Universitätsprofessoren

[] = Jahr der Emeritierung

- Dr. theol. et iur. et phil. Arthur **Schönegger** [1947 bzw. 1956], Kirchenrecht (Dekan 1923/24, 1930/31), Sillgasse 6 und Meran, Sanatorium Martinsbrunn.
- Dr. Josef **Miller** [1961], Moralthologie und Pädagogik (Dekan 1956/57), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Josef **Hofbauer** [1963], Bibelwissenschaften des Alten Testaments und orientalische Sprachen (Dekan 1937/38, 1949/50, 1961/62, Senator 1957/60), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Paul **Gaechter** [1963], Bibelwissenschaften des Neuen Testaments und orientalische Sprachen (Dekan 1947/48, 1954/55), Sillgasse 6, F. 22430.

Ordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. theol. et phil. Hugo **Rahner**, Kirchengeschichte, Patrologie und Dogmengeschichte (Rektor 1949/50, Dekan 1945/46, 1953/54), Tschurtschenthalerstraße 7, F. 21315.
- Dr. Gottfried **Heinzel**, Kirchenrecht (Rektor 1957/58, Dekan 1955/56, 1960/61, Senator 1948/49), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Karl **Rahner**, Dogmatik (Dekan 1951/52, Senator 1949/51), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. phil. et theol. Emerich **Coreth**, Christliche Philosophie (Dekan 1957/58), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Walter **Croce**, Pastoraltheologie (Dekan 1958/59, Senator 1961/63), Tschurtschenthalerstraße 7, F. 22816.
- Dr. Engelbert **Gutwenger**, Fundamentaltheologie (Rektor 1961/62, Dekan 1959/60, Senator 1954/57), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Franz **Lakner**, Dogmatik (Dekan 1962/63, 1963/64, Senator 1951 bis 1954), Rennweg 40, F. 21144.

Außerordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Franz **Dander**, Dogmatik, Tschurtschenthalerstraße 7, F. 21315.
- Dr. Ferdinand **Maab**, Mittelalterliche und neuere Kirchengeschichte, (Senator 1963/64), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. rer. pol. Johann **Schashing**, Christliche Philosophie [Soziologie und Sozialethik] (Senator 1960/61), Tschurtschenthalerstraße 7, F. 21315. und Wien I., Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1.

Dozentenvertreter im Professorenkollegium

- Dr. Hermann **Zeller**, Fundamentaltheologie, Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Josef **Sint**, Bibelwissenschaften, Sillgasse 6, F. 22430.

Universitätsdozenten

a) mit dem Titel eines ao. Universitätsprofessors:

- Dr. Hermann **Zeller**, Fundamentaltheologie, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. Hugo **Weber**, Rationelle und empirische Psychologie, Sillgasse 6,
F. 22430.
Dr. Viktor **Naumann**, Scholastische Philosophie, Sillgasse 6, F. 22430.

b) Universitätsdozenten:

- Dr. Dominik **Thalhammer**, Aszetische Theologie, Tschurtschenthaler-
straße 7, F. 21315, und St. Andrä i. L., Kärnten.
Dr. Josef **Felderer**, Fundamentaltheologie, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. Josef **Sint**, Bibelwissenschaften des Neuen Testaments und orien-
talische Sprachen, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. Otto **Muck**, Christliche Philosophie, Sillgasse 6, F. 22430.

Honorarprofessoren

- Dr. Josef **Santeler**, Scholastische Philosophie, Tschurtschenthaler-
straße 7, F. 21315.
Dr. Josef Andreas **Jungmann**, Moral- und Pastoraltheologie, Sillgasse 6,
F. 22430.
Dr. Florian **Schlagenhaufen**, Fundamentaltheologie, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. phil. Michael **Marlet** (o. P. an der Philosophischen Fakultät
Berchmanianum, Nimwegen), Christliche Philosophie, Sillgasse 6,
F. 22430, und Nijmegen, Houtlaan 4, Holland.
Dr. phil. Anton **Pechhacker** (o. P. Tokyo 1952), Scholastische Philo-
sophie, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. Peter **Fransen** (o. P. an der Theologischen Fakultät des „Filosofisch
en Theologisch College“, Heverlee-Löwen), Dogmatische Theologie,
Sillgasse 6, F. 22430, und Heverlee-Löwen, Waversebaan 220, Belgien.

Lehrbeauftragte

- Dr. phil. Herbert **Muck**, Christliche Kunstgeschichte, Sillgasse 6,
F. 22430, und Wien I., Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1.
Dr. rer. nat. Vladimir **Richter**, Logistik und Philosophie der Wissen-
schaften, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. theol. et phil. Ekkart **Sausser**, Christliche Archäologie und Patrologie,
Innsbruck, Kochstraße 10, F. 22475.
Dr. Edmund **Karlinger**, Moral, Tschurtschenthalerstraße 7, F. 21315.
Dr. Hans Bernhard **Meyer**, Liturgiewissenschaft, Sillgasse 6, F. 22430.
Dr. Arnold **Gamper**, Altes Testament, Sillgasse 6, F. 22430.

Jur.

Med.

Phil.

Universitätsprofessoren des Ruhestandes

[] = Jahr der Versetzung in den Ruhestand

- Dr. theol. et phil. Karl **Prümm** [31. 1. 1953], Apologetik und Religionsgeschichte, Roma, Piazza della Pilotta 35.
- Dr. Josef **Santeler** [30. 9. 1954], Scholastische Philosophie (Senator 1945/47), Tschurtschenthalerstraße 7.
- Dr. Johannes **Kleinhappl** [zeitl. Ruhestand 31. 12. 1954], Moralthologie, Wien I., Habsburgergasse 7.
- Dr. Josef Andreas **Jungmann** [1956], Moral- und Pastoraltheologie (Rektor 1953/54, Dekan 1934/35, 1952/53), Sillgasse 6, F. 22430.
- Dr. Florian **Schlagenhaufen** [1957], Fundamentaltheologie (Prorektor 1945/46, Dekan 1936/37, 1948/49, 1950/51, Senator 1930—33), Sillgasse 6, F. 22430.
-

Wissenschaftliche Anstalten, Institute und Sammlungen

Dekanat

Universitätsstraße 4b, F. 26741, Serie.

Dekan: Univ.-Prof. Dr. Franz **Lakner**, S. J.
Prodekan: Univ.-Prof. Dr. Gottfried **Heinzel**, S. J.
Dekanatssekretärin: Herta **Kofler**, Oberkontrollor.
Pedell: Leonhard **Bodner**, Kanzleioberoffizial.

Institute

F. 26741

Institut für Alttestamentliches Bibelstudium, A. U., Universitätsstraße 6.
Vorstand: **Hofbauer**.

Institut für Dogmatik und Fundamentaltheologie, A. U., Universitätsstr. 6.
Vorstände: **Gutwenger**, **Lakner**, **K. Rahner**.
Ass.: Dr. Herlinde **Pissarek**.

Institut für Kirchengeschichte, A. U., Universitätsstraße 6.
Vorstände: **H. Rahner**, **Maaß**.
Ass.: Dr. Franz **Mayr**.

Institut für Kirchenrecht, A. U., Universitätsstraße 6.
Vorstand: **Heinzel**.

Institut für Pastoraltheologie, A. U., Universitätsstraße 6.
Vorstand: **Croce**.

Institut für Neutestamentliches Bibelstudium, A. U., Universitätsstraße 6.
Vorstand: Suppl. Leiter: **Sint**.

Institut für Christliche Philosophie, A. U., Universitätsstraße 4b.
Vorstand: **Coreth**.
Ass.: Dr. Josef **Stüttler**.

Institut für Moralthologie und Gesellschaftslehre, A. U., Universitätsstraße 4b.
Vorstand: **Schasching**.
WHK.: **Anton Matzneller**,
Paul Zulehner.

Bibliothek: Vertragsbediensteter **Wilfried Lins**, Sillgasse 6.
Vertragsbedienstete **Margit Cambuzzi**.

Jur.

Med.

Phil.



**Rechts- und Staatswissenschaftliche
Fakultät**

Jur.

Med.

Phil.

Richtlinien des Studiums an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck

A. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

(Aufnahmebedingungen S. 8—12)

Für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und die Erlangung des Doktorates gilt derzeit die Verordnung des Staatsamtes für Volksaufklärung, für Unterricht und Erziehung und für Kultusangelegenheiten vom 8. September 1945, StGBI. Nr. 164/1945, und die Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 15. April 1872, RGBl. Nr. 57/1872, mit den durch die Verordnungen des Bundesministeriums für Unterricht vom 25. August 1926, BGBl. 259, und vom 11. Feber 1936, BGBl. 48, erfolgten Änderungen. Danach ist das Studium in drei Studienabschnitte gegliedert, von denen der rechtshistorische zwei, der judizielle und der staatswissenschaftliche je drei Semester umfassen. In jedem Studienabschnitt müssen pro Semester im Durchschnitt mindestens je 20 Stunden Vorlesungen und außerdem Übungen aus den für den betreffenden Studienabschnitt vorgesehenen Fächern besucht werden. Die Studienabschnitte müssen durch die zugehörige rechtshistorische, judizielle oder staatswissenschaftliche Staatsprüfung abgeschlossen werden; erst dann können Vorlesungen des nächsten Abschnittes anrechenbar belegt werden.

Ausländer können Staatsprüfungen nicht ablegen, sie beenden den rechtshistorischen Abschnitt durch die rechtshistorische Zwischenprüfung, die übrigen durch das zugehörige Rigorosum.

Das Studium ist mit dem **rechtshistorischen** Abschnitt zu beginnen.

In diesem sind an **Vorlesungen** im angegebenen Mindeststundenausmaß zu hören: **1.** Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre (2 St.); **2.** Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes (2 St.); **3.** Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre) (2 St.); **4.** Römisches Recht (12 St. in zwei Semestern); **5.** Kirchenrecht (7 St. in zwei Semestern); **6.** Deutsches Recht (9 St. in zwei Semestern); **7.** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte (5 St.); **8.** Eine Pflichtübung aus einem der unter 4 bis 7 angeführten Fächer (2 St.). Über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes ist im Anschluß an die Vorlesung eine Einzelprüfung abzulegen. Das Zeugnis darüber, sowie ein solches über eine mit Erfolg besuchte Pflichtübung ist Voraussetzung der Zulassung zur rechtshistorischen Staatsprüfung, die frühestens am Ende des zweiten Semesters abgelegt werden kann. Die Prüfungsgegenstände sind: Römisches Recht; Deutsches Recht; Kirchenrecht; Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte.

Nach Abschluß des rechtshistorischen Studienabschnittes kann das Studium nach Wahl des Studierenden mit dem judiziellen oder dem staatswissenschaftlichen Studienabschnitt fortgesetzt werden.

Im **judiziellen** Studienabschnitt sind zu besuchen: **1.** Österreichisches Privatrecht (18 St. in zwei Semestern); **2.** Österr. Handels- und Wechselrecht (7 St.); **3.** Österr. Zivilverfahrensrecht (12 St. in zwei Semestern); **4.** Österr. Strafrecht und Strafprozeßrecht (10 St. in zwei Semestern); **5.** Internationales Privat- und Strafrecht (3 St.); **6.** Kriminologie (2 St.); **7.** Eine Pflichtübung aus einem der unter 1 bis 4 genannten Fächer (2 St.). Das Studium dieses Abschnittes wird mit der judiziellen Staatsprüfung abgeschlossen. Die Gegenstände dieser Prüfung sind: Österr. Privatrecht; Österr. Handels- und Wechselrecht; Österr. Zivilgerichtliches Verfahren; Österr. Strafrecht und Strafprozeßrecht (unter Berücksichtigung der Kriminologie).

Im **staatswissenschaftlichen** Studienabschnitt sind zu hören: **1.** Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht (8 St.); **2.** Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht (10 St.); **3.** Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit (2 St.); **4.** Sozialrecht einschl. Sozialversicherung (2 St.); **5.** Völkerrecht (5 St.); **6.** Rechtsphilosophie (5 St.); **7.** Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (10 St. in zwei Semestern); **8.** Sozialpolitik (3 St.); **9.** Finanzwissenschaft (5 St.); **10.** Finanzrecht (2 St.); **11.** Statistik (3 St.); **12.** Neuere Geschichte (3 St.); **13.** Eine Pflichtübung aus einem der unter 1, 2 und 5 genannten Fächer (2 St.); **14.** Eine Pflichtübung aus einem der unter 7, 9 und 11 angeführten Fächer. Im Anschluß an die Vorlesungen über Rechtsphilosophie ist über diese eine Einzelprüfung abzulegen. Die Gegenstände der frühestens am Ende des Studienabschnittes abzulegenden staatswissenschaftlichen Staatsprüfung sind: Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht; Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit; Völkerrecht; Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Sozialpolitik; Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österr. Finanzrechtes.

Die Erlangung des **Doktorates** der Rechtswissenschaften ist von der Ablegung dreier strenger Prüfungen (Rigorosen), dem judiziellen, dem staatswissenschaftlichen und dem rechtshistorischen Rigorosum, abhängig. Die Gegenstände der zwei Stunden dauernden Prüfungen sind: **1.** für das **judizielle** Rigorosum: Österr. Privatrecht; Österr. Handels- und Wechselrecht; Österr. Zivilgerichtliches Verfahren; Österr. Strafrecht und Strafprozeßrecht; **2.** für das **staatswissenschaftliche** Rigorosum: Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht; Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht; Politische Ökonomie; Völkerrecht; **3.** für das **rechtshistorische** Rigorosum: Römisches Recht; Kirchenrecht; Deutsches Recht. Nach der geltenden Ordnung kann das erste Rigo-

Med.

Phil.

rosam am Ende des zweiten Studienabschnittes über den Stoff dieses, das zweite am Ende des dritten Abschnittes und das dritte nach Beendigung des Studiums, drei Monate nach dem zweiten Rigorosum abgelegt werden. Der Zeitraum zwischen zwei Rigorosen kann vom Dekan auf sechs Wochen abgekürzt werden, doch ist die Ablegung des dritten Rigorosums vor dem Ende des achten Semesters unstatthaft.

Studenten der Rechtswissenschaften, welche die Referendarprüfung abgelegt haben, müssen zum Erwerb des österreichischen Doktorates der Rechtswissenschaften durch mindestens drei Semester dem Studium an einer österreichischen Hochschule obliegen. Im ersten dieser Semester haben sie Vorlesungen aus dem rechtshistorischen Studienabschnitt, im zweiten bzw. dritten solche aus dem juristischen bzw. staatswissenschaftlichen Abschnitt zu besuchen sowie die von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Übungen und Einzelprüfungen mit Erfolg zu absolvieren. Sie legen frühestens nach dem ersten Semester die rechtshistorische Zwischenprüfung, nach dem 2. und 3. Semester je ein Rigorosum über den Stoff der 2. und 3. Staatsprüfung ab und belegen in diesen den Rigorosen vorausgehenden Semestern Vorlesungen des österreichischen Rechtsgebietes (Österr. Strafrecht, Straf- und Zivilprozeß, ABGB, Staatsrecht und Verwaltungsrecht). Nach dem zweiten Rigorosum am Ende des 3. Semesters wird dann noch nach Ablauf von drei Monaten das rechtshistorische Rigorosum abgelegt.

B. Studium der Staatswissenschaften.

Für das staatswissenschaftliche Studium und die Erlangung des Doktorates der Staatswissenschaften (**Dr. rer. pol.**) gilt derzeit die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht vom 25. August 1926, BGBl. Nr. 258. Danach haben die Studierenden durch acht Semester hindurch Vorlesungen, Proseminare und Seminare aus den unten angeführten Fächern im Mindestausmaße von 120 Stunden zu besuchen, wobei zur Anrechenbarkeit eines Semesters der Besuch von mindestens 12 solcher Stunden erforderlich ist. Das Studium ist in zwei Studienabschnitte gegliedert, deren jeder mindestens vier Semester umfaßt. Das erste Rigorosum ist am Ende des vierten Semesters abzulegen. Das zweite kann frühestens in den letzten sechs Wochen des achten Semesters abgelegt werden. Eine verspätete Ablegung des ersten Rigorosums ist mit Semesterverlust verbunden.

Im **ersten** Studienabschnitt sind zu besuchen: **1.** eine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte (5 St.) oder eine andere Vorlesung aus dem Deutschen Rechte oder aus der Österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße; **2.** die für die Hörer der Staatswissenschaften eingerichtete Vorlesung über Österreichisches Privatrecht, Handels- und Wechselrecht (10 St.); **3.** Pflichtübung aus dem

Österr. Privatrecht (2 St.); 4. Grundzüge des Strafrechtes oder Allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder Internationales Privatrecht; 5. Allgemeine Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht (8 St.) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über diese; 6. Völkerrecht (5 St.); 7. Wirtschaftsgeschichte; 8. Allgemeine Statistik (3 St.); 9. Geschichte der Rechtsphilosophie (5 St.) oder eine als anrechenbar bezeichnete Vorlesung an der Philosophischen Fakultät (4 St.).

Dem Ansuchen um Zulassung zum ersten Rigorosum sind beizuschließen: das Pflichtübungszeugnis, sowie je ein Einzelprüfungszeugnis über die Vorlesung 1, 4 und 9. Die Gegenstände des ersten Rigorosums sind: Grundzüge des Österr. Privat-, Handels- und Wechselrechtes; Allgemeine Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht; Völkerrecht und Wirtschaftsgeschichte.

Zwecks Zulassung zum zweiten Rigorosum ist bereits im ersten Studienabschnitt auf eventuellen Besuch von Proseminaren zu achten (s. u.). Die Vorlesungen, bei welchen eine Stundenzahl nicht angegeben ist, können im beliebigen Ausmaß gehört werden; ansonsten ist die angegebene Stundenzahl ein Mindestmaß.

Im zweiten Studienabschnitt sind zu besuchen: 10. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (10 St.) und Finanzwissenschaft (5 St.); 11. Sozialpolitik (3 St.) und Arbeitsrecht (2 St.); 12. Handelstechnik oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder Versicherungsrecht; 13. Wirtschaftsgeographie; 14. Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht (10 St.); 15. Gesellschaftslehre (soziologische Theorien).

Vor der Zulassung zum zweiten Rigorosum sind mindestens sechs (Pro-)Seminare (je 2 St.) zu besuchen, darunter eines aus Gesellschaftslehre (2 St.), zwei aus einem der unter 7, 8, 10 und 11 und zwei aus einem der unter 5, 6 und 14 genannten Fächer (je 2 St. durch zwei Semester = 8 St.). Auch die Ablegung einer Einzelprüfung aus Betriebswirtschaftslehre oder Privatversicherungsrecht und einer Einzelprüfung aus Wirtschaftsgeographie ist Voraussetzung der Zulassung zum zweiten Rigorosum. Der Ersatz dieser Einzelprüfungen durch Ablegung von Fleißprüfungen und dergl. ist nicht möglich. Außerdem muß durch eine Prüfung der Nachweis erbracht werden, daß der Studierende einen Text in englischer, französischer oder italienischer Sprache mit Verständnis lesen kann. Davon sind jedoch jene befreit, deren Reifezeugnis oder anderes für diesen Zweck gleichzuhaltendes Zeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist. Voraussetzung der Zulassung zum zweiten Rigorosum ist auch die Vorlage einer Dissertation und deren Genehmigung. Sie hat in deutscher Sprache eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereiche der Prüfungsfächer des ersten oder zweiten Rigorosums zu enthalten. Jedoch ist eine

Med.

Phil.

Dissertation über Österreichisches oder Deutsches Privat-, Handels- oder Wechselrecht nicht zugelassen. Die wissenschaftliche Arbeit kann frühestens am Ende des siebenten Semesters überreicht werden. Sie ist in sechs Exemplaren in Druck oder in Maschinschrift einzureichen. Im letzten Falle muß die Drucklegung ehestens erfolgen, und es wird vor deren Nachweis der Studierende zur Promotion nicht zugelassen. Die Drucklegung kann mit Gestattung des Professorenkollegiums auch nur auszugsweise erfolgen oder ganz erlassen werden.

Die Gegenstände des zweiten Rigorosums sind: Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft; Statistik; Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht; Gesellschaftslehre. Auf begründetes Ansuchen hin kann das Professorenkollegium gestatten, daß die Reihenfolge der Rigorosen geändert wird.

Doktoren der Rechte, welche das Doktorat der Staatswissenschaften anstreben, haben noch durch zwei Semester Vorlesungen und (Pro-) Seminare im Mindestausmaße von je 12 Stunden zu besuchen, darunter in jedem Semester ein Seminar aus dem Dissertationsfach (§ 13 der VO.). Von den Einzelprüfungen sind sie befreit, insofern die Prüfungsgegenstände auch Gegenstände der juristischen Staatsprüfungen und Rigorosen waren. Nach Genehmigung der frühestens am Ende des zweiten Semesters einzureichenden Dissertation legen sie ein einheitliches Rigorosum ab, das sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft (einschl. der statistischen Methoden), Staatslehre und Österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Gesellschaftslehre und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Die Inhaber solcher ausländischer Doktorate und verwandten Studiennachweise, welche nach dem Wissenschaftsgebiete und der Höhe der Anforderungen dem österreichischen Doktorat der Rechte gleichstehen, können die gleichen Begünstigungen erhalten. Hierüber entscheidet das Unterrichtsministerium über Antrag des Professorenkollegiums, welches die zu gewährenden Erleichterungen demselben vorschlägt.

Haben Doktoren der Rechte oder jene, welche die gleichen Begünstigungen erhalten, eine staatswissenschaftliche Staatsprüfung nicht abgelegt, erstreckt sich das einheitliche Rigorosum auch auf Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht.

Ausländische Studierende können an Stelle des Österr. Privatrechtes und des Österr. Verfassungsrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und Deutsches Verfassungsrecht hören und diese Fächer als Gegenstände des ersten Rigorosums wählen.

C. Studium der Wirtschaftswissenschaften.

a) Studienordnung

1. Zu diesem Studium werden Absolventen von Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Handelsakademien und Lehrerbildungsanstalten zugelassen, wenn ihnen auf Grund ihres Maturazeugnisses entweder eine allgemeine Hochschulreife oder die Reife zum Besuch einer Technischen Hochschule, der Hochschule für Welthandel oder einer gleichartigen Hochschule zuerkannt wurde; erforderlichenfalls Ergänzungsprüfungen.

2. Das Studium dauert acht Semester. Die Fallfrist für die Ablegung der Diplomprüfung für Volkswirte nach einem mindest 6semestrigen Studium endet endgültig im Juli 1965. In die vorgeschriebene Studienzeit können auf Antrag in geeigneten Fällen Studiensemester, die an anderen österreichischen oder an ausländischen Hochschulen zurückgelegt wurden, bis zum Höchstausmaß von vier Semestern angerechnet werden. Jedenfalls sind die vier letzten Semester vor der Diplom-Volkswirteprüfung an der Universität Innsbruck zu hören.

3. Die Anrechnung von Studiensemestern entbindet nicht vom Nachweis des Besuches der vorgeschriebenen Pflichtvorlesungen.

4. Während des Studiums sind Vorlesungen im Gesamtausmaß von mindestens 96 Semesterwochenstunden zu hören und Übungen, Proseminare und Seminare im Gesamtausmaß von mindestens 28 Semesterwochenstunden zu besuchen.

5. Ein Semester ist nur anrechenbar, wenn wenigstens durch 12 Wochenstunden Vorlesungen gehört wurden.

6. An Vorlesungen sind zu hören:

- a) Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat (2 Stunden).
- b) Einführung in die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (2 Stunden).
- c) Einführung in die Philosophie (1 Stunde) und Gesellschaftslehre (1 Stunde).
- d) Wirtschaftslehre (20 Stunden).
- e) Wirtschaftspolitik (15 Stunden).
- f) Betriebswirtschaftslehre (10 Stunden).
- g) Finanzwissenschaft (5 Stunden).
- h) Statistik (5 Stunden).
- i) Grundzüge der Allgemeinen Staatslehre und des Österreichischen (oder Deutschen) Verfassungsrechtes (4 Stunden).
- k) Grundzüge der Verwaltungslehre und des Österreichischen (oder Deutschen) Verwaltungsrechtes (4 Stunden).

Med.

Phil.

- l) Grundzüge des Österreichischen (oder Deutschen) Privatrechtes (Zivil-, Handels- und Wertpapierrecht) (10 Stunden).
- m) Sozialpolitik (3 Stunden).
- n) Genossenschaftswesen (2 Stunden).
- o) Arbeitsrecht (2 Stunden).
- p) Wirtschaftsgeographie (4 Stunden).
- q) Wirtschaftsgeschichte (2 Stunden).

7. Übungen, Proseminare und Seminare sind zu besuchen aus:

- a) Volkswirtschaftslehre (6 Stunden).
- b) Volkswirtschaftspolitik (6 Stunden).
- c) Betriebswirtschaftslehre (4 Stunden).
- d) Finanzwissenschaft (2 Stunden).
- e) Statistik (2 Stunden).
- f) Verfassungsrecht oder Verwaltungsrecht (2 Stunden).
- g) Privatrecht (2 Stunden).
- h) Sozialpolitik oder Genossenschaftswesen (2 Stunden).

8. Die unter 6 und 7 angegebenen Stundenzahlen sind Mindeststundenzahlen; sie sind auf die vorgeschriebenen Stundenzahlen von 96 Stunden Vorlesungen und 28 Stunden Übungen, Proseminare und Seminare zu ergänzen.

9. An anderen Hochschulen gehörte Vorlesungen und besuchte Übungen können auf Antrag auf die vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen angerechnet werden.

b) Prüfungsordnung

1. Zur Diplomprüfung werden alle Studierenden zugelassen, die im Zeitpunkt ihres Ansuchens nachweisen, daß sie

- a) die Vorschriften der Studienordnung erfüllt haben;
- b) die Vorklausuren aus Dogmengeschichte, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik, Statistik, kaufmännischem Rechnen, Finanzmathematik, Buchhaltung und Bilanz, und allgemeiner Betriebskunde mit Erfolg abgelegt haben;
- c) mindestens ein halbes Jahr in Betrieben tätig waren;
- d) ein Praktikum am Institut für Wirtschaftswissenschaften geleistet haben.

2. Die Prüfung besteht aus der Diplomarbeit, aus Klausurarbeiten und einem mündlichen Examen. Die Hausarbeit ist eine wissenschaftliche Abhandlung, die erst dann von einem Dozenten des Prüfungsamtes zugeteilt wird, nachdem alle acht Vorklausurzeugnisse vorliegen. Sie ist aus einem der vier (siehe oben 6., d, e, f, g) wirtschaftlichen Pflichtgebiete zu wählen und innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung der Disposition beim Prüfungsamt einzureichen.

3. Die Anmeldung zur Diplomprüfung kann frühestens ein Semester nach Bestehen der letzten Vorklausur erfolgen.

4. Die Gegenstände der mündlichen Prüfung sind: Wirtschaftslehre, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Finanzwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Recht (Bürgerliches Recht ohne Familien- und Erbrecht, Handels- und Wertpapierrecht, Grundzüge des Verfassungs- und Verwaltungsrechts). Bundesdeutsche Hörer können die Prüfung aus dem Stoff „Recht“ über das geltende deutsche Bundesrecht ablegen.

5. Die Prüfung kann frühestens am Ende des achten Semesters abgelegt werden.

6. Dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung sind beizulegen: die Staatsbürgerschaftsbescheinigung, das Reifezeugnis, das Meldungsbuch, die Zeugnisse über die vorgeschriebenen Vorklausurprüfungen und Übungen, der Nachweis der Wirtschaftspraxis und des Institutpraktikums.

Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende der Kommission.

7. Im Falle der Reprobation kann die Prüfung frühestens nach einem Semester wiederholt werden. Wird die Prüfung zweimal nicht bestanden, so kann die Prüfung nur nach Genehmigung durch das Bundesministerium für Unterricht wiederholt werden.

8. Studierende, welche die Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, sind berechtigt, den Titel „Diplomvolkswirt“ zu führen.

c) Promotionsvorschriften

1. Die Verleihung des Grades eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.) erfolgt auf Grund einer vom Bewerber verfaßten wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) aus dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaften und einer mündlichen Prüfung, in welcher der Bewerber sein wissenschaftliches Beurteilungsvermögen und Wissen nachzuweisen hat.

2. Die Zulassung zur Inskription als Hörer der Wirtschaftswissenschaften gibt noch keinen Anspruch auf Erteilung eines Dissertationsthemas.

3. Zur Promotion werden Studierende zugelassen, die das Diplom-Volkswirte-Examen gemäß der Prüfungsordnung für Volkswirte vom 24. März 1937 bestanden haben. Den Diplomvolkswirten können in geeigneten Fällen auf Grund eines Ansuchens Diplomkaufleute, Diplomhandelslehrer und Juristen, welche die drei österreichischen Staatsprüfungen abgelegt haben, und Referendare gleichgestellt werden. Diplom-inhabern, welche eine ungenügend volks- und betriebswirtschaftliche Vorbildung aufweisen, kann die Auflage erteilt werden, aus diesen Fächern Vorlesungen und Übungen zu besuchen und sich durch Ablegen von Prüfungen über ihre Kenntnisse auszuweisen.

Med.

Phil.

4. Zu den Examen werden nur jene Bewerber zugelassen, deren Zeugnis an der ausstellenden Hochschule zur Bewerbung um das entsprechende Doktorat berechtigt. Volkswirt-Diplome unserer Universität müssen als Mindestkalkül befriedigend ausweisen, bei Wiederholung der Prüfung jedoch gut.

5. Nach der Zulassung hat der Bewerber durch mindestens zwei Semester hindurch Vorlesungen aus den Prüfungsfächern (s. u. 7) im Ausmaß von je 15 Semesterwochenstunden zu hören und Übungen zu besuchen. Aus dem Dissertationfach sind mindestens zwei Übungen oder Seminare zu besuchen und das Zeugnis über den Besuch dem Promotionsansuchen beizulegen.

6. Die Dissertation ist in sechs Gleichschriften einzureichen. Sie kann frühestens am Ende des letzten Doktorandensemesters zur Begutachtung vorgelegt werden. Ihr Thema darf nicht das der Hausarbeit für die Diplomprüfung sein und muß im Einvernehmen mit dem Fachvertreter gewählt werden, dem laufend über den Fortgang der Arbeit zu berichten ist.

7. Nach Annahme der Dissertation ist die mündliche Prüfung in zwei Teilprüfungen (Rigorousen) abzulegen. Die Prüfungsfächer des ersten Rigorosums sind: 1. Wirtschaftslehre, 2. Wirtschaftspolitik, 3. Finanzwissenschaft, 4. Statistik, 5. Betriebswirtschaftslehre. Die Prüfungsfächer des zweiten Rigorosums sind: 1. Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 2. Grundzüge des Handels- und Wertpapierrechts, 3. wahlweise Grundzüge des Verfassungs- und Verwaltungsrechts oder Völkerrecht. Die Reihenfolge der Rigorousen ist der Wahl des Kandidaten überlassen. Hörer aus dem Deutschen Bundesgebiet können die Prüfungen aus den Rechtsfächern nach Deutschem Recht ablegen. Wird der Kandidat aus einem Gegenstand reprobirt, so hat er die Prüfung aus diesem Gegenstand zu wiederholen. Die Wiederholungsprüfung kann nicht vor Ablauf von zwei Monaten erfolgen. Wird der Kandidat aus mehr als einem Gegenstand reprobirt, so ist das Rigorosum zu wiederholen. Ein Rigorosum kann bei erstmaliger Zurückstellung des Kandidaten nach sechs Monaten und bei erneuter Zurückstellung nach einem Jahr wiederholt werden. Eine weitere Wiederholung ist nicht gestattet.

8. Die Dissertation soll vor der Aushändigung des Doktordiploms wenigstens im Umfange eines Druckbogens veröffentlicht werden. Der Nachweis ist der Fakultät durch Ablieferung von 50 Exemplaren zu erbringen.

Lehrveranstaltungen

Die Hörer haben bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen zu beachten, daß diese nicht kollidieren. Im Falle der Kollision müßten bei der Überprüfung am Ende des Semesters die kollidierenden Vorlesungen von Amts wegen gestrichen werden.

Die Fakultät macht die Studierenden eindringlich darauf aufmerksam, daß der **Besuch** der Vorlesungen durch die Studienordnung vorgeschrieben ist und von dieser Verpflichtung keine Befreiung oder Erleichterungen gewährt werden können.

Die mit * bezeichneten Lehrveranstaltungen werden zu dem höheren Kolleggeld von S 10.— für In- und Ausländer, die mit ** bezeichneten zu dem höheren Kolleggeld von S 15.— für In- und Ausländer (pro Wochenstunde) abgehalten.

1. Rechtshistorische Studienfächer:

Einführungsvorlesungen

- | | | |
|---|--|--------------------|
| 2 | Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, Do. und Fr., 12—13; Hörsaal 14. | Herdlitezka |
| 2 | Die großen Sozialtheorien der Neuzeit, Mo., 15—17; Hörsaal 14. | Schashing |
| 1 | Einführung in die Philosophie, Mo., 14—15; Hörsaal 33. | Giner |
| 1 | Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit praktischen Übungen (14tägig), Do., 19 s. t.—20.30; Hörsaal 35. | Holböck |
| 1 | Übungen zur Vorlesung über die Grundbegriffe von Staat und Recht (14tägig), Do., 17—19; Hörsaal 14. | Herdlitezka |

Römisches Recht

- | | | |
|---|--|--------------------|
| 6 | Institutionen des Römischen Privat- und Prozeßrechtes, Mo. bis Fr., 10—11; Mi., 11—12; Hörsaal 14. | Herdlitezka |
| 2 | Übungen aus dem Römischen Recht, Fr., 17—19; Hörsaal 14. | Herdlitezka |
| 1 | Römische Rechtsgeschichte, Mi., 9—10; Hörsaal 14. | Condanari |

Kirchenrecht

- | | | |
|---|---|-------------------|
| 4 | Kirchenrecht I — Kirchliche Rechtsgeschichte, Mo., 11—13; Di. und Mi., 12—13; Hörsaal 14. | Merzbacher |
|---|---|-------------------|

Med.

Phil.

- 2 Kanonisches Eherecht, Di. und Do., 8—9; Hörsaal 14. **Merzbacher**
 2 Übungen aus dem Kirchenrecht, Di., 16—18; Hörsaal 14. **Merzbacher**
 2 Kirchliches Verwaltungsrecht (14tägig), Do., 17—19; Fr., 8—10;
 Hörsaal 14. **Holböck**
 1 Allgemeines und Österreichisches Staatskirchenrecht, Mo., 17—18;
 Hörsaal 14. **Franz Grass**
 2 Übungen aus dem Kirchenrecht, Di., 18—20; Hörsaal 14.
Franz Grass
 2 Seminar aus Kirchenrecht (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Mo.,
 18—20; Institut für Kirchenrecht. **Merzbacher**

Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte

- 5 Deutsche Rechtsgeschichte — Geschichte der Quellen und des
 Öffentlichen Rechtes, Di. und Do., 9—10 und 11—12; Mi., 8—9;
 Hörsaal 14. **Nikolaus Grass**
 2 Übungen aus Deutscher Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, gem.
 mit Dr. Fritz **Steinegger**, Mi., 17—19; Hörsaal 14. **Nikolaus Grass**
 2 Übungen zur Deutschen Rechts- und Wirtschaftsgeschichte auf
 Grund archivalischer Quellen (zugleich eine Einführung in das
 wissenschaftliche Arbeiten in Archiven, interessierten Hörern aller
 Fakultäten zugänglich), gem. mit Landesarchivar Dr. Fritz **Stein-**
egger; Di., 18—20; Landesregierungsarchiv, Herrengasse 1/I.
Nikolaus Grass
 3 Seminar aus Deutscher Rechtsgeschichte, Rechtsarchäologie und
 Rechtlicher Volkskunde, mit Führungen; Do., 14—16.15 (v.);
 Institut für Österreichische Rechtsgeschichte.
Nikolaus Grass-Merzbacher

2. Judizielle Studienfächer:

Österreichisches Privatrecht

- 6 Bürgerliches Recht, Di. bis Do., 11—13; Hörsaal 33. **Gschnitzer**
 2 Internationales Privatrecht des ABGB, Mo., 10—12; Hörsaal 33.
Sachers
 2 Übungen aus dem Bürgerlichen Recht für Juristen, Mi., 15—17;
 Hörsaal 33. **Gschnitzer**
 2 Übungen aus dem Bürgerlichen Recht für Staats- und Wirtschafts-
 wissenschaftler, Di., 17—19; Hörsaal 32. **Gschnitzer**
 2 Übungen aus dem Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene, Fr.,
 17—19; Hörsaal 33. **Kohlegger**

Österreichisches Handels- und Wertpapierrecht

- 5 Handelsrecht, Di. bis Fr., 10—11; Fr., 11—12; Hörsaal 33.
Condanari

- 2 Seminar aus dem Handels- und Wertpapierrecht (nur für Juristen),
Condanari
/.
- 2 Repetitorium aus dem Handels- und Wertpapierrecht für Juristen
und Wirtschaftswissenschaftler (Kolleggeld S 40.—), Mo., 20 s. t.
bis 21.30; Hörsaal 24. Condanari

Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren

- 6 Zivilgerichtliches Verfahren I, Mo. bis Do., 9—10; Mo. und Do.,
8—9; Hörsaal 33. Novak
- 2 Übungen aus dem Zivilgerichtlichen Verfahren, für Fortgeschrit-
tene, Mi., 17—19; Hörsaal 33. Novak

Österreichisches Strafrecht

- 4 Strafrecht — Allgemeiner Teil, Di. und Mi., 8—9; Fr., 8—10;
Hörsaal 33. Nowakowski
- 3 Strafrecht — Besonderer Teil, Mo., 18—20; Di., 19—20; Hör-
saal 33. Nowakowski
- 2 Übungen aus dem Strafrecht, Do., 16—18; Hörsaal 33.
Nowakowski

Kriminologie

- 2 Der verbrecherische Mensch, Di. und Do., 18—19; Hörsaal 33.
Nowakowski

Gerichtliche Medizin

- 3 Gerichtliche Medizin für Juristen, Di. und Do., 13.45—15; Hörsaal
des Gerichtsmedizinischen Institutes. Holzner
- 1 Forensische Psychiatrie, Fr., 18—19; Hörsaal der Nervenklinik.
Scharfetter

3. Staatswissenschaftliche Studienfächer:

Staats- und Rechtslehre

- 5 Allgemeine Staatslehre I (Grundlegung), Mo., 9—11 und 15—17;
Di., 10—11; Hörsaal 34. Ermacora
- 2 Probleme der europäischen Einigung im Lichte des Staatsrechts,
Mo., 17—19; Hörsaal 34. Ermacora
- 2 Seminar zur Vorlesung: Probleme der europäischen Einigung im
Lichte des Staatsrechts, Mo., 19—21; Juristischer Lesesaal.
Ermacora

Österreichisches Verfassungsrecht

- 2 Übungen aus dem Verfassungsrecht, Mi., 16—18; Hörsaal 34. Kolb

Med.

Phil.

Österreichisches Verwaltungsrecht

- 5 Allgemeines Verwaltungsrecht, Di. bis Do., 8—9; Di. und Mi., 9—10; Hörsaal 34. **Kolb**
1 Allgemeines und Österreichisches Staatskirchenrecht, Mo., 17—18; Hörsaal 14. **Franz Grass**
2 Österreichisches Steuerrecht, Di., 19 s. t.—20.30; Hörsaal 34. **Stabentheiner**

Arbeitsrecht

- 2 Österreichisches Arbeitsrecht (14tägig), Do., 14—16; Fr., 10—12; Hörsaal 34. **Floretta**
2 Übungen aus dem Arbeitsrecht (14tägig), Do., 16—18; Fr., 8—10; Hörsaal 34. **Floretta**

Völkerrecht und Rechtsphilosophie

- 5 Völkerrecht I — Allgemeines Völkerrecht, Mo. und Di., 11—13; Do., 11—12; Hörsaal 34. **Kipp**
2 Minderheitenschutz im Völkerrecht, Mi., 11—13; Hörsaal 34. **Kipp**
2 Übungen aus Rechts- und Staatsphilosophie, Di., 17—19; Institut für Rechtsphilosophie. **Kipp**

Soziologie

- 2 Die großen Sozialtheorien der Neuzeit, Mo., 15—17; Hörsaal 14. **Schashing**

Nationalökonomie

(Siehe Abschnitt 4: Wirtschaftswissenschaftliche Studienfächer)

Neuere Geschichte

(Siehe Abschnitt 6: Vorlesungen an der Philosophischen Fakultät)

4. Wirtschaftswissenschaftliche Studienfächer:

Einführungsvorlesung

- 2 Philosophische Propädeutik (Lehrgang für Absolventen einer Handelsakademie), I. Teil, auch allgemein zugänglich, Mi., 17.30—19; Hörsaal 35. **Plankensteiner**

Wirtschaftsgeschichte

- 2 Übungen aus Wirtschaftsgeschichte, gem. mit Dr. Fritz Steinegger, Mi., 17—19; Hörsaal 14. **Nikolaus Grass**
2 Übungen zur Wirtschaftsgeschichte auf Grund archivalischer Quellen (zugleich eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Archiven, interessierten Hörern aller Fakultäten zugänglich)

lich), erfolgreicher Besuch Voraussetzung für eine Dissertation aus Wirtschaftsgeschichte; gem. mit Landesarchivar Dr. Fritz Steinegger; Di., 18—20; Landesregierungsarchiv, Herrengasse 1/I.

Nikolaus Grass

- 3 Seminar aus Wirtschaftsgeschichte, mit Führungen (erfolgreicher Besuch ist Voraussetzung für Erhalt einer Dissertation!); Do., 14—16.15 (v.); Institut für Österreichische Rechtsgeschichte.

Nikolaus Grass-Merzbacher

Wirtschaftsgeographie

- 4 Allgemeine Kulturgeographie, Mo. bis Do., 11—12; Hörsaal 98.

Kinzl

Volkswirtschaftslehre

- 5 Volkswirtschaftslehre — Theoretische Nationalökonomie, Di., 15—17; Mi., 10—11; Do., 9—11; Hörsaal 24.

Ulmer

- 2 Geschichte der wirtschaftlichen Lehrmeinungen: Sozialismus, Mi., 15—17; Hörsaal 24.

Ulmer

- 2 Ökonomische Verhaltensforschung — Empirische Sozialökonomik, Fr., 10—12; Hörsaal 24.

Andreae

- 2 Konjunktur und Beschäftigung, Mi. und Do., 10—11; Hörsaal 34.

Neuhauser

- 2 Einführung in die Ökonometrik, Mo., 15—17; Hörsaal 33.

Giner

- 2 Volkswirtschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, Mi., 18—20; Hörsaal 24.

Ulmer

- 2 Volkswirtschaftliche Übungen (auch für Juristen), Do., 14.30 s. t. bis 16; Hörsaal 24.

Neuhauser

Finanzwissenschaft

- 5 Finanzwissenschaft, Do. und Fr., 16—18; Fr., 12—13; Hörsaal 24.

Andreae

- 4** Deutsches Steuerrecht (Betriebliche Steuerlehre), Mi. und Do., 10 s. t.—11.30; Hörsaal 32.

Bärthel

- 2 Österreichisches Steuerrecht, Di., 19 s. t.—20.30; Hörsaal 34.

Stabentheiner

Volkswirtschaftspolitik

- 2 Kartellpolitik mit Übungen, Mo., 18—20; Hörsaal 24.

Aubele

- 2 Gewerbe- und Industriepolitik, Mi., 18—20; Hörsaal 34.

Aubele

- 2 Außenwirtschaft, Mi. und Do., 11—12; Hörsaal 35.

Neuhauser

- 2 Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, Do., 18—20; Hörsaal 24.

Andreae

- 2** Übungen aus Volkswirtschaftspolitik (auch für Juristen), Fr., 18—20; Hörsaal 24.

Aubele

Med.

Phil.

Statistik

- 3 Statistik I — Statistische Methodenlehre, Mi., 11—13; Do., 12 bis 13; Hörsaal 24. **Ulmer**

Betriebswirtschaftslehre

- 2 Theorie des Betriebes (Fortsetzung), Mo., 11—13; Hörsaal 35. **Stemberger**
- 2 Handels- und Steuerbilanz (Allgemeines), Di., 11—13; Hörsaal 35. **Stemberger**
- 4 Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo. und Di., 17.30 s. t. — 19; Hörsaal 35. **Stemberger**
- 4** Buchhaltung und Bilanz II, gehalten von Ass. Dr. Zoller, Mo. und Di., 8 s. t.—9.30; Hörsaal 24. **Stemberger**
- 2 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre I, Mo., 9.30 s. t.—11; Hörsaal 24. **Bratschitsch**
- 2 Grundlagen des Vertriebes, Di., 9.30 s. t.—11; Hörsaal 24. **Bratschitsch**
- 2 Allgemeine Kostenlehre I mit Übungen, Mi., 8.30 s. t.—10; Hörsaal 24. **Bratschitsch**
- 2 Betriebswirtschaftliches Seminar, Di., 19 s. t.—20.30; Hörsaal 24. **Bratschitsch**
- 2** Bilanzprüfung und Revisionswesen, Mo., 19 s. t.—20.30; Hörsaal 35. **Stabentheiner**
- 4** Allgemeine Betriebskunde mit Übungen, Mo., 16—17.30; Di., 13.30—15; Hörsaal 24. **Psenner**
- 4** Kaufmännisches Rechnen I mit Übungen, Mo. und Mi., 14.30 s. t. bis 16; Hörsaal 35. **Putz**
- 2** Finanz- und Versicherungsmathematik I mit Übungen, Fr., 16 bis 18; Hörsaal 35. **Erlacher**
- 3** Anorganische Warenkunde mit Übungen, Di. und Do., abends nach Vereinbarung; Handelsakademie, Parterre, Chemiesaal. **Roilo**

Staatsrechnungswissenschaft

- 6 Staatsrechnungswissenschaft, Di. bis Do., 15—17; Hörsaal 32. **Ursin**

5. Ausländisches Recht:

Deutsches Öffentliches Recht

- 5 Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland, Mo. bis Do., 10—11; Do., 12—13; Hörsaal 35. **Kipp**
- 5 Allgemeines Verwaltungsrecht, Di. bis Do., 8—9; Di. und Mi., 9—10; Hörsaal 34. **Kolb**

- 2 Probleme der europäischen Einigung im Lichte des Staatsrechts,
Mo., 17—19; Hörsaal 34. **Ermacora**
- 2 Seminar zur Vorlesung: Probleme der europäischen Einigung im
Lichte des Staatsrechts, Mo., 19—21; Juristischer Lesesaal.
Ermacora
- 2 Übungen aus dem Deutschen Öffentlichen Recht, Di., 15—17;
Hörsaal 34. **Ermacora**
- 2 Übungen aus dem Arbeitsrecht (14tägig), Do., 16—18; Fr., 8—10;
Hörsaal 34. **Floretta**
- 4** Deutsches Steuerrecht (Betriebliche Steuerlehre), Mi. und Do.,
10 s. t.—11.30; Hörsaal 32. **Bärthel**
- 4** Übungen aus dem Deutschen Steuerrecht, Mi. und Do., 11.45 bis
13.15; Hörsaal 32. **Bärthel**
- 2** Steuerliche Betriebsprüfung (mit Übungen), Do., 8—10; Hörsaal 32.
Bärthel

Deutsches Privatrecht

- 4 BGB I — Allgemeiner Teil, Mo. bis Do., 9—10; Hörsaal 35.
Merzbacher
- 2 Internationales Privatrecht des BGB, Do., 16—18; Hörsaal 35.
Sachers
- 2 Übungen aus dem Deutschen Bürgerlichen Recht, mit schriftlichen
Arbeiten, Mi., 15—17; Hörsaal 14. **Merzbacher**

Deutsches Handelsrecht

- 4 Deutsches Handelsrecht — Handelsgewerbe, Handelsgeschäfte, Di.,
11—13; Fr., 8—10; Hörsaal 24. **Condanari**
- 2 Repetitorium aus dem Handels- und Wertpapierrecht für Juristen
und Wirtschaftswissenschaftler (Kolleggeld S 40.—), Mo., 20 s. t.
bis 21.30; Hörsaal 24. **Condanari**

6. Hinweis auf Vorlesungen an der Philosophischen Fakultät:

- 3 Allgemeine europäische Geschichte von der Revolution von 1848/49
aufwärts, Di., 17—19; Fr., 15—16; Hörsaal 98. **Kramer**
- 2 Allgemeine europäische Geschichte um die Mitte des 16. Jahr-
hunderts, Di., 8—9; Mi., 10—11; Hörsaal 98. **Kramer**
- 2 Allgemeine Wirtschaftsgeschichte V (Die Zeit des Merkantilismus),
Mi., 18—20; Hörsaal 98. **Huter**

Lehrkörper

Emeritierte Universitätsprofessoren

[] = Jahr der Emeritierung

- Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Innsbruck) Theodor **Rittler** [1948 bzw. 1956], Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rechtsphilosophie (Rektor 1924/25, 1934/35; Dekan 1913/14, 1922/23, 1930/31, 1936/37, 1937/38, 1945/46, Honorarprofessor 1948–1951), Kaiser-Franz-Joseph-Straße 1, F. 286494.
- Dr. Erich **Sachers** [1960], Zivilprozeß (Rektor 1959/60, Dekan 1951/52, 1957/58), Leopoldstraße 9/II, F. 225483.

Ordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Franz **Gschnitzer**, Staatssekretär a. D., Bundesrat, Österreichisches Privatrecht (Rektor 1946/47, 1947/48, Dekan 1934/35, stellvertr. Dekan 1940, 1942, Senator 1945/46), Weiherburggasse 23, F. 8145.
- Dr. Arnold **Herdlicezka**, Römisches Recht (Rektor 1955/56, Dekan 1948/49, 1953/54, Senator 1947/48, 1951/53), Kaiser-Josef-Straße 5/II, F. 22904.
- Dr. Slavomir **Condanari**, Handels- und Wechselrecht (Dekan 1952/53, Senator 1955/57), Meraner Straße 8/V.
- Dr. Friedrich **Nowakowski**, Österreichisches Straf- und Strafprozeßrecht, Kriminologie (Dekan 1956/57), Falkstraße 27, F. 245554.
- Dr. iur. et rer. pol. Ferdinand **Ulmer**, Politische Ökonomie und Statistik, (Rektor 1963/64, Dekan 1958/59, Senator 1957/58), Arzl 288 b, F. 8439.
- Dr. iur. et rer. pol. et phil. Nikolaus **Grass**, Deutsches Recht, Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte (Dekan 1959/60, Senator 1958/59), Meraner Straße 9, F. 225972.
- Dr. Heinrich Georg **Kipp**, Völkerrecht und Rechtsphilosophie (Dekan 1960/61, Senator 1959/60), Igls, Lanser Straße 61, F. 94209.
- Dr. Ernst **Kolb**, Minister a. D., Staatsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht (Dekan 1961/62, Senator 1960/61), Bregenz, Schedlerstraße 16, F. Bregenz 2310; Innsbruck, Innrain 59.
- Dr. Franz **Novak**, Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren (Dekan 1962/63, Senator 1961/62), Neue Universität, F. 26741.
- Dr. Felix **Ermacora**, Mitglied der Europäischen Menschenrechtskommission, Öffentliches Recht (Dekan 1963/64, Senator 1962/63), Hungerburg 3a, F. 88502.
- Dr. iur. et phil. Friedrich **Merzbacher**, Kirchenrecht und Deutsches Bürgerliches Recht (Senator 1963/64), Reithmannstr. 20, F. 955623.
- Dr. Dkfm. Rudolf **Stemberger**, Betriebswirtschaftslehre, Bruder-Willram-Straße 4, F. 932652.
- Dr. Clemens-August **Andreae**, Politische Ökonomie, Reithmannstraße 18.

Außerordentliche Universitätsprofessoren

Dr. Dkfm. **Rudolf Bratschitsch**, Betriebswirtschaftslehre, Reithmannstraße 18.

Dozentenvertreter im Professorenkollegium

Dr. **Siegfried Hohenleitner**, Hofrat, Rat des Oberlandesgerichtes i. R., Strafrecht und Strafprozeßrecht, Fischergasse 11, F. 27 6364.

Dr. iur. et phil., Dipl.-Vw. **Romed Giner**, Politische Ökonomie und Sozialphilosophie, Igls, Lanser Straße 162, F. 94141.

Honorarprofessoren

Dr. iur. can. **Carl Holböck**, o. ö. Universitätsprofessor an der Theologischen Fakultät Salzburg, Advokat der Sacra Rota Romana, Kirchenrecht, Salzburg, Petersbrunnstraße 15, F. Salzburg 5782.

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten
mit dem Titel eines o. Universitätsprofessors:

Dr. iur. **Siegfried Hohenleitner**, Hofrat, Rat des Oberlandesgerichtes i. R., Strafrecht und Strafprozeßrecht, Fischergasse 11, F. 27 6364.

Med.

b) Universitätsdozenten
mit dem Titel eines ao. Universitätsprofessors:

Dr. iur. et rer. pol. et med. **Franz Grass**, Obersanitätsrat beim Amt der Tiroler Landesregierung, Kirchenrecht und Kirchliche Rechtsgeschichte, Meraner Straße 9, F. 225972.

Dr. iur. et phil., Dipl.-Vw. **Romed Giner**, Politische Ökonomie und Sozialphilosophie, Igls, Lanser Straße 162, F. 94141.

Dr. iur. et rer. pol. **Hans Floretta**, Kammeramtsdirektor, Sozialrecht, Salzburg, Auerspergstraße 11, F. Salzburg 73504.

Dr. rer. oec., Dipl.-Vw. **Gertrud Neuhauser**, Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, Tschurtschenthalerstraße 4.

Phil.

c) Universitätsdozenten:

Dr. iur. et rer. pol. **Egon Steinegger**, Völkerrecht, Bozner Platz 4, F. 28873, dzt. beurlaubt.

Dr. rer. pol. **Franz Aubele**, Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, Volkswirtschaftspolitik, Haydnplatz 3/II., F. 286797.

Lehrbeauftragte

- Dr. Hermann **Bärthel**, Deutsches Steuerrecht und Betriebliche Steuerlehre, 8221 Weißbach an der Alpenstraße, Deutschland.
- Dr. Wolfgang **Erlacher**, Professor an der Handelsakademie, Finanzmathematik, Egger-Lienz-Straße 96, F. 285173.
- Dr. Karl **Kohlegger**, Oberlandesgerichtsrat, Bürgerliches Recht, Kaufmannstraße 21d, F. 932354.
- Dr. Richard **Larcher**, Rechtsanwalt, Vertragsversicherungsrecht, Kanzlei: Templstraße 16, F. 21177.
- Dr. Siegfried **Mayr**, Professor an der Handelsakademie, Warenkunde, Andreas-Hofer-Straße 31, F. 275315.
- Dr. Alfons **Plankensteiner**, tit. ao. Univ.-Prof. an der Philosophischen Fakultät, Philosophische Propädeutik, Salurner Straße 10/II., F. 285982.
- Dr. Karl **Psenner**, Hofrat, Landesschulinspektor für das kaufmännische Bildungswesen, Betriebskunde, Verkehrslehre, Landhaus, F. 28701/Serie.
- Franz **Putz**, Professor an der Handelsakademie, Kaufmännisches Rechnen, Schillerstraße 4, F. 292013.
- Dr. Anton **Roilo**, Direktor der Handelsakademie, Warenkunde, Prinz-Eugen-Straße 78.
- Dr. rer. pol. Johann **Schasing**, ao. Universitätsprofessor an der Theologischen Fakultät, Soziologie, Tschurtschenthalerstraße 7, F. 21315.
- Dr. Helmut **Scharfetter**, tit. ao. Prof. an der Medizinischen Fakultät, Forensische Psychiatrie, Bozner Platz 4, F. 26336.
- Dr. Erich **Stabentheiner**, Beideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Revisionswesen, Maximilianstr. 25 F. 29877.
- Dr. Fritz **Steinegger**, Landesarchivar, Archivwissenschaft, Amraser Straße 88, F. 936135.
- Dr. rer. oec. Franz **Ursin**, Landesoberrechnungsrat, Staatsrechnungswissenschaft, Solbad Hall-Absam, St. Marienweg 1.
- Dr. rer. pol. et phil. Josef **Wartha**, Professor an der Handelsakademie, Kaufmännischer Schriftverkehr, Industrie- und Bankbetriebslehre, Kirschtalgaße 33, F. 252862.

Wissenschaftliche Anstalten, Institute und Sammlungen

Dekanat

Innrain 52, F. 26741/Serie

Dekan: Univ.-Prof. Dr. Felix Ermacora.

Prodekan: Univ.-Prof. Dr. Franz Novak.

Dekanatssekretärin: Frau Käthe Biechl, Amtsoberrevident.

Pedell: Peter Strobl, Kanzleioberoffizial.

Institute

alle: Neue Universität, F. 26741/Serie

Zentralverwaltung der Institute der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät und allgemeine Institutsbibliothek. Z. 9.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Ernst Kolb.

Bibliothekar: Dr. Ernst Pechlaner.

Institut für Römisches Recht. Z. 16—17.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Arnold Herdlicezka.

Ass.: Dr. Wolfgang Waldstein.

Institut für Kirchenrecht. Z. 15.

Vorstand: Univ.-Prof. DDr. Friedrich Merzbacher.

Ass.: Dr. Carl Gerold Fürst.

Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte. Z. 19—20.

Vorstand: Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus Grass.

Ass.: Dr. Klaus Unterholzner.

Institut für Zivilrecht. Z. 10.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Franz Gschnitzer.

Ass.: Dr. Heinrich Mayrhofer.

Ass.: Dr. Christoph Faistenberger.

Institut für zivilgerichtliches Verfahren. Z. 5.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Franz Novak.

Ass.: Dr. Rainer Sprung.

WHK.: Gerhard Hellwagner.

Institut für Kriminalwissenschaften. Z. 29—30.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Nowakowski.

Ass.: Dr. Winfried Platzgummer (dzt. beurlaubt).

Ass.: Dr. Christian Bertel.

Med.

Phil.

Institut für Politik und Öffentliches Recht. Z. 21—23.

Vorstände: Univ.-Prof. Dr. Ernst Kolb.
Univ.-Prof. Dr. Felix Ermacora.
Ass.: Dr. Peter Pernthaler (dzt. beurlaubt).
Ass.: Dr. Gernot Schantl.
Ass.: Dr. Eberhard Lang.
Ass.: Andreas Khol.

Institut für Völkerrecht und Rechtsphilosophie. Z. 11—13.

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Heinrich Kipp.
Ass.: Dr. Herma Angel.

Institut für Wirtschaftswissenschaften. Z. 67—74.

Vorstand: Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.
Ass.: Dr. Norbert Burger.
Dr. Alois Zoller.
WHK.: Dipl.-Vw. Jürgen Auckenthaler.
Dipl.-Vw. Christian Smekal.
Institutsbibliothek: Brigitte Fröhlich.
Diplomprüfungsamt: Dr. Hertha Hofmann.

Juristischer Lesesaal. Z. 66 (1. Stock).

geöffnet: 8—20 Uhr.

Prüfungsämter und Ausschüsse

STAATSPRÜFUNGSKOMMISSIONEN

1. Rechtshistorische Staatsprüfungskommission:

Präses: Univ.-Prof. Dr. Arnold **Herdlitzka**.
Vizepräses: Univ.-Prof. Dr. Gottfried **Heinzel**, S. J.
Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus **Grass**.

Prüfungskommissäre:

Univ.-Prof. Dr. Slavomir **Condanari**.
Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus **Grass**.
Obersanitätsrat tit. ao. Univ.-Prof. DDDr. Franz **Grass**.
Sektionsrat i. R. tit. ao. Univ.-Prof. DDr. Oswald **Gschließer**.
Univ.-Prof. Dr. Carl **Holböck**.
Univ.-Prof. DDr. Friedrich **Merzbacher**.
Hofrat Dr. Richard **Pokorny**.
Univ.-Ass. Dr. Wolfgang **Waldstein**.
Weihbischof Msgr. DDr. Bruno **Wechner**.

2. Judizielle Staatsprüfungskommission:

Präses: Univ.-Prof. Dr. Franz **Novak**.
Vizepräses: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Rudolf **Penz**.

Prüfungskommissäre:

Leitender I. Staatsanwalt Dr. Theofried **Allinger-Csollich**.
Univ.-Prof. Dr. Slavomir **Condanari**.
Univ.-Prof. Dr. Franz **Gschritzer**.
Univ.-Prof. Dr. Arnold **Herdlitzka**.
Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl **Kohlegger**.
Rechtsanwalt Dr. Tilman **Luchner**.
Senatsrat Dr. Herbert **Materna**.
Univ.-Prof. DDr. Friedrich **Merzbacher**.
Vizepräsident des Oberlandesgerichts Dr. Walter **Murr**.
Univ.-Prof. Dr. Friedrich **Nowakowski**.
Rechtsanwalt Dr. Friedrich **Punt**.
Oberstaatsanwalt Franz **Riccabona**.
Rechtsanwalt DDr. Armin **Santner**.
Präsident des Landesgerichtes Feldkirch Dr. Armin **Wechner**.
Rechtsanwalt Dr. Raimund **Würstl**.

Med.

Phil.

3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfungskommission:

Präses: Univ.-Prof. Minister a. D. Dr. Ernst Kolb.

Vizepräses: Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.

Prüfungskommissäre:

Univ.-Prof. Dr. Clemens-August Andreae.

Univ.-Prof. Dr. Felix Ermacora.

Tit. ao. Univ.-Prof. DDr. Romed Giner.

Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus Grass.

Sektionsrat i. R. tit. ao. Univ.-Prof. DDr. Oswald Gschließer.

Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rudolf Kathrein.

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Kipp.

Bürgermeister OMagR. DDr. Alois Lugger.

Tit. ao. Univ.-Prof. Dr. Gertrud Neuhauser.

Univ.-Doz. DDr. Egon Steinegger.

Landesamtsdirektor i. R. Hofrat Dr. Raimund Stoll.

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE

Vorsitzender: Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Rudolf Stemberger.

Prüfungskommissäre:

Univ.-Prof. Dr. Clemens-August Andreae.

Univ.-Doz. Dr. Franz Aubele.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch.

Univ.-Prof. Dr. Slavomir Condanari.

Univ.-Prof. Dr. Felix Ermacora.

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Kipp.

Univ.-Prof. Minister a. D. Dr. Ernst Kolb.

Univ.-Prof. DDr. Friedrich Merzbacher.

Univ.-Prof. Dr. Johann Schasching.

Direktor der Österr. Länderbank Robert Schindler.

Wirtschaftsprüfer Dr. Erich Stabentheiner.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Stemberger.

Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Ulmer.

Universitätslektor DDr. Josef Wartha.

Beisitzer:

Kommerzialrat Dipl. Kfm. Hermann Rhomberg.

Konsul Kommerzialrat Alfons Walde.

Medizinische Fakultät

Med.

Phil.

Richtlinien für das Medizinstudium an der Universität Innsbruck

Zur Erlangung des Doktorates der gesamten Heilkunde ist es erforderlich, daß der Studierende mindestens zehn anrechenbare Semester als ordentlicher Hörer an einer inländischen medizinischen Fakultät ordnungsgemäß absolviert und drei strenge Prüfungen (Rigorosen) mit Erfolg abgelegt hat.

Immatrikulation: Zur Immatrikulation und Inskription an der Medizinischen Fakultät sind, auch bei Universitäts- oder Fakultätswechsel, das Reifezeugnis sowie andere, insbesondere alle medizinischen Prüfungszeugnisse im Dekanat vorzulegen. Dort wo eine Ergänzung des Reifezeugnisses durch eine Lateinprüfung erfolgen muß, ist dieser Nachweis vor der Zulassung zur Anatomieprüfung zu erbringen. Bis dorthin kann der Studierende nur bedingt aufgenommen werden.

Ausländische Studierende **nichtdeutscher** Muttersprache werden in Hinkunft erst dann als ordentliche Hörer aufgenommen, sobald sie die Prüfung aus deutscher Sprache an einer inländischen philosophischen Fakultät mit Erfolg abgelegt haben.

Vor Ablegung dieser Deutschprüfung können sie an der medizinischen Fakultät Innsbruck nur als außerordentliche Hörer aufgenommen werden.

Praktische Übungen dürfen an der medizinischen Fakultät in Innsbruck nur von ordentlichen Hörern in voll anrechenbaren Semestern belegt und besucht werden.

Jeder Studierende der Medizinischen Fakultät hat das ärztliche Berufsgeheimnis schon während der gesamten Studienzeit einzuhalten und diese Verpflichtung vor gültiger Inskription durch seine Unterschrift im Meldungsbuch zu bestätigen.

Inskription: Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 wöchentliche Unterrichtsstunden außer den Kursen belegt und abtestiert sind. Lediglich in dem Semester, in dem das 1. Rigorosum erfolgreich beendet wird (gültiges 5. Semester), genügt die Inskription von wöchentlich 16 Unterrichtsstunden.

Die Überprüfung der Gültigkeit eines Semesters ist am Ende jedes Semesters vom Dekanat vorzunehmen. Nicht vidierte Semester sind ungültig. Kollidierende Vorlesungen können allesamt nicht als gültig anerkannt werden und werden als solche gestrichen.

Derzeit kollidierende Hauptvorlesungen sind:

Pathologische Anatomie und Augenheilkunde;
Kinderheilkunde, Dermatologie und Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten;

Augenspiegelkurs, Mikrobiologischer Kurs und Gerichtliche Medizin;
Allg. u. Exp. Pathologie und Hygiene.

Ob und inwieweit Semester an ausländischen Universitäten oder an
inländischen philosophischen Fakultäten für das Medizinstudium ange-
rechnet werden können, wird über Ansuchen von Fall zu Fall entschieden.

Um das Medizinstudium erfolgreich durchzuführen, wird empfohlen,
alle Prüfungsfächer sowie die zu diesen Fächern gehörigen praktischen
Übungen zu inskribieren. Im anrechenbaren 5. Semester, in dem die
Prüfungen aus Anatomie, Physiologie und Histologie abzulegen sind,
empfiehlt es sich nicht, klinische Vorlesungen zu inskribieren, wohl aber
propädeutische klinische Vorlesungen.

Im ersten, vorklinischen Studienabschnitt werden Vorlesun-
gen und praktische Übungen in Physik, medizinischer und physiologi-
scher Chemie, Anatomie, Histologie und Embryologie und Physiologie,
sowie Vorlesungen in Biologie empfohlen.

Im zweiten, klinischen Studienabschnitt werden empfohlen:

Allgemeine und Experimentelle Pathologie 2 Semester (5.—7. Sem.)

Pathologische Anatomie 3 Semester (6.—10. Semester)

Sezierekurs 1 Wintersemester (9. oder 10. Semester)

Pathologisch-histologischer Kurs 1 Sommersemester (9. oder 10. Sem.)

Pharmakologie, Toxikologie und Arzneiverordnungslehre 2 Semester
(5.—10. Semester)

Innere Medizin 4 Semester (6.—10. Semester)

Kinderheilkunde 2 Semester **mit Praktikum**

Neurologie und Psychiatrie je 1 Semester zu 2 bzw. 3 Wochenstunden
(6. oder 7. Semester)

Mikrobiologie und Mikrobiologischer Kurs 1 Sommersemester
(6. oder 7. Semester)

Bäderheilkunde 1 Wintersemester, Exkursionen dazu 1 Sommersem.

Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten, aufgeteilt auf 2 Semester

1 Sommersemester Spiegelkurs-Praktikum,

1 Wintersemester Vorlesung (8. und 9. Semester)

Chirurgie 4 Semester (6.—9. Semester)

Geburtshilfe und Gynäkologie 3 Semester und 2 Semester Internat
(8.—10. Semester)

Haut- und Geschlechtskrankheiten 2 Semester, davon einmal **mit
Praktikum** (6.—8. Semester)

Augenheilkunde 2 Semester **mit Praktikum** (9. und 10. Semester)

Hygiene 2 Semester (8. und 9. Semester)

Gerichtliche Medizin 2 Semester

Zahnheilkunde 1 Semester **mit Praktikum**

Impfkurs 1 Semester **mit Praktikum**.

Phil.

Im Vorlesungsverzeichnis stehen in Klammer, jedoch unverbindlich, jene Semester angemerkt, in denen die Pflichtvorlesungen oder die besonders empfohlenen Vorlesungen zu hören angeraten wird.

Für das Medizinstudium ist der Grundsatz der Lernfreiheit gewahrt. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen und die Mindestzahl von 20 Wochenstunden stellen lediglich Minimalforderungen dar. Der Student kann seine besonderen Interessen bei der Durchführung seines Studiums weitgehend berücksichtigen.

Die gegebenen Empfehlungen stellen eine auch für die Prüfungen ausgerichtete Richtlinie dar.

Rigorosen: Die Zulassung zum 1. Rigorosum setzt als gesetzliche Voraussetzung die erfolgreiche Durchführung der anatomischen Präparierübungen I und II voraus. Diese finden jeweils nur im Wintersemester statt.

Prüfungsgegenstände sind: a) Physik für Mediziner
b) Chemie für Mediziner
c) Anatomie
d) Histologie
e) Physiologie.

Die Ablegung einer Prüfung aus Biologie im Anschluß an die Vorlesung wird empfohlen, sie kann in das Spezialprotokoll eingetragen werden.

Die Einzelprüfung aus Physik für Mediziner kann schon am Ende des zweiten, die aus Chemie für Mediziner am Ende des vierten Semesters abgelegt werden. Für die Zulassung zur Prüfung aus Anatomie sind 4 vorklinische Semester sowie die Sezierkurse Voraussetzung.

Als anrechenbares 5. (1. klinisches) Semester gilt jenes Semester, in dem das 1. Rigorosum erfolgreich beendet wurde. Ist dieses ein Wintersemester, gilt der 30. April, für ein Sommersemester der 31. Oktober als letzter Prüfungstermin.

Die Zulassung zum 2. und 3. Rigorosum setzt die erfolgreiche Ablegung des 1. Rigorosums und die Inskription von 6 anrechenbaren klinischen Semestern voraus, von denen 5 auch bereits ordnungsgemäß als Semester anerkannt sein müssen. Zumindest die beiden letzten Semester müssen an der Universität Innsbruck gehört worden sein. Als weitere gesetzliche Voraussetzung für die Zulassung ist der Besuch von folgenden Vorlesungen und Übungen nachzuweisen:

Innere Medizin: 4 Semester mit **Praktikum** (je $7\frac{1}{2}$ Wochenstunden)
Kinderheilkunde: 1 Semester (5 Wochenstunden)
Neurologie und Psychiatrie: 1 Semester (5 Wochenstunden)
Hals-Nasen-Ohren: 1 Semester mit **Praktikum** (5 Wochenstunden)
Chirurgie: 4 Semester mit **Praktikum** ($7\frac{1}{2}$ Wochenstunden)

Geburtshilfe und Gynäkologie: 3 Semester mit Praktikum in 2 Sem.
(7 Wochenstunden)

Haut- und Geschlechtskrankheiten: 1 Semester (5 Wochenstunden)

Augenheilkunde: 2 Semester mit Praktikum (5 Wochenstunden)

Zahnheilkunde: 1 Semester mit Praktikum

Impfkurs: 1 Semester mit Praktikum.

Ausländische Studierende, die an der Universität Innsbruck ihr Medizinstudium abschließen wollen, sind zur Ablegung eines praktischen klinischen Semesters **verpflichtet**. Dieses praktische klinische Semester ist im klinischen Studienabschnitt außer den vorgeschriebenen 6 klinischen Semestern zu inskribieren. Die Testur wird nur nach zufriedenstellender ganztägiger Leistung erteilt und ist bei der Anmeldung zur ersten Prüfung des II. Rigorosums und bei der Einreichung zum Absolutorium nachzuweisen. Dieser Nachweis ist von allen ausländischen Studierenden zu erbringen, welche das I. med. Rigorosum im Wintersemester 1961/62 oder später abschließen.

Es wird empfohlen, dieses Praktikumsemester nicht vor dem gültigen 3. klinischen Semester abzulegen.

Vor Inskription des praktischen klinischen Studiensemesters ist die Anmeldung im Dekanat erforderlich. In diesem Praktikumsemester dürfen keinerlei andere Vorlesungen und praktische Übungen inskribiert bzw. besucht und keine Teilprüfungen abgelegt werden. Nähere Weisungen sind am Schwarzen Brett des Dekanates ersichtlich.

Die Prüfungen des 2. Rigorosums sind:

- a) Pathologische Anatomie
- b) Pharmakologie und Rezeptierkunde
- c) Innere Medizin
- d) Kinderheilkunde
- e) Neurologie und Psychiatrie.

Von diesen werden Pharmakologie und Rezeptierkunde theoretisch, die anderen theoretisch und praktisch geprüft. Über Ansuchen können die Einzelprüfungen aus Pathologischer Anatomie und Pharmakologie schon am Ende des 6. anrechenbaren klinischen Semesters abgelegt werden. Die Reihenfolge der Prüfungen ist einzuhalten.

In Allgemeiner und Experimenteller Pathologie kann freiwillig nach den Vorlesungen eine Prüfung abgelegt werden, die in das Spezialprotokoll und Prüfungszeugnis eingetragen werden kann. Die Ablegung dieser Prüfung wird empfohlen.

Für die Zulassung zum **3. Rigorosum** hat der Kandidat das Zeugnis des 2. Rigorosums und das Absolutorium beizubringen. Die Prüfungsfächer des 3. Rigorosums sind:

Phil.

- a) Chirurgie
- b) Geburtshilfe und Gynäkologie
- c) Augenheilkunde
- d) Haut- und Geschlechtskrankheiten
- e) Hygiene
- f) Gerichtliche Medizin.

Die ersten 4 Prüfungen werden theoretisch und praktisch, die beiden letzten theoretisch geprüft. Die Reihenfolge der Prüfungen des 3. Rigorosums kann vom Kandidaten frei gewählt werden.

In Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten ist nach Besuch der Vorlesungen und des Praktikums ein Pflichtkolloquium als Voraussetzung für die gesetzlich vorgeschriebene Endtestur vorgesehen.

An Stelle dieses Pflichtkolloquiums kann auch eine Prüfung abgelegt werden, deren Ergebnis nach vorheriger Anmeldung in das Spezialprotokoll eingetragen werden kann.

Nicht bestandene Teilprüfungen können in der Regel 8 Wochen, allerfrühestens 6 Wochen nach der letzten Teilprüfung des betreffenden Rigorosums wiederholt werden. Ist mehr als eine Prüfung zu wiederholen, sind in der Regel 3 bis 6 Monate Reprobationsfrist einzuhalten. Bei auffallender Unkenntnis in den Lehrgegenständen des 1. Rigorosums, bei einer Teilprüfung des 2. oder 3. Rigorosums kann eine entsprechende Prüfung in dem betreffenden Gegenstand des 1. Rigorosums als Vorbedingung für die Wiederholungsprüfung beantragt werden.

Das *silium abeundi* ist einem Kandidaten zu erteilen, der auch bei einer 3. Wiederholung auch nur einer einzigen Prüfung nicht wenigstens die Note „genügend“ erreicht hat. Er ist in diesem Falle von der Fortsetzung des Medizinstudiums sowie von der Erlangung des medizinischen Doktorgrades an einer inländischen Universität und ebenso von der Erwerbung desselben auf Grund eines im Ausland erworbenen Diploms für immer ausgeschlossen.

Für die Prüfungen sind bestimmte im Gesetz ausgewiesene Fristen einzuhalten, die im Dekanat erfragt werden können.

Lehrveranstaltungen

- 10^o Medicina et universitas, Do., 18 c. t.; Hörsaal des Anatomischen Institutes.
Medicus et Philosophus. Strohal
Medicus et Judex. Rittler
Medicus et Res publica. Holzer
Medicus et Pastor. H. Rahner
Medicus et Medicina universalis. G. Sauser
Medicus et Scientia. Konzett

Geschichte der Medizin

- 1 Einführung in die Geschichte der Medizin; Hörsaal der Anatomie, Do., 17—18. Schadelbauer

Physik

- 5 Physik für Mediziner, I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme, Optik), Mo. bis Mi., 11—12.30 (1. Sem.); Hörsaal des Physikalischen Institutes, Schöpfstraße 41/I. Steinmaurer
1 Übungen und Demonstrationen zur Vorlesung; Mi., 18—19 (v.). (Pflichtübung.) Steinmaurer
2 Physikalisches Praktikum für Mediziner (Studierende des 2. Semesters); ./., gem. m. d. Assistenten, Lab.-Taxe S 20.— (wird nur bei Bedarf abgehalten.) Steinmaurer
2 Über das Arbeiten mit Radio-Isotopen in Medizin und Biologie (mit Demonstrationen), Sa., 9. c. t.—11 (v.); Hörsaal des Physiologischen Institutes. Pohl

Biologie

- 3 Biologie für Mediziner, I. Teil, Do. und Fr., 11 c. t.—12.30 (1. bis 2. Sem.); Hörsaal des Physiologischen Institutes. Schröcksnadel
3 Grundzüge einer Biologie des Menschen für Turnlehrer, ./., Schröcksnadel

Anatomie, Histologie und Embryologie

- 5 Normale Anatomie des Menschen (allgemeine Anatomie, Kopf (mit Demonstrationen), Mo. bis Sa., 10—11 (1. bis 5. Sem.). G. Sauser
12 Präparierübungen an der Leiche, Mo. bis Fr., 14—18 (1. bis 5. Sem.), gem. m. d. Ass. d. Institutes, Lab.-Taxe f. Anf. u. Vorg. S 100.—, Teilnehmerzahl beschränkt. G. Sauser
12⁶ Präparierübungen für Rigorosanten, S 40.—, Teilnehmerzahl beschränkt. G. Sauser
5 Topographisch-anatomisches Seminar, Mo., Di. und Mi., 18 s. t. bis 19 c. t. (für Vorkliniker und Kliniker), gem. m. d. Ass. d. Institutes. G. Sauser

Phil.

- 1 Normale Anatomie des Menschen im Röntgenbild, I., ./ (für Vorkliniker und Kliniker). **Ravelli**
- 1 Anatomie für bildende Künstler, ./ **G. Sauser**
- 5 Normale Histologie des Menschen (mit vergleichend-histologischen Demonstrationen), Mo. bis Sa., 11—12, gem. m. d. Ass. d. Institutes **G. Sauser**
- 2 Mikroskopisches und mikrotechnisches Praktikum für Rigorosanten, Mo. bis Fr., 9—12, gem. m. d. Ass., Lab.-Taxe S 50.— **G. Sauser**
- 5 Anatomischer Modellierkurs, ./, gem. m. d. Ass. d. Institutes, Lab.-Taxe S 50.—, Teilnehmerzahl beschränkt. **G. Sauser**
- 4 Anthropologische Übungen, ./, gem. m. d. Ass. d. Institutes, Lab.-Taxe S 50.— **G. Sauser**
- 2 Grundzüge einer funktionellen Anatomie für Pharmazeuten und Lehramtskandidaten (Somatologie), ./, gem. m. d. Ass. **G. Sauser**
- 3 Grundzüge einer funktionellen Anatomie für Turnlehrer, ./, **Olbrich**
- 2 Allgemeine Cytologie; Histophysiologie des menschlichen Atmungsapparates. **Olbrich**
- 2 Einführung in die medizinische Biostatistik II., ./ **Olbrich**
- 1^o Einführung in die medizinische, insbesondere anatomische Nomenklatur (mit sprachlichen Erläuterungen griechischer und lateinischer Termini), ./ (1. Sem.). **G. Sauser**
- 5^o Einführung in Methode und Technik wissenschaftlichen morphologischen Arbeitens, ./ **G. Sauser**
- 5 Hirnanatomisches Praktikum (5faches Kolleggeld), gem. m. d. Ass. d. Institutes. **G. Sauser**

Physiologie

- 6 Physiologie, I. Teil, Mo. bis Fr., 9.05—10.05 (3. Sem.). **Scheminzky**
- 5 Physiologische Übungen, zweimal wöchentlich je 2½ Stunden (nur für 5. Sem.), gem. m. d. Ass., Inskription nur nach vorheriger Anmeldung im Institut zulässig. Lab.-Taxe S 60.— **Scheminzky**

Chemie für Mediziner

- 6 Chemie für Mediziner, I. Teil, Mo. bis Fr., 8.00—8.55 (1. Sem.). **Stöhr**
- 6 Chemische Übungen für Mediziner, II. Teil (Organ. und physiolog.-chem. Teil), einmal wöchentlich, gruppenweise, Mo. und Di., 14—18 (3. Sem.), gem. m. d. Ass. Dr. **Wachter** und Mr. **Welzl**, Lab.-Taxe S 50.—; Inskription nur nach vorheriger Anmeldung im Institut und Ablegung eines Aufnahmekolloquiums aus organischer Chemie zulässig. **Stöhr**
- 3 Physiologische Chemie, Mi. und Do., 17.00—18.07 (3. Sem.). **Stöhr**

- 20 Arbeiten für Fortgeschrittene, täglich, Lab.-Taxe S 120.—; In-
 skription nur nach vorheriger Anmeldung im Institut zulässig, ./.
 Stöhr

Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie

- 5 Allgemeine pathologische Anatomie und Histologie, einschließlich
 pathologisch-anatomischer Vorweisungen, Mo. bis Fr., 10.25 bis
 11.10 (5. bis 10. Sem.). Lang
 3 Pathologisch-anatomische Sezierübungen, Lab.-Taxe S 20.—; Mo.,
 Mi., 14.00—15.30 (9. bis 10. Sem.), gem. m. tit. ao. Univ.-Prof.
 Dr. Gögl. Lang
 2 Demonstrationen auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie
 und Histologie, Sa., 9—11. Lang
 1 Ausgewählte Kapitel aus der speziellen pathologischen Anatomie,
 ./.. Gögl
 1 Morphologie der Knochenerkrankungen. Thurner

Allgemeine und Experimentelle Pathologie

- 5 Allgemeine und Experimentelle Pathologie, I. Teil (Pathologische
 Physiologie), Mo. bis Fr., 16—17. Wense
 2 Innere Sekretion (Physiologie und Pathologie der Hormone), ./..
 Wense
 2 Parasitologie des Menschen, Mo., 18—19.15 (1. bis 3. Sem.). Wense
 6 Arbeiten im Institut f. Allg. u. Exper. Pathologie (Teilnehmerzahl
 beschränkt), gem. m. d. Ass. Wense
 Die Vorlesungen finden bis auf weiteres im Hörsaal des Physio-
 logischen Institutes statt.

Gerichtliche Medizin

- 5 Gerichtliche Medizin, I. Teil, Mo., Mi., Fr., 14.45—16. Holzer
 2 Gerichtlich-medizinische Sezierübungen, einmal wöchentlich, Di.,
 16—18 (9. Sem.), gem. m. d. Ass. Holzer
 Gerichtlich-medizinisches Praktikum mit Sektionskurs für Physi-
 katskandidaten, gem. m. d. Ass. Holzer
 1 Gerichtlich-medizinische Fragen der ärztlichen Praxis, Di., 15—16.
 Holzer
 1 Sozialversicherung und Unfallbegutachtung, Do., 15—16. Holzer

Hygiene und Mikrobiologie

- 5 Hygiene I (Ätiologie, Epidemiologie und Prophylaxe der Infek-
 tionskrankheiten), Mo. bis Do., 16 s. t.—17 pünktlich. Schinzel
 2 Grundlehren der Hygiene II (mit Übungen für Pharmazeuten),
 Mo., 9—11, Lab.-Taxe S 10.—. Schinzel

Phil.

- | | | |
|---|--|---------|
| 2 | Repetitorium für Pharmazeuten, Mo., 9—11; Inskription nur nach vorheriger Anmeldung im Institut zulässig; Lab.-Geb. S 10.— | Schinzl |
| 2 | Hygiene für Turnlehrer, ./. | Schinzl |
| 1 | Hygienisches Seminar, gem. m. d. Ass., ./. | Schinzl |
| 1 | Allgemeine Genetik, ./. | Schinzl |
| 1 | Strahlenbiologie, ./. | Benger |

Pharmakologie

- | | | |
|----|--|---------|
| 5 | Pharmakologie und Toxikologie (5. bis 10. Sem.), Di. und Fr., 17.05—18.35; Do., 17.05—17.50. | Konzett |
| 1 | Pharmakologisches Kolloquium (für Fortgeschrittene), gem. m. d. Ass., Do., 18.00—18.45. | Konzett |
| 2 | Toxikologie für Physikats-Kandidaten, gem. m. d. Ass., ./. | Konzett |
| u. | Arbeiten im Pharmakologischen Institut (Teilnehmerzahl beschränkt), gem. m. d. Ass. | Konzett |
| 1 | Elektrophysiologische Grundlagen pharmakologischer Wirkungen, ./. | Job |
- Die Vorlesungen „Pharmakologie und Toxikologie“ finden im Hörsaal der Medizinischen Klinik statt.

Balneologie

- | | | |
|---|--|------------|
| 2 | Bäderheilkunde für den praktischen Arzt. (Die balneologischen Exkursionen im Sommersemester sind nur Hörern dieser Vorlesung zugänglich), ./.; Hörsaal des Physiologischen und Balneologischen Institutes (7. bis 10. Sem.). | Scheminzky |
|---|--|------------|

Innere Medizin

- | | | |
|-------|---|------------------|
| 7½ | Spezielle Pathologie und Therapie innerer Krankheiten, Mo. bis Fr., pünktlich 7.55—9.00 (6. bis 9. Sem.). | a |
| 10(5) | Praktisch-klinisches Semester in Innerer Medizin (f. Ausländer), gantztägig (gilt als 10 Wochenstunden), 5stünd., Kolleggeld. | a gem. m. Ass. |
| 2 | Kurs über Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo., 17 bis 18, und Do., 18—19. | Halhuber/Günther |
| 2 | Mikroskopisch-chemischer Kurs (klinische Chemie), Lab.-Taxe S 50.—; Do., 14—16. Beschränkte Teilnehmerzahl, gem. m. d. Oberass. Dr. Gabl. | a |
| 1 | Physikalisch-therapeutisches Seminar für Ärzte, Studenten und med. Hilfsdienste, Fr., 17.30—19. | Günther |
| 2 | Klinische Propädeutik, Sa., 8—9.30. | Leubner |
| 2 | Stoffwechselkrankheiten, Mo., 17—19. | Leubner |
| 1 | Einführung in die Hämatologie (1. Teil), ./. | Leibetseder |

- | | | |
|------|--|----------|
| 1 | Praktische Elektrokardiographie. | Halhuber |
| 2 | Medizinische Poliklinik, Fr., 19—20.30. | Halhuber |
| 1 | Einführung in die Röntgenologie, Fr., 15—16. | Lutz |
| 1 | Klinik und Therapie der Nierenerkrankungen, Mo., 18—19, gem. m. Dr. Dittrich. | a |
| 1 | Klinik der Tuberkulose, Sa., 9.30—10.30, gem. m. Ass. Dr. Jahn. | a |
| u. 2 | Klinische Demonstrationen, Mi., 17.30—19. | a |
| 1 | Klinik und Therapie der rheumatischen Erkrankungen, ./. | Inama |
| 2 | Int. Diagnostik, Di., 14.30—16. | Hittmair |

Kinderheilkunde

- | | | |
|---|---|--------------|
| 5 | Klinische Vorlesungen über Pathologie und Therapie der Kinder- und Infektionskrankheiten, Mo. bis Fr., 11.15—12 (womöglich 6. bis 8. Sem.). | a |
| 2 | Heilpädagogik, Wege zur Menschenkenntnis, mit prakt. Übungen, Do., 17—18.30. | Huber |
| 1 | Die Ernährung des gesunden und kranken Säuglings und Kindes, Sa., 9—10. | Niederwieser |
| 1 | Röntgendiagnostik in der Kinderheilkunde. | Grauer |
| 1 | Physiologie und Pathologie des Neugeborenen und des Frühgeborenen, ./. | Röbler |
| 1 | Schutzimpfungen im Kindesalter, ./. | Huber |
| 1 | Semiotik der Kinderkrankheiten, ./. | Bonell |

Neurologie und Psychiatrie

- | | | |
|---|--|-------------|
| 3 | Diagnostik und Behandlung von Geistesstörungen, Mo. und Do., 18.05—19.15; (7. und 8. Sem.), mit Praktikum. | a |
| 2 | Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten, Mi., 18.05—19.35 (7. und 8. Sem.), mit Praktikum. | a |
| 1 | Forensische Psychiatrie, Fr., 18—19. | Scharfetter |
| 2 | Psychiatrische Propädeutik, ./. | Ganner |
| 2 | Koordination neurologischer und histopathologischer Untersuchungsergebnisse. | Hetzel |
| 1 | Einführung in die Tiefenpsychologie und Psychotherapie, gem. m. Ass. | Ganner |
| 1 | Einführung in die Endokrinologie, 14tägig, ./. | Harrer |
| 1 | Der verbrecherische Mensch, Psychiatrisches und Psychologisches, ./. | Stumpfl |
| 2 | Neurologische Propädeutik. | Simma |

Chirurgie

- | | | |
|----|---|-------|
| 7½ | Pathologie und Therapie der chirurgischen Erkrankungen (mit Praktikum), Mo. bis Fr., 9.05—10.10 (6. bis 9. Sem.). | Huber |
|----|---|-------|

- 10(5) Praktisch-klinisches Semester in Chirurgie (f. Ausländer), ganz-
tägig (gilt als 10 Wochenstunden), 5stünd., Kolleggeld; gem. m. Ass.
Huber
- | | | |
|---|--|---------------|
| 1 | Orthopädie des praktischen Arztes. | Platzgummer |
| 2 | Kurs über klinische Chirurgie, chirurgische Propädeutik, Mo. und Do., 16—17 (7. Sem.). | Baumgartner |
| 2 | Kurs über Verbandlehre, sechswöchig, gem. m. Ass. | Huber |
| 1 | Operationskurs an der Leiche, sechswöchig, gem. m. Ass. | Huber |
| 2 | Chirurgische Poliklinik. | Steiner |
| 2 | Kurs über Frakturen und Luxationen, Di. und Fr., 16—17, gem. m. Ass. | Huber |
| 1 | Blut- und Flüssigkeitsersatz. | Reissigl |
| 1 | Funktionelle Chirurgie. | Kux |
| 1 | Urologie des praktischen Arztes. | Biedermann |
| 1 | Plastische und Wiederherstellungschirurgie. | Wilflingseder |
| 1 | Neurochirurgie. | Kloss |
| 1 | Urologische Poliklinik. | Marberger |
| 1 | Diagnostik und Therapie der Gefäßerkrankungen, ./. | Judmaier |
| 1 | Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie. | Haas |
| 1 | Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie der endokrinen Organe, ./. | Berger |
| 1 | Unfallbegutachtung vom klinischen Standpunkt. | de Puoz |

Anaesthesiologie

- | | | |
|---|---|------|
| 2 | Anaesthesiologie in Klinik und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Allgemeinanaesthesien, Mo., 14.15—16. | Haid |
|---|---|------|

Geburtshilfe und Frauenheilkunde

- | | | |
|---|---|------------|
| 7 | Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum und Internat, Mo. bis Fr., Beginn 12 Uhr (8. bis 10. Sem.). | Tapfer |
| 4 | Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom, Di. und Do., 15—16, ./., gem. m. d. Ass. | Tapfer |
| 1 | Spezielle gynäkologische Behandlungsmethoden, ./. | Schwarz |
| 1 | Die Geburtshilfe des praktischen Arztes. | Kalkschmid |
| 1 | Grenzgebiete der Gynäkologie und Geburtshilfe. | Meixner |

Augenheilkunde

- | | | |
|---|---|-------|
| 5 | Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten (Klinik I), Mo. bis Fr., 10.25—11.10 (9. und 10. Sem.). | Heinz |
| 2 | Ophthalm. Praktikum, je 1 Woche (Mo. bis Fr., 14—15) (v.), Lab.-Taxe S 20.—, gem. m. d. Ass. | Heinz |
| 3 | Theoretisch-praktischer Augenspiegelkurs, Mo., Mi., Fr., 12—13 (ev. v.) (9. und 10. Sem.), gem. m. d. Ass., Lab.-Taxe S 35.—. | Heinz |

- 1 Die modernen Methoden der Augenchirurgie und ihre Entwicklung
(mit Demonstrationen), .//. **Heinz**
- 1 Pleoptik und Orthoptik, mit praktischen Übungen, ./., gem. m.
d. Ass. **Heinz**

Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten

- 3 Pathologie und Therapie der Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
(II. Teil) (Klinik, Spiegelkurs mit Praktikum), Di., Mi. und Do.,
11.20—12.05 (9. Sem.), gem. m. d. Ass., Lab.-Taxe S 20.—. **Hörbst**
- 1 Ohrenklinische Praxis und Audiologie, Fr., 11.20—12.05.
Schlörhauser
- 1 Ausgewählte Kapitel aus der Oto-Rhino-Laryngologie, .//.
Schlörhauser
- 1 Die direkten Untersuchungsmethoden (Ösophago-Bronchoskopie),
Sa., 10.15—11. **Hager**
- 1 Oto-Rhino-Laryngologische Propädeutik, Sa., 11.15—12.
Hohlbrugger

Haut- und Geschlechtskrankheiten

- 5 Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Mo. bis Fr., 11.20—12.05 (5. bis 8. Sem.). **Konrad**
- 1 Dermatovenerologisches Praktikum, Mi., 17—18, gem. m. d. Ass.,
Lab.-Taxe S 20.—. Das „practicavit“ kann nur nach Inskription
und Besuch dieser Vorlesung ausgestellt werden. **Konrad**
- 1 Licht- und Strahlenbehandlung bei Hauterkrankungen, Do., 17
bis 18, gegen vorherige Anmeldung, gem. m. d. Ass. **Konrad**
- 1 Klinische und experimentelle Grundlagen der Allergielehre, ./.,
gem. m. Ass. Dr. **Zelger**. **Konrad**
- 1 Ausgewählte Kapitel aus der Dermatologie, .//. **Winkler**

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten

1. Obligate Medizinervorlesung:

- 3 Semestralvorlesung über Pathologie und Therapie der Zahn-,
Mund- und Kieferkrankheiten mit Praktikum für Mediziner, gem.
m. d. Ass., Mi., 18—19 (Praktikum Sa., 9—11). **a**

2. Pflichtvorlesungen des zahnärztlichen Lehrganges:

- 4 Zahnerhaltungskunde, Mo., Mi., Do., Sa., 8—9, gem. m. d. Ass.
a
- 20 Praktikum der Zahnerhaltungskunde, Mo. bis Sa., ./., gem. m. d.
Ass., Lab.-Geb. S 100.—. **a**
- 4 Zahnersatzkunde, Di. bis Fr., 11.45—12.30 s. t. **a**

Phil.

- 20 Praktikum der Zahnersatzkunde, Mo. bis Sa., ./., gem. m. d. Ass.,
Lab.-Geb. S 100.—. a
- 3 Zahnextraktion mit praktischen Übungen, ./. a
- 2 Kieferorthopädie, Di., Fr., 8—9, gem. m. d. Ass. Dr. **Martinez.**
a
- 3 Praktikum der Kieferorthopädie, ./., Lab.-Geb. S 25.—, gem. m.
d. Ass. a
- 20 Phantomarbeiten (1. und 2. Sem.), Mo. bis Sa., ./., gem. m. d. Ass.,
Lab.-Geb. S 100.—. a

3. Sonstige Vorlesungen:

- 1 Ausgewählte Kapitel aus der Kieferchirurgie, ./. **Stöger**

Röntgenologie

(siehe auch Anatomie und innere Medizin)

- 1 Allgemeine und spezielle medizinische Röntgendiagnostik, Di.,
18.40—19.30. **Ruckensteiner**
- 1 Übungen im Lesen von Röntgenbildern, ./., gem. m. d. Ass., Fr.,
18.15—19. **Ruckensteiner**
- 1 Medizinische Strahlenkunde, Mo., 19—19.45. **Ruckensteiner**
- 1 Ausgewählte Kapitel aus der speziellen Röntgenologie, ./. **Ravelli**
- 1 Normale Anatomie im Röntgenbild (für Vorkliniker und Kliniker)
wie unter „Anatomie, Histologie und Embryologie“ angekündigt.
Ravelli
- 1 Röntgendiagnostik in der Kinderheilkunde, ./. **Grauer**
- 2 Röntgendiagnostik und Therapie, ./. (Wilhelm-Greil-Straße 4).
Fritz
- 1 Einführung in die Röntgenologie; Fr., 15—16. **Lutz**
- 2 Über das Arbeiten mit Radio-Isotopen in Medizin und Biologie
(mit Demonstrationen), Sa., 9 c. t.—11 (v.); Hörsaal des Physi-
ologischen und Balneologischen Institutes. **Pohl**

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.00—8.55	Chemie für Mediziner I	Chemie für Mediziner I	Chemie für Mediziner I	Chemie für Mediziner I	Chemie für Mediziner I	
9.05—10.05	Physiologie I	Physiologie I	Physiologie I	Physiologie I	Physiologie I	
10—11	Normale Anatomie des Menschen	Normale Anatomie des Menschen	Normale Anatomie des Menschen	Normale Anatomie des Menschen	Normale Anatomie des Menschen	Norm. Anatomie des M. (Demonstrationen)
11—12	Normale Histologie des Menschen	Normale Histologie des Menschen	Normale Histologie des Menschen	Normale Histologie des Menschen	Normale Histologie des Menschen	Norm. Histologie des M. (Demonstrationen)
11.00—12.30	Physik I	Physik I	Physik I	Biologie f. Mediziner I	Biologie f. Mediziner I	
14—18	Präparierübungen an der Leiche Chemische Übungen für Mediziner II	Präparierübungen an der Leiche Chemische Übungen für Mediziner II	Präparierübungen an der Leiche	Präparierübungen an der Leiche	Präparierübungen an der Leiche	
14.30—18.00	Physiol. Praktikum	Physiol. Praktikum	Fallw. Demonstrat. zum Physiol. Prakt.	Fallw. Demonstrat. zum Physiol. Prakt.		
17.00—18.07			Physiol. Chemie I	Physiol. Chemie I		
18—19			Physik (Demonstrationen u. Übungen)	Geschichte der Medizin		
18 s. t.—19 c. t.	Topographisch-anatom. Seminar	Topographisch-anatom. Seminar	Topographisch-anatom. Seminar	Medicina et universitas	Norm. Anat. des Menschen im Roentgenbild I	
18.00—19.15	Parasitologie					

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.55—9.00	Interne	Interne	Interne	Interne	Interne	(Med. Propäd. 8—9.30)
9.05—10.10	Chirurgie	Chirurgie	Chirurgie	Chirurgie	Chirurgie	(Tuberkulose) 9.30—10.30
10.25—11.10 10.25—11.10	Path. Anatomie Augen	Path. Anatomie Augen	Path. Anatomie Augen	Path. Anatomie Augen	Path. Anatomie Augen	Zahnpraktikum 9—11
11.15—12.00	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	
11.20—12.05	Haut	Haut Hals, Nasen, Ohren	Haut Hals, Nasen, Ohren	Haut Hals, Nasen, Ohren	Haut	(Oto-Rhino-Laryngologische Propädeutik) 11.15—12
Beginn 12 Uhr	Frauen Augenspiegelkurs* (* event. auf eine andere Zeit verlegbar)	Frauen	Frauen Augenspiegelkurs	Frauen	Frauen Augenspiegelkurs	(Med. Psychologie) 11—12
14—15.30	Path. anatom. Sezierübungen		Path. anatom. Sezierübungen	(Mikr.-chem. Kurs) 14—16		
14.15—16.00	Anaesthesiologie				Bäderheilkunde	
14.30—16.00 14.45—16.00 15.00—16.00	Gerichtl. Medizin	(Int. Diagnostik) (Gerichtl. med. Fragen) gebh. Phantomkurs	Gerichtl. Medizin		Gerichtl. Medizin (interne Röntgen)	
16—17	Allg. u. Exp. Path. Hygiene (chir. Propäd.)	Allg. u. Exp. Path. Hygiene Luxationen	Allg. u. Exp. Path. Hygiene	Allg. u. Exp. Path. Hygiene (chir. Propäd.) (Haematologie)	Allg. u. Exp. Path. (Frakturen und Luxationen)	
17.05—17.50 17.05—18.35 17—19	(Stoffwechselerkr.)	Pharmakologie und Toxikologie	(Innere Med. Demonstrat. 17.30—19)	Pharmakologie (Str. Beh. Haut)	Pharmakologie und Toxikologie	
17—18 18—19 18—19.30 18—20 19—20	(Perkussion) (Nierenkrk.) Psychiatrie (Strahlentechnik)	Röntgenologie	(Haut-Praktikum) Zahn Neurologie	(Klin. Pharmakol.) Psychiatrie (Perkussion für Anfänger)	(For. Psychiat.) (Röntgendiagn. Üng.) 19—20.30 Med. Poliklinik	

Lehrkörper

Emeritierte Universitätsprofessoren

[] = Jahr der Emeritierung

- Dr. Adolf **Jarisch** [1958], Pharmakologie (Dekan 1931/32), Anichstraße 42, F. 222332.
Dr. Anton **Hittmair**, Interne Medizin (Rektor 1956/57, Dekan 1948/50, Senator 1960/63), Kaiser-Josef-Straße 15, F. 22803.

Ordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Franz Josef **Lang**, Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie (Dekan 1935/36, 1937/38, 1938 bis 1943), Sternwartestraße 17a F. 252274.
Dr. Ferdinand **Scheminzky**, Physiologie und Balneologie (Dekan 1945/46, 1951/53), Anichstraße 3, F. 222652.
Dr. med. et phil. Mr. Gustav **Sausser**, Anatomie, Histologie und Embryologie (Rektor 1948/49, Dekan 1946/48, Senator 1950/51, 1956/60), Kochstraße 10, F. 22475.
Dr. Josef **Konrad**, Dermatologie und Syphilidologie, Viktor-Dankl-Straße 9/II, F. 286308.
Dr. phil. Richard **Stöhr**, Medizinische Chemie (Dekan 1956/57, Senator 1951/56), Maria-Theresien-Straße 49, F. 282273.
Dr. Ludwig **Hörbst**, Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde (Dekan 1953/55), Anichstraße 34/III, F. 21479.
Dr. Siegfried **Tapfer**, Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Rektor 1960/61, Dekan 1955/56), Kaiser-Josef-Straße 15, F. 25019.
Dr. Karl **Heinz**, Augenheilkunde (Dekan 1957/59), Viktor-Dankl-Straße 10, F. 23024.
Dr. Paul **Huber**, Chirurgie (Dekan 1960/61), Holzgasse 7, F. 8193.
Dr. Franz Josef **Holzer**, Gerichtliche Medizin (Dekan 1959/60), Müllerstraße 30/III.
Dr. Alfred **Schinzl**, Hygiene (Dekan 1961/62), Kaiser-Franz-Joseph-Straße 6, F. 286205.
Dr. Heribert **Konzett**, Pharmakologie und Toxikologie, Reithmannstraße 18, F. 955144.
Dr. Ernst **Ruckensteiner**, Medizinische Röntgenologie, Andreas-Hofer-Straße 6a, F. 25491.
Dr. med. et phil. Theodor **Wense**, Allgemeine und Experimentelle Pathologie, (Dekan 1962—64), Claudiastraße 13, F. 242483.

Phil.

Außerordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Bruno **Haid**, Anaesthesiologie, Kärntner Straße 24, F. 935443.
Unter-Gurgl Nr. 10, F. 05256/210.
Dr. Hans **Platzgummer**, Orthopädie, Schidlachstraße 4, F. 21123.
Dr. Hans **Schröcksnadel**, Medizinische Biologie, Amraser Straße 124,
F. 935902.

Dozentenvertreter im Professorenkollegium

- Dr. Hermann **Berger**, Allgemeine Chirurgie, Wurmbachweg 22, F. 8430.
Dr. Hans **Ganner**, Psychiatrie und Neurologie, Weiherburggasse 23d,
F. 8205.
Dr. Hans **Rößler**, Kinderheilkunde, Maximilianstraße 4.
Dr. Paul **Wilflingseder**, Chirurgie, Haydnplatz 4, F. 25040.

Universitätsdozenten

a) mit dem Titel eines ao. Universitätsprofessors

- Dr. Wolfgang **Baumgartner**, Chirurgie, Sonnenstraße 6, F. 23880.
Dr. Helmut **Scharfetter**, Hofrat, ehem. Primarius und Direktor der
Landesheil- und Pflegeanstalt Hall i. T., Psychiatrie und Neurologie,
Bozner Platz 4, F. 26336.
Dr. Hermann **Gögl**, Pathologische Anatomie, Igls, Habichtstraße 8,
F. 94168.
Dr. Alfred **Ravelli**, Medizinische Röntgenologie, Absam, Humboldt-
straße 8, F. 3291.
Dr. Hugo **Leubner**, Innere Medizin, Museumstraße 21.
Dr. Hans **Ganner**, Psychiatrie und Neurologie, Weiherburggasse 23d,
F. 8205.
Dr. Viktor **Niederwieser**, Kinderheilkunde, Haydnplatz 8/I., F. 29168.
Dr. Josef **Grauer**, medizin. Röntgenologie, Fallmerayerstr. 2, F. 235274.
Dr. Friedrich **Stumpfl**, Psychiatrie und Neurologie, Igls.
Dr. Gerhard **Harrer**, Psychiatrie und Neurologie, Salzburg, Landes-
krankenhaus.
Dr. Friedrich **Leibetseder**, Interne Medizin, Salzburg, Landeskrankenhaus.
Dr. Max **Halhuber**, Interne Medizin, Weiherburggasse 31c, F. 8367.
Dr. Paul **Wilflingseder**, Chirurgie, Haydnplatz 4, F. 25040.

b) Universitätsdozenten

- Dr. Otto **Fritz**, Medizinische Röntgenologie, Schöneck-Umgebung 7,
F. 8384.
Dr. Johann de **Puoz**, Chirurgie, Zürich, Simmlersteig Nr. 14.
Dr. Hermann **Hohlbrugger**, Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde, Inn-
rain 30a, F. 28105.
Dr. Hubert **Stöger**, Zahnheilkunde, Speckbacherstraße 8, F. 28854.
Dr. Fritz **Haas**, Chirurgie, Erzherzog-Eugen-Straße 20/III., F. 21051.

- Dr. Friedrich **Rosenauer**, Chirurgie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Linz.
- Dr. Erhard **Kux**, Chirurgie, Igls 64, F. 94259.
- Dr. Anton **Winkler**, Dermatologie und Syphilidologie, Hamburg, Langenhorn II, Krankenhaus Heidberg, Dermatologische Klinik.
- Dr. Günther **Biedermann**, Chirurgie mit besonderer Berücksichtigung der Urologie, Erzherzog-Eugen-Straße 19/II., F. 286652.
- Dr. August **Hager**, Ohren-, Nasen-, Halsheilkunde, Dr.-Stumpf-Straße 30e, F. 22856.
- Dr. Paul **Lutz**, Medizinische Röntgenologie, Egger-Lienz-Straße 90, F. 285152.
- Dr. Paul **Schwarz**, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Solbad Hall, Erlerstraße 11, F. Hall 2867.
- Dr. Eugen **Olbrich**, Histologie und Embryologie, Andechsstr. 9, F. 236522.
- Dr. Karl **Schadelbauer**, Geschichte der Medizin, Brennerstraße 5a.
- Dr. Hermann **Berger**, Allgemeine Chirurgie, Wurmbachweg 22, F. 26305.
- Dr. Karl **Inama**, Innere Medizin, Salzburg, Paracelsus-Krankenhaus.
- Dr. Fritz **Judmaier**, Allgem. Chirurgie, Klagenfurt, Landeskrankenhaus.
- Dr. Walter **Kalkschmid**, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Roseggerstraße 10, F. 932962.
- Dr. Karl **Kloss**, Neurochirurgie, Riesengasse 1, F. 265099.
- Dr. Walter **Schlörhauser**, Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde, Mandelsbergerstraße 6, F. 285404.
- Dr. Gottfried **Bonell**, Kinderheilkunde, Bozen, Mancistraße 25.
- Dr. Hans **Marberger**, Urologie, Fallmerayerstraße 6, F. 21306.
- Dr. Hans **Reissigl**, Chirurgie, Schneeberggasse 106a, F. 24013.
- Dr. Hans **Rößler**, Kinderheilkunde, Maximilianstraße 4, F. 285498.
- Dr. Carl **Job**, Pharmakologie, Grauer Stein 4c, F. 252685.
- Dr. Hanns **Steiner**, Chirurgie, Schneebergg. 159, F. 266218.
- Dr. Hellmut **Meixner**, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Sternwartestraße 36, F. 27011.
- Dr. Josef **Thurner**, Pathologische Anatomie und Histologie, Schneeberggasse 70.
- Dr. Kaspar **Simma**, Psychiatrie und Neurologie, Landes-Heil- und Pflegeanstalt Valduna in Rankweil, Vorarlberg.
- Dr. med. et phil. Ernst **Huber**, Kinderheilkunde, Freisingstraße 4.
- Dr. Robert **Günther**, Innere Medizin, Gänsbacherstraße 5.
- Dr. Heinrich **Hetzel**, Psychiatrie und Neurologie, Bürgerstraße 15.
- Dr. med. et phil. Johannes **Benger**, Hygiene und Mikrobiologie, Reithmannstraße 18.

Phil.

Universitätsprofessoren des Ruhestandes

[] = Jahr der Versetzung in den Ruhestand

Dr. Alfred Greil [1923], Anatomie, Schöpfstraße 23.

Dr. Felix Sieglbauer [1946], Anatomie (Dekan 1924/25), Hötting,
Sonnenstraße 16, F. 255072.

Dr. Helmut Scharfetter [1947], Hofrat, Psychiatrie und Neurologie
(Dekan 1943 bis 1945), Bozner Platz 4, F. 26336.

Dr. Hubert Urban [1961], Psychiatrie und Neurologie, Falkstraße 8,
F. 25067.

Wissenschaftliche Anstalten, Institute und Sammlungen

Dekanat

Innrain 52, F. 26741/Serie

Dekan: Univ.-Prof. DDr. Theodor Wense.

Prodekan: Univ.-Prof. Dr. Alfred Schinzel.

Dekanatssekretärin: Friedl Jäger, Kanzleioberoffizial.

Pedell: Franz Spiegl, Amtswart.

Institute und Kliniken

Anatomisches Institut, Müllerstraße 59, F. 22351 und 26741. V.: G. Sauser, Ass.: Dr. Elmar Jarosch, Dr. Hermann Madreiter.

Histologisch-Embryologisches Institut, Müllerstraße 59, F. 24888 und 26741. V.: Sauser, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Eugen Olbrich.

Physiologisches und Balneologisches Institut, Schöpfstraße 41, F. 22701, Kl. 261, V.: Scheminzky, Ass.: Dr. Johann Eigelsreiter, Dr. Egon Pohl, Dr. Ines Koch.

Lehrkanzel für Medizinische Biologie, Schöpfstraße 41, F. 22701, Kl. 264, V.: Schröcksnadel.

Medizinisch-Chemisches Institut, Müllerstraße 44, F. 22973. V.: Stöhr, Ass.: Dr. Helmut Wachter, Mag. pharm. Ermin Welzl; Vertragsbedienster des wissenschaftlichen Dienstes: Dr. Wolfgang Hohenwallner.

Pathologisch-Anatomisches Institut, Müllerstraße 44, F. 22088 u. 26741. V.: Lang, Ass.: Univ.-Doz., tit. ao. P. Dr. Hermann Gögl, Univ.-Doz. Dr. Josef Thurner, Dr. Hansjörg Födiseh, Dr. Anton Decristoforo.

Institut für Allg. u. Exper. Pathologie, Peter-Mayr-Straße 2a, F. 26741/212. V.: Wense, Ass.: Dr. Volkmar Philadelphly, Dr. Eve Marberger, Dr. Kurt Loewit.

Gerichtlich-Medizinisches Institut, Müllerstraße 44, F. 21036. V.: Holzer, Ass.: Dr. Hubert Patscheider, Dr. Elisabeth Zilm.

Institut für Hygiene und Mikrobiologie, Schöpfstraße 41, F. 26741 und 28047. V.: Schinzel, Ass.: Univ.-Doz. DDr. Johannes Benger, Dr. Helga Lorenz, Dr. Ulrike Streif, Dr. Friedebert Kunz, Mag. pharm. Herbert Egermann, Mag. pharm. Hildegund Mlinar.

Phil.

Pharmakologisches Institut, Peter-Mayr-Straße 1, F. 22701. V.: **Konzett**,
Ass.: Univ.-Doz. Dr. **Carl Job**, Dr. **Herbert Ehringer**, Dr. **Richard**
Gmeiner, Dr. **Hans Winkler**.

Medizinische Klinik, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: *a*
Ass.: Univ.-Doz. Dr. **Paul Lutz**, Univ.-Doz., tit. ao. P. Dr. **Max Hal-**
huber, Dr. **Oskar Jahn**, Dr. **Fritz Holz knecht**, Dr. **Hans Kirchmair**,
Univ.-Doz. Dr. **Robert Günther**, Dr. **Peter Dittrich**, Dr. **Johannes**
Tuba, Dr. **Ingeborg Auhuber**, Dr. **Günther Feurstein**, Dr. **Michael Fink**,
Dr. **Kurt Goldberg**, Dr. **Heinz Huber**, Dr. **Walter Odwarka**, Dr. **Max**
Ciresa, Dr. **Alfred Spöttl**, Dr. **Siegfried Platzner**. Beamter des wissen-
schaftlichen Dienstes: Oberassistent Dr. **Franz Gabl**.

Tuberkulose-Abteilung der Medizinischen Universitätsklinik Innsbruck
am öffentlichen Landeskrankenhaus für Tuberkulose in Natters:
Ass.: Dr. **Oskar Jahn**.

Sonderambulanz für Herz-Kreislaufkranke: Univ.-Doz., tit. ao. P. **Hal-**
huber; für Stoffwechselkranke: Univ.-Doz., Dr. **Leubner**

Sportärztliche Beratungsstelle des Landes Tirol a. d. med. Univ. Klinik:
Dr. **Ernst Raas**.

Sonderstation Badgastein der Medizinischen Universitätsklinik Innsbruck
am Forschungsinstitut Gastein der Österr. Akademie der Wissen-
schaften: Ass.: Univ.-Doz. Dr. **Robert Günther**.

Forschungsstelle für Zivilisationskrankheiten der Medizinischen Uni-
versitätsklinik Innsbruck an der Kuranstalt für Kreislaufstörungen
der Pensionsversicherungsanstalt für Arbeiter in St. Radegund, Stmk.:
Primarius Dr. **Walter Kirchmayr**.

Chirurgische Klinik, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: **Huber**,
Ass.: Univ.-Doz., tit. ao. P. Dr. **Wolfgang Baumgartner**, Univ.-Doz.
Dr. **Günther Biedermann**, Univ.-Doz. tit. ao. P. Dr. **Paul Wilflings-**
eder, Univ.-Doz. Dr. **Hans Marberger**, Univ.-Doz. Dr. **Hans Steiner**,
Univ.-Doz. Dr. **Karl Kloss**, Univ.-Doz. Dr. **Hans Reissigl**, Dr. **Erhard**
Ahrer, Dr. **Elmar Blum**, Dr. **Hans Bösmüller**, Dr. **Walter Deutschmann**,
Dr. **Klaus Bandhauer**, Dr. **Gerhard Flora**, Dr. **Julian Friek**, Dr. **Herbert**
Köllensperger, Dr. **Hansjörg Ludescher**, Dr. **Peter Mangutsch**, Dr.
Günther Philadelph, Dr. **Georg Riccabona**, Dr. **Hermann Schaller**,
Dr. **Walter Vogl**, Dr. **Cornelia Herzceg**.

Lehrkanzel für Orthopädie an der Chirurgischen Klinik: V.: **Platzgummer**.
Ass.: Dr. **Franz Altenstrasser**.

Institut für Anaesthesiologie, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711.
V.: **Haid**, Ass.: Dr. **Anton Sock**, Dr. **Hildegard Jeller**.

Zentral-Röntgen-Institut, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.:
Ruckensteiner, Ass.: Univ.-Doz., tit. ao. P. Dr. **Alfred Ravelli**, Dr.
Hans Hüttenberger, Dr. **Rudolf Ravelli**.

Frauenklinik, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: **Tapfer**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Paul Schwarz, Univ.-Doz. Dr. Walter Kalkschmid, Univ.-Doz. Dr. Helmut Meixner, Dr. Remigius Aichner, Dr. Otto Dapunt, Dr. Erich Eggenhofer, Dr. Kurt Trogmaier. Beamter des wissenschaftlichen Dienstes: Oberassistent Dr. Anton Hittmair.

Klinik für Dermatologie und Syphilidologie, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: **Konrad**, Ass.: Dr. Josef Zelger, Dr. Hugo Hochleitner, Dr. Herbert Martiensen, Dr. Annemarie Pretner, Dr. Robert Rainer.

Augenklinik, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: **Heinz**, Ass.: Dr. Paul Heinrich, Dr. Helmut Heider, Dr. Eckart Wiedner, Dr. Ute Cartellieri.

Ohren-Nasen-Halsklinik, Allgemeines Krankenhaus, F. *26711. V.: **Hörbst**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Walter Schlorhauser, Dr. Josef Sigwart, Dr. Burkhard Hußl, Dr. Edelbert Pranzl, Dr. Franz Seeber, Dr. Annemarie Krasz.

Psychiatrisch-Neurologische Klinik, Allgemein. Krankenhaus, F. *26711. V.: *a*, Ass.: Univ.-Doz. tit. ao. P. Dr. Hans Ganner, Univ.-Doz. Dr. Heinrich Hetzel, Dr. Karl Hagenbuchner, Dr. Heinz Prokop, DDr. Siegfried Schmoigl, Dr. Karl Katzberger, Dr. Annemarie Beitner, Dr. Otto Wiesberger, Dr. Luise Veverka.

Kinderklinik, Allgemeines Krankenhaus F. *26711. V.: *a*, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Hans Rößler, Dr. Peter Schumacher, Dr. Anton Oppitz, Dr. Helmut Luze, Dr. Josef Glatzl, Dr. Margit Hochleitner, Dr. Anneliese Kness, Dr. Erika Scheminzky.

Zahn- und Kieferklinik, Allgemeines Krankenhaus F. *26711. V.: *a*, Ass.: Dr. Eckhard Gabrielli, Dr. Branko Martinez, Dr. Herma Schöpfer, Dr. Anna Jenny, Dr. Ernst Waldhart.

Lehrmittelsammlung für Geschichte der Medizin, Universität.

Leiter: Univ.-Doz. Dr. Karl Schadelbauer.

Verwaltung: Allgemeines Krankenhaus, im Gebäude der Hautklinik, pt., F. *26711, Klappe 233.

Klinische Bibliothek der Medizinischen Fakultät, Allgemeines Krankenhaus, im Gebäude der Hautklinik, pt., F. *26711, Klappe 233.

Leiter: Ruckensteiner.

Phil.

Prüfungsämter und Ausschüsse

FUNKTIONÄRE BEI DEN MEDIZINISCHEN RIGOROSEN

Vorsitzender: Dekan Univ.-Prof. DDr. Theodor Wense.
Landessanitätsdirektor: Dr. Julius Stockinger, Anichstraße 6.
Landessanitätsrat: Dr. Fritz Bergmeister.

Alpine Forschungsstelle der Universität Innsbruck Bundessportheim Obergurgl

- Kuratoren: Univ.-Prof. Dr. Felix Ermacora, F. 26741/103.
Univ.-Prof. Dr. Werner Heißel, F. 26741/604.
Univ.-Prof. Dr. Anton Hittmair, F. 26741/8-300.
- Heimleiter: Prof. Franz Hoppichler, Obergurgl, F. Kzl. 05254 (Sölden), 24212.
- Assistent: Dr. Gernot Bretschko.
- Geschäftsstelle: Vb. Brigitte Langer, N. U., Innrain 52, F. 26741/172.
-

Institut für Elektronenmikroskopie

(Dem akademischen Senat unmittelbar unterstellt)

Schöpfstraße 41, Tel. 26741/246

- Kuratoren: Univ.-Prof. Dr. W. Heißel (philosophische Fakultät)
F. 26741/604.
Prof. Dr. A. Schinzel (medizinische Fakultät)
F. 26741/250.
- Assistenten: Univ.-Dozent Dr. J. Klima, F. 26741/246.
-

Phil.

Philosophische Fakultät

Phil.

Richtlinien für das Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck

1. Studium der Philosophie

Auf Grund des § 1, B, Punkt 2 und 3 des Hochschulermächtigungsgesetzes, BGBl. Nr. 266/1935, wird verordnet:

§ 1.

1. Zur Erlangung des Doktorgrades an der philosophischen Fakultät einer österreichischen Universität ist die Vorlage einer wissenschaftlichen Abhandlung und die Ablegung zweier strenger Prüfungen (Rigorosen) erforderlich.

2. Zweck dieser Prüfungen ist, festzustellen, ob und in welchem Grade eine Befähigung zur wissenschaftlichen Forschung erreicht wurde.

3. Die Zulassung hiezu ist von dem Nachweis abhängig, daß der Kandidat eine in- oder ausländische philosophische Fakultät als ordentlicher Hörer durch vier Jahre besucht habe.

4. Die ausnahmsweise Zulassung solcher Kandidaten, welche diesen Nachweis nicht zu liefern vermögen, kann auf Antrag des betreffenden Professorenkollegiums vom Bundesministerium für Unterricht erteilt werden.

5. Desgleichen kann in rücksichtswürdigen Fällen das Professorenkollegium die Genehmigung des Bundesministeriums für Unterricht zur Vornahme der Begutachtung der wissenschaftlichen Abhandlung bereits im Laufe des letzten Semesters einholen.

§ 2.

1. Die geschriebene oder gedruckte Abhandlung hat eine wissenschaftliche Untersuchung über ein frei gewähltes Thema aus einem der dem Bereiche der philosophischen Fakultät angehörigen und mindestens durch eine Lehrkanzel vertretenen Fächer zu enthalten.

2. Ausnahmsweise kann das Professorenkollegium auch eine wissenschaftliche Untersuchung über ein Thema aus einem nicht durch eine Lehrkanzel vertretenen Fach zulassen, wenn dieses eine selbständige, in einem nicht schon durch eine Lehrkanzel vertretenen Fache ganz oder zum überwiegenden Teile enthaltene Disziplin darstellt.

§ 3.

1. Die vorgelegte Abhandlung wird von dem Dekane zwei Referenten zur Begutachtung zugewiesen, und zwar den ordentlichen Professoren

und in deren Ermangelung den außerordentlichen Professoren des betreffenden Faches.

2. Eventuell kann der zweite Referent ein ordentlicher oder auch ein außerordentlicher Professor jenes Faches sein, dem die Abhandlung nach ihrem Inhalt zunächst steht.

3. Sind mehr als zwei ordentliche Professoren des betreffenden Faches vorhanden, so wechseln sie in der Begutachtung ab.

4. Der Dekan bestimmt für die Prüfung des wissenschaftlichen Wertes der Abhandlung einen entsprechenden Zeitraum.

§ 4.

1. Die zur Prüfung der Abhandlung berufenen Professoren erstatten ein begründetes schriftliches Gutachten über dieselbe und sprechen aus, ob der Kandidat zu den strengen Prüfungen zuzulassen sei oder nicht.

2. Stimmen beide Referenten in ihrem Urteil überein, so verkündet der Dekan ihren Ausspruch dem Kandidaten; widersprechen sie sich aber in ihrem Urteil, so ist der Ausspruch über die Zulassung des Kandidaten dem Professorenkollegium vorbehalten.

3. Die Zurückweisung einer Dissertation hat die gleiche Wirkung wie eine nicht bestandene strenge Prüfung (§ 9).

§ 5.

1. Das mündliche Rigorosum besteht aus zwei strengen Prüfungen, und zwar einer zweistündigen und einer einstündigen.

2. Gegenstand der zweistündigen Prüfung ist:

a) ein der philosophisch-historischen Gruppe angehöriges, durch eine Lehrkanzel vertretenes Fach mit einem anderen Fach dieser Gruppe oder

b) ein der mathematisch-naturhistorischen Gruppe angehöriges, durch eine Lehrkanzel vertretenes Fach mit einem anderen Fach dieser Gruppe.

3. Die Wahl des zweiten Faches hat mit Rücksicht auf den Inhalt der schriftlichen Abhandlung der Dekan im Einvernehmen mit den Referenten zu bestimmen. Dem Kandidaten steht es frei, in seinem Gesuche das zweite Fach namhaft zu machen.

4. Gegenstand der einstündigen Prüfung ist die Philosophie. Bei dieser Prüfung hat der Kandidat die Kenntnis eines genügend großen, dem Fache, welchem die wissenschaftliche Abhandlung angehört oder angehören soll, naheliegenden Teilgebietes der Philosophie zu erweisen sowie eine angemessene Beherrschung der Gesamtgliederung der Philosophie nach den Hauptproblemen ihrer Teilgebiete und deren bedeutendsten Lösungsversuchen darzutun.

5. Für Kandidaten, deren wissenschaftliche Abhandlung das Gebiet der Philosophie betrifft, ist der Gegenstand der zweistündigen strengen Prüfung die Philosophie, Gegenstand der einstündigen strengen Prüfung ein Fach der philosophisch-historischen oder mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe. Für Kandidaten, deren wissenschaftliche Abhandlung ein Gebiet betrifft, welches, wie zum Beispiel Geographie, zu den Fächern der einen oder anderen Gruppe in Beziehung steht, kann das zweite Fach der einen oder anderen Gruppe angehören.

§ 6.

1. Der Dekan führt in der Prüfungskommission den Vorsitz. Im Verhinderungsfalle wird er von dem Prodekan vertreten.

2. Die Prüfungskommission besteht außer dem Vorsitzenden:

a) für die strenge zweistündige Prüfung mindestens aus den beiden Referenten der Abhandlung, im höchsten Falle aus diesen und zwei weiteren, also im ganzen aus vier Examinatoren,

b) für die einstündige strenge Prüfung aus zwei Examinatoren.

3. Die Examinatoren müssen in der Regel ordentliche Professoren der zu prüfenden Fächer sein. Im Bedarfsfalle sind außerordentliche Professoren der zu prüfenden Fächer und, wenn es an solchen mangelt, Professoren der nächst verwandten Fächer beizuziehen.

4. Der Vorsitzende ist als solcher zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet, zu prüfen.

§ 7.

1. Die strengen Prüfungen sind öffentlich abzuhalten; der Entscheidung über den Erfolg geht eine Besprechung über ihr Ergebnis voraus.

2. Die Beurteilung der Leistung bei den einzelnen Prüfern erfolgt durch die Bezeichnung „ausgezeichnet“, „gut“, „genügend“ oder „ungenügend“.

3. Wird keine Teilleistung für ungenügend befunden, so entscheidet die Stimmenmehrheit, ob das Gesamtergebnis der Prüfung „ausgezeichnet“, „gut“ oder „ungenügend“ ist, wobei ein „genügend“ die Zuerkennung der Auszeichnung ausschließt, jedoch mit einem „ausgezeichnet“ zusammen auf zwei „gut“ ausgeglichen wird.

4. Stimmt nur ein Prüfer für „ungenügend“, so ist die Prüfung nur bei diesem Prüfer zu wiederholen. Eine Reprobation bei dieser Wiederholungsprüfung durch einen Einzelprüfer bedarf der Zustimmung des Dekans. Der Dekan ist berechtigt, sich bei dieser Prüfung durch einen Professor vertreten zu lassen. Bei der Wiederholung der Prüfung vor einem Einzelprüfer ist die Hälfte der vorgeschriebenen Taxe zu entrichten.

5. Wenn sich mindestens zwei Stimmen für „ungenügend“ aussprechen, ist die ganze Prüfung zu wiederholen.

§ 8.

1. Die strengen Prüfungen können in beliebiger Reihenfolge, müssen aber beide an derselben Universität, an welcher die (geschriebene oder gedruckte) Abhandlung eingereicht wurde, abgelegt werden.

2. Hievon kann nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen das Bundesministerium für Unterricht nach Einvernehmen der betreffenden Professorenkollegien Ausnahmen gestatten.

§ 9.

1. Die Bestimmung der Intervalle zwischen den beiden strengen Prüfungen ist dem Kandidaten freigestellt.

2. Wird jedoch ein Kandidat bei einer strengen Prüfung reprobiert, so hat ihm die Prüfungskommission den Termin zur Wiederholung dieser Prüfung auf nicht weniger als drei Monate zu bestimmen.

3. Wird er hiebei abermals reprobiert, so ist nur noch eine Wiederholung, und zwar nicht vor Ablauf eines Jahres, zulässig. Wird der Kandidat jedoch nur bei einem Prüfer zum zweiten Male reprobiert, so kann die Wiederholung der Prüfung schon nach Ablauf eines halben Jahres erfolgen.

4. Bei nochmaliger (dritter) Reprobation ist der Kandidat von der Erlangung des philosophischen Doktorates an einer österreichischen Universität wie auch von der Nostrifikation eines im Auslande erworbenen Doktordiploms für immer ausgeschlossen.

§ 10.

Hat der Kandidat die beiden strengen Prüfungen bestanden, so erfolgt die Promotion unter dem Vorsitze des Rektors und im Beisein des Dekans durch einen ordentlichen Professor als Promotor in der Form der herkömmlichen Sponsionen.

2. Pharmazie.

Für das Studium der Pharmazie und die Erlangung des Magistergrades bzw. des Doktorates der Pharmazie gilt die Verordnung des Staatsamtes für Volksaufklärung, für Unterricht und Erziehung und für Kultusangelegenheiten im Einvernehmen mit dem Staatsamt für Soziale Verwaltung vom 3. September 1945.

Zur Erlangung des akademischen Grades eines Magisters der Pharmazie an einer österreichischen Universität ist erforderlich, daß der Kandidat das pharmazeutische Universitätsstudium als ordentlicher Studierender der philosophischen Fakultät nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen absolviert und die vorgeschriebenen zwei strengen Prüfungen (Rigorosen) mit Erfolg abgelegt hat. Die Bedingungen, unter denen das Diplom des Magisters der Pharmazie zum Eintritt

in den Apothekerberuf und zur Erlangung der Berechtigung zum selbständigen Betrieb einer öffentlichen Apotheke befähigt, werden vom Staatsamt für Soziale Verwaltung durch Verordnung bestimmt.

Das Pharmazeutische Universitätsstudium umfaßt drei Studienjahre. Die von der Studienordnung vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen sind im nachstehenden Studienplane für das jeweilige Semester zusammengestellt.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn wenigstens 20 Wochenstunden belegt und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen von mindestens 20 Wochenstunden besucht werden.

Das **erste Rigorosum** ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden. Wurde das I. pharm. Rigorosum nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Das **zweite Rigorosum** besteht aus je einer praktischen und einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharm. Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene. Für solche Studierenden, die mindestens zwei Jahre Praktikantenzeit nachweisen können und für solche, die ihr Studium vor dem W.-S. 1945/46 begonnen haben, ist auf Grund der Übergangsbestimmungen an Stelle der Prüfung ein Kolloquium aus Hygiene abzulegen. Weiters ist für solche Kandidaten, die ihre pharmazeutische Prüfung bereits abgelegt haben, Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde Prüfungsfach des II. Rigorosums. Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn der Kandidat nach erfolgreich bestandenem ersten Rigorosum in den letzten drei Semestern alle Pflichtvorlesungen und Übungen besucht und insbesondere an den vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharm. Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium über Rezeptur und pharm. Technik mit Erfolg bestanden hat. Für alle Studierenden der Pharmazie, die mindestens ein Jahr Praxis in einer Apotheke nachweisen können, entfällt im dritten Studienjahr der Besuch der Vorlesung über theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik mit Übungen, ebenso die Ablegung des Kolloquiums darüber.

Magister der Pharmazie, die das Doktorat erwerben wollen, haben noch drei Semester zu belegen und sich unter Vorlage einer wissenschaft-

lichen Abhandlung zu den strengen Prüfungen nach Maßgabe der Rigorosenordnung für das philosophische Doktorat zu melden. Die wissenschaftliche Abhandlung hat ein freigewähltes Thema aus dem Gebiet der Chemie (einschließlich der pharm. Chemie), der Botanik oder der Pharmakognosie zu betreffen. Für die zweistündige strenge Prüfung kann neben einem dieser Fächer als zweites Fach ein naturwissenschaftliches Fach nach den an der philosophischen Fakultät für Doktoratsprüfungen eingeführten Fachgruppenbildungen gewählt werden.

Für Doktoranden, welche ihre Arbeit auf dem Gebiet der Chemie oder pharm. Chemie machen wollen, entfällt die interne Vorprüfung (Doktorandum), welche von Chemikern vor Beginn der wissenschaftlichen Arbeit gefordert wird, da das Rigorosum der Pharmazeuten diesem gleichgesetzt wird, jedoch werden einige präparative Arbeiten und quantitative org. Analysen (Verbrennungen) verlangt, worüber ein Kolloquium abzulegen ist.

Gemäß den Bestimmungen über die Erwerbung des Doktorates der Philosophie ist eine Prüfung aus Philosophie abzulegen.

Vorlesungen und Übungen für Pharmazeuten

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern 5 Stunden wöchentlich.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester 4 Stunden wöchentlich.

Systematische Botanik, im Sommersemester 5 Stunden wöchentlich.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern 5 Stunden wöchentlich.

Einführung in die qualitative Analyse, 3 Stunden wöchentlich im Wintersemester, ferner

Chemische Übungen in beiden Semestern und

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, 3 Stunden wöchentlich im Sommersemester und

Pflanzenanatomisches Praktikum, 3 Stunden wöchentlich in beiden Semestern.

Im zweiten Studienjahr:

Grundzüge der physikalischen Chemie, im Sommersemester 5 Stunden wöchentlich.

Pharmazeutische Chemie (I und II) in beiden Semestern 4 Stunden wöchentlich.

Einführung in die Maßanalyse (Quantitative Analyse), 3 Stunden wöchentlich im Wintersemester oder Sommersemester.

Pharmakognosie I, im Sommersemester 5 Stunden wöchentlich,

ferner

Physikalische Übungen, im Wintersemester 4 Stunden wöchentlich.
Chemische Übungen, in beiden Semestern und
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester.

Im dritten Studienjahr :

Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern 4 Stunden wöchentlich.

Untersuchungen der Arzneimittel, 2 Stunden wöchentlich im Sommersemester.

Pharmakognosie II, im Wintersemester 5 Stunden wöchentlich.

Grundzüge der Hygiene mit Übungen, 2 Stunden wöchentlich.

Für den Apothekerberuf wichtige Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden wöchentlich.

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester 2 Stunden wöchentlich.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik, mit Übungen, in beiden Semestern 5 Stunden wöchentlich.

Pharmazeutisch-chemische Übungen in beiden Semestern.

Pharmakognostische Übungen in beiden Semestern.

Galenische Pharmazie, mit Übungen, in beiden Semestern 4 Stunden wöchentlich.

Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester 3 Stunden wöchentlich und

Kurs über erste Hilfeleistung, im Wintersemester 2 Stunden wöchentlich.

Außer den verbindlichen wird der Besuch folgender Vorlesungen empfohlen:

Anatomische Grundlagen für das Studium der Pharmazie.

Geschichte der Pharmazie.

Buchhaltung und Handelskunde.

3. Prüfung für das Lehramt an Mittelschulen.

(Verordnung vom 6. 8. 1937, BGBl. Nr. 271/1937)

Für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an Mittelschulen ist ein Mindeststudium von acht ordentlichen Semestern an einer philosophischen Fakultät erforderlich. Die Studierenden haben innerhalb der acht Semester je nach der Fachgruppe eine bestimmte Anzahl von Zeugnissen zu erwerben, ehe sie zur mündlichen Lehramtsprüfung zugelassen werden.

Die Lehramtsprüfung besteht aus:

- a) zwei Hausarbeiten,
- b) zwei Klausurarbeiten,
- c) der mündlichen Prüfung aus den gewählten Fächern und
- d) der Pädagogischen Prüfung.

Derzeit sind folgende Fachgruppen für das Lehramt an Mittelschulen möglich:

Deutsch und Latein als Hauptfächer,
Deutsch und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer,
Latein und Griechisch als Hauptfächer,
Latein und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer,
Französisch und Italienisch als Hauptfächer,
Französisch und Englisch als Hauptfächer,
Italienisch und Englisch als Hauptfächer,
(Eine slawische Sprache und Französisch als Hauptfächer),
(Eine slawische Sprache und Englisch als Hauptfächer),
Geschichte und Geographie als Hauptfächer,
Geschichte und Deutsch als Hauptfächer,
Geschichte und Latein als Hauptfächer,
Geschichte und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer,
Geographie und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer,
Mathematik und Physik als Hauptfächer,
Mathematik und Darstellende Geometrie als Hauptfächer,
Naturgeschichte als Hauptfach (Physik als Nebenfach dringend empfohlen).

Chemie als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer,
Philosophie und Latein als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach,
Philosophie und Griechisch als Hauptfächer, Latein als Nebenfach,
Philosophie und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach,

Philosophie und Physik als Hauptfächer, Mathematik als Nebenfach,
Leibeserziehung und Deutsch als Hauptfächer,

Leibeserziehung und eine lebende Fremdsprache als Hauptfächer,
Leibeserziehung und Geographie als Hauptfächer,
Leibeserziehung und Mathematik als Hauptfächer,
Leibeserziehung und Naturgeschichte als Hauptfächer.

(Lebenswirtschaftskunde in Verbindung mit Psychologie und Erziehungslehre an Frauenoberschulen und Deutsch oder eine lebende Fremdsprache oder Naturgeschichte als Hauptfächer),

(Zeichnen und Kunstbetrachtung als Hauptfach, Handarbeit für Knaben oder Mädchen und Geschichte als Nebenfächer),

(Zeichnen und Kunstbetrachtung und Handarbeit [Nadelarbeit, Nähen und Schneidern] an Frauenoberschulen als Hauptfächer),

(Musikpflege und Musikkunde als Hauptfächer, Geschichte oder Deutsch als Nebenfach).

Die in Klammern gesetzten Fachgruppen können an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck nicht oder nur teilweise studiert werden.

Studierende, die die Absicht haben, für das Lehramt an Mittelschulen Musik als Hauptfach am Mozarteum in Salzburg und Geschichte oder Deutsch als Nebenfach an der hiesigen Universität zu studieren, wollen sich mit dem Direktor der Lehramtsprüfungskommission in Innsbruck oder mit dem Präsidenten des Mozarteums in Salzburg in Verbindung setzen.

Institut für Leibeserziehung der Universität Innsbruck

Das Studium im Fach Leibeserziehung umfaßt acht Studiensemester im Rahmen der philosophischen Fakultät. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil — Theorie der Leibeserziehung und Biologie der Leibesübungen — sowie in einen praktischen und methodischen Teil —, die einzelnen Übungsweige, zum Teil in lehrgangsmäßiger Gestaltung, und methodische Übungen zur Einführung und Vertiefung in der Unterrichtslehre der Leibesübungen. Die Verteilung der gesamten Vorlesungen und Übungen auf die einzelnen Studiensemester zeigt der nachfolgende Studienplan auf.

Für die Zulassung zum Studium in Leibeserziehung sind grundsätzlich dieselben Voraussetzungen notwendig wie für jedes Studium an einer Universität im allgemeinen und an den philosophischen Fakultäten im besonderen. Als Fachgruppenverbindungen sind zugelassen: Leibesübungen mit Germanistik, mit einer lebenden Fremdsprache, soweit sie lehrplanmäßig an den Mittelschulen verankert ist, mit Mathematik, mit Physik, mit Geographie und mit Naturgeschichte. Für weitere Fachgruppenverbindungen muß die Zustimmung des Bundesministeriums für Unterricht eingeholt werden; das diesbezügliche Ansuchen ist bei der Direktion der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen an der Universität einzureichen.

Im besonderen ist die Zulassung zum Studium im Fach Leibeserziehung zusätzlich gebunden an eine ärztliche Eignungsuntersuchung durch den Institutsarzt und an die Ablegung einer praktischen Aufnahmeprüfung in den Übungsweigen Saaltturnen, Leichtathletik und Schwimmen. Nur im Falle eines positiven Ergebnisses dieser beiden Überprüfungen darf die Inskription vorgenommen werden. Über die einzelnen Anforderungen der praktischen Aufnahmeprüfung gibt eine im Sekretariat des Institutes für Leibeserziehung aufliegende und beziehbare Broschüre Auskunft, in der auch weitere Hinweise über das Studium im Fach Leibeserziehung (Studiengang, Zwischenprüfungen, Vorprüfungen, Abschlußprüfungen) gegeben werden. Weitere Auskünfte erteilt jederzeit die fachliche Leitung des Institutes für Leibeserziehung. Die einschlägigen Verlautbarungen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb des jeweiligen Semesters erfolgen an der Instituts-Anschlagtafel.

Der Studiengang über 8 Semester ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Wochenstunden-Semester:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
Theoretische Ausbildung:								
Theorie der Leibesübungen								
Allgemeine Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und vergleichende Systemkunde	2	2						
Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und Organisationslehre			2	1				
Methodik der Leibesübungen				2				
Geschichte der Leibesübungen	2							
Fachsprache			1					
Übungsstättenbau und Gerätekunde							1	
Einführung in das Schulwandern (theoretisch-methodische Grundlegung)	1							
Proseminar — Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Grundfragen der Leibeserziehung				3	3			
Seminar I — Leibeserziehung						3	3	3
Seminar II — Geschichte der Leibesübungen							2	
Biologie der Leibesübungen								
Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen	3	2						
Grundzüge der Physiologie des Menschen			3	2				
Körperliche Entwicklung des Kindes			1					
Haltungsdeformitäten			1					
Hygiene der Leibesübungen					2			
Erste Hilfe bei Unglücksfällen					2			
Praktische Ausbildung:								
Übungen								
Hallenturnen (Männer und Frauen)	4		4		3/2			
Leichtathletik		3		3		2		
Rasenspiele		3		3		2		
Schwimmen		3		3		2		
Fechten (nur für Männer)	2							
Waffenlose Selbstverteidigung (nur für Männer)	2							
Tänzerisches Bewegungsspiel (Gymnastik — nur für Frauen)			2		2			
Schulwandern (Wanderungen)		1						
Gemeinschaftstänze einschließlich Volkstänze		1						
Eislauf	1							
Lehrgänge und Lager								
Schilauflauf, je 14 Tage Ausbildungs-Lehrgang	x							
Prüfungslehrgang			x					
Sommerlager mit Zelten und Bergwandern, 12 Tage				x				
Praktisch-methodische Ausbildung								
Praktisch-methodische Übungen					3	3	3	3

Erzieherstätigkeit in einem Kinder- oder Jugendheim (auch Lager, mindestens drei Wochen) während der Studienzeit.

Dolmetscher-Ausbildung

Das Ziel des Übersetzer- und Dolmetscherstudiums ist die Heranbildung von sprachlich besonders begabten Studierenden zum Berufe des akademisch geprüften Übersetzers und diplomierten Dolmetschers.

Das Übersetzer- und Dolmetscherstudium kann gleichzeitig mit anderen Studien an der Philosophischen oder an einer anderen Fakultät betrieben werden. Im letzteren Falle hat der Studierende an jener Fakultät zu inskribieren.

Zu diesem Studium werden Studierende zugelassen, die das Reifezeugnis einer Mittelschule, einer Lehrerbildungsanstalt, einer Handelsakademie, einer Höheren Abteilung der technischen und gewerblichen Lehranstalten oder einer Höheren Lehranstalt für Frauenberufe erworben haben.

Die Ausbildung ist nur in einer Sprache vorgesehen, doch kann sie auf zwei Sprachen ausgedehnt werden. Die praktische Erfahrung zeigt, daß es jedenfalls sehr günstig ist, eine zweite Fremdsprache zu erlernen, auch wenn nicht die Absicht besteht, in dieser Sprache eine Prüfung abzulegen.

Die Absolvierung des Übersetzer- und Dolmetscherstudiums ist derzeit nur in Englisch, Französisch und Italienisch möglich. Das Studium für Übersetzer beträgt mindestens fünf Semester und wird durch die „Fachprüfung für Übersetzer“ abgeschlossen; das Dolmetscherstudium umfaßt mindestens noch zwei weitere Semester und wird durch die „Diplomprüfung für Dolmetscher“ abgeschlossen.

Zu Beginn der Studien hat sich der Studierende einer Eignungsprüfung zu unterziehen, durch die er nachzuweisen hat, daß er die von ihm gewählte Sprache schon in einem Ausmaß beherrscht, das die erfolgreiche Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer nach einem fünfsemestrigen Studium von ihm erwarten läßt. Das Ergebnis dieser Eignungsprüfung wird im Meldungsbuch vermerkt. Erst damit wird der Beginn der für die Fachprüfung anrechenbaren Semester festgelegt.

Für die Anrechnung eines Semesters auf das ordnungsgemäße Studium wird der Besuch von Vorlesungen und Übungen im Ausmaß von mindestens 15 Wochenstunden gefordert. Der Studierende hat in jedem Semester mindestens an zwei Kursen, die der praktischen Sprachlernung dienen, teilzunehmen und je ein Zeugnis über die erfolgreiche Teilnahme zu erwerben. Darüber hinaus muß der Studierende im Verlaufe der Studienzeit die für die fachliche Ausbildung notwendigen Vor-

lesungen über Sprachkunde (Phonetik) und allgemeine Sprachwissenschaft, über Literaturgeschichte der gewählten Sprache, über Geographie, Geschichte, Kulturkunde und die Rechtseinrichtungen der Länder, in denen die gewählte Sprache gesprochen wird, zu hören. Über Phonetik und allgemeine Sprachwissenschaft ist je ein Kolloquienzeugnis zu erwerben. Außerdem ist in den ersten Semestern die Vorlesung über die Aufgaben und Zwecke des Dolmetscherstudiums zu hören und zu kolloquieren. Spätestens bis Ablegung der Fachprüfung ist die Kenntnis der deutschen Stenographie (mindestens 120 Silben pro Minute) nachzuweisen. Die Erlernung der Stenographie der gewählten Fremdsprache wird dringend empfohlen. Studierende nichtdeutscher Muttersprache, die den Lehrgang aus Deutsch besuchen (derzeit nur für Studierende mit englischer, französischer oder italienischer Muttersprache möglich), haben auch an den Übersetzungs- und Dolmetscherübungen ihrer Muttersprache teilzunehmen.

Lehrveranstaltungen

Die Studierenden der Philosophischen Fakultät werden darauf hingewiesen, daß für die Anrechenbarkeit eines Semesters die Belegung von mindestens 10, für das Pharmaziestudium von 20 und für die Dolmetscher-Ausbildung von mindestens 15 anrechenbaren Wochenstunden erforderlich ist.

Philosophie

- 2 Kant und der deutsche Idealismus, Mo., Mi., 15—16; Hörsaal 118. **Windischer**
- 2 Einführung in die Metaphysik, Mi., 16—17; Do., 15—16; Hörsaal 118. **Windischer**
- 1 Proseminar: Grundbegriffe der Metaphysik, Mo., 16—17; Hörsaal 118. **Windischer**
- 1 Seminar: J. G. Fichtes Wissenschaftslehre, Do., 16—17; Hörsaal 57. **Windischer**
- 1 Konversatorium, für Dissertanten aus Philosophie, ./., Philosophisches Institut. **Windischer**
- 2 Philosophische Propädeutik (Lehrgang für Absolventen einer Handelsakademie) I. Teil, auch allgemein zugänglich, ./.; Hörsaal 33 (zeitlich und räumlich verlegbar). **Plankensteiner**
- 2 Der gegenwärtige Stand der Wissenschaftstheorie, Fr., 15—17; Hörsaal 57. **Wohlgenannt**
- 2 Der Film als pädagogische Aufgabe, ./., Hörsaal 57. **Plankensteiner**

Psychologie

- 4 Grundfragen der Psychologie, Di., 15—17 c. t.; Fr., 17—19 c. t.; Hörsaal 111. **Kohler**
- 2 Seminar: Der sozialpsychologische Aspekt in der neueren Psychologie, Fr., 11—12.30 s. t.; Hörsaal des Instituts für Experimentelle Psychologie, Schöpfstraße 41/Part. **Kohler**
- 2 Einführung in die Probleme der Sozialpsychologie, Di., 17.05 bis 18.35; Hörsaal 118. **Neubauer**
- 1 Persönlichkeitstheorien II., unabhängiger Teil, Mi., 10—11 c. t. (v.); Hörsaal des Instituts für Experimentelle Psychologie, Schöpfstraße 41/Part. **Thurner**
- 1 Tests und quantitative Methoden in der Psychologie I. Teil, Mi., 11—12 c. t. (v.); Hörsaal des Instituts für Experimentelle Psychologie, Schöpfstraße 41/Part. **Thurner**

- 2 Einführung in die Sprachpsychologie, Di., 18.45—20.15; Hörsaal 57. **Schlismann**
- 2 Planung, Durchführung und Auswertung von psychologischen Experimenten (mit vielen Demonstrationen), Do., 17—19 c. t.; Hörsaal 57. **Scheffler**
- 2 Aspekte der Buch-, Film-, Theater- und Zeitungszensur, Mo., Schlag 19.30—21; Hörsaal 57. **Hofmann**
- 1 Publizistisches Seminar: Der Reporter, Mi., 13—14; Hörsaal 57. **Hofmann**

Pädagogik

- 2 Geschichte der Erziehung I: Von den Primitiven bis zur Aufklärung, Mo., Mi., 17—18; Hörsaal 118. **Brezinka**
- 2 Pädagogisches Proseminar: Erziehung in der hochindustrialisierten Gesellschaft (Lektüre und Interpretation von David Riesman: Die einsame Masse), Di., 17.15—18.45; Hörsaal 57. **Brezinka**
- 2 Pädagogisches Seminar: Probleme der akademischen Lehrerbildung (Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung), Mi., 18.15 bis 19.45; Pädagogisches Institut. **Brezinka**
- 1 Pädagogisches Oberseminar: Besprechung laufender Forschungsarbeiten (nur für Dissertanten), Di., 19.15—20; Pädagogisches Institut. **Brezinka**
- 2 Gegenstand und Methoden der Erwachsenenbildung, Fr., 17.15 bis 18.45; Hörsaal 57. **Zangerle**
- 1 Erziehungsschwierigkeiten und ihre Behebung (mit Demonstrationen), Fr., 16.15—17; Hörsaal der Nervenklinik **Vogl**
- 1 Körperliche und geistige Entwicklung des Kindes, ./.; Hörsaal des Instituts für Leibeseziehung **Plankensteiner**
- 1 Prinzipien der menschlichen Motorik und ihre leibeseziehlische Bedeutung, ./.; Hörsaal des Institutes für Leibeseziehung. **Fetz**
- 3 Praktische Mittelschulpädagogik (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter im 7. und 8. Semester), Mo., Schlag 14.30—16.45; Hörsaal 57. **Rainer**
- 2 Methodik des altsprachlichen Unterrichts, ./.; Hörsaal 117. **Murr**
- 2 Methodik und Didaktik des Deutschunterrichtes, ./.. **Pfeiffauf**

Indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft

- 1 Interlinguistik: Wesen und Ziel der Plansprachen und ihre Forschungsgeschichte, ./.. **Ölberg**

Klassische Philologie

- 3 Römische religio, Mo., 8—9; Di., 9—10; Fr., 15—16; Hörsaal 110. **Muth**

- 2 Seminar: Seneca, Apocolocyntosis, Mo., Schlag 16—17.30, auf Schlag 17—18.30 verlegbar; Hörsaal 110. **Muth**
- 2 Proseminar: Theokrit, Di., 10—11; Fr., Schlag 16—17; Hörsaal 110. **Muth**
- 3 Die antike Biographie (mit Interpretationen), Di., 18—19; Mi., 9—10.30; Hörsaal 117. **Steidle**
- 2 Seminar: Euripides Alkestis, Do., 9—10.30; Hörsaal 117. **Steidle**
- 2 Proseminar: Lektüre aus christlichen lateinischen Autoren, Di., 16.30—18; Hörsaal 117. **Steidle**
- 2 Methodik des altsprachlichen Unterrichts, ./.; Hörsaal 117. **Murr**
- 4 Proseminar: Lateinische Stilübungen (Oberstufe), Normalkurs, Mo., 13.15—14.45; Fr., 12.30—14 (v.); Hörsaal 117. **Murr**
- 2 Proseminar: Lateinische Stilübungen (Oberstufe), Kurs für bundesdeutsche Hörer, Mo., 13.15—14.45 (v.); Hörsaal 117. **Murr**
- 2⁰ Proseminar: Griechische Stilübungen, ./.; Hörsaal 117. **Murr**
- 4⁰ Proseminar: Lateinische Stilübungen (Unterstufe), Normalkurs, ./.; Hörsaal 117. **Schretter**
- 2⁰ Proseminar: Lateinische Stilübungen (Unterstufe), Kurs für bundesdeutsche Hörer, ./.; Hörsaal 117. **Schretter**
- 6⁰ Einführung in die griechische Sprache I, ./. **Hohlbrugger**
- 6⁰ Einführung in die lateinische Sprache I, Mo., Schlag 16.50—18; Hörsaal 57; Di., Schlag 19—20; Mi., Schlag 14—15.30; Hörsaal 75. **Rainer**

Deutsche Philologie

- 2 Altnordisch: Die Njálssaga, Stil und Aufbau in ihrem Beispielswert für germanische Prosa, Fr., 17—18.30; Hörsaal 123. **Wolf**
- 1 Wortschatz und Wortbildung der alemannischen und bairischen Mundarten mit Ausblicken auf die germanische Stammesgliederung, Di., 10—11; Hörsaal 123. **Finsterwalder**
- 1 Die deutschen Ortsnamen nach ihren geschichtlichen, sprachlichen und geographischen Gruppen, Fr., 9—10; Hörsaal 75. **Finsterwalder**
- 2 Die deutsche Sprache der Gegenwart, Di., 14—16; Hörsaal 57. **Weiß**
- 2 Probleme der barocken Dichtung, Mo., 18—19.30; Hörsaal 118. **Thurnher**
- 1 Die österreichische Dichtung von 1890—1918, Do., 18—19; Hörsaal 111. **Thurnher**
- 2 Germanistisches Seminar, Neuere Abteilung: Das Lachen in der Literatur des 16. Jahrhunderts, Do., 19—20.30; Hörsaal 123. **Thurnher**
- 2 Germanistisches Proseminar, Neuere Abteilung: Grundformen der Lyrik, Mi., 18—19.30; Hörsaal 123. **Thurnher**
- 1 Satire und Satiriker in Österreich, Fr., 14—15; Hörsaal 118. **Weiß**

- 2 Das expressionistische Drama, Mo., 13.30—15; Hörsaal 111. **Mausser**
 2 Grundbegriffe der Stilkunde, Do., 14—16; Hörsaal 57. **Berger**
 1 Die Technik der Rede, Mi., 13—13.45; Hörsaal 123. **Riha**
 1 Gesprochene Dichtung: Die Ballade, Mi., 13.45—14.30. **Riha**
 2 Methodik und Didaktik des Deutschunterrichtes, ./.. **Pfeiffauf**

Univ.-Doz. tit. ao. Prof. DDr. Eduard **Lachmann** liest in diesem Semester nicht.

Deutsch für Ausländer siehe Seite 32.

Englische Philologie

- 3 Der englische Roman im 19. Jahrhundert, Mo., 10—11; Di., 11—12; Do., 9—10; Hörsaal 118. **Kühnelt**
 2 Seminar: Die Lyrik der Shakespearezeit, Di., 17—19; Hörsaal 123. **Kühnelt**
 2 Proseminar: Literarhistorische Übungen, Mo., 11—12; Mi., 9—10; Hörsaal 118. **Kühnelt**
 2 Shakespeare: Julius Caesar, Mo., 15.45—17.15; Hörsaal 123. **Hammerle**
 2⁰ Interpretation of Literary Texts, Fr., 13.30—15; Hörsaal 123. **Bahn**
 2 Proseminar: Repetitorium der englischen Grammatik, 1. Teil, Do., 16.15—17.45; Hörsaal 75. **Bauer**
 2⁰ Englische Sprachübungen, Di., 13.30—15; Hörsaal 123. **Stonig**
 2 Englandkunde I, Do., 10.30—12; Hörsaal 118. **Müller**
 2 Übungen zur englischen Phonetik, Fr., 10.30—12; Hörsaal 57. **Müller**
 3⁰ Praktische englische Sprachübungen, Do., 16.45—19; Hörsaal 123. **Reitinger**
 2⁰ Advanced Composition, Mo., 13.45—15.15; Hörsaal 123. **Holmstrom**
 2⁰ Englische Sprachübungen, Mi., 16.30—18; Hörsaal 123. **Stonig**
 2 Modern American Literature, Di., 10—11, Hörsaal 57 und Do., 12—13, Hörsaal 118. **Hubermann**
 2 Seminar, Di., 15—17; Amerika-Institut. **Hubermann**

Romanische Philologie

- 2 Die Grundlagen der romanischen Philologie, Mi., 9—11; Hörsaal 123. **Sofer**
 1 Überblick über die romanischen Literaturen des Mittelalters, Di., 17—18. **Sofer**
 1 Ausgewählte französische Dichter des 20. Jahrhunderts, Mi., 11 bis 12; Hörsaal 123. **Sofer**

- 2 Seminar: Interpretation altromanischer Texte, Di., 18—20; Hörsaal 123. **Sofer**
- 1 Ronsard und die französische Renaissancedichtung (mit Interpretationen), gem. m. d. Ass. Dr. **Plangg**, Fr., 9—10; Hörsaal 123. **Sofer**
- 2 Einführung ins Altfranzösische: Aucassin et Nicolette, ./ **Plangg**
- 2 Übungen zum Altitalienischen, auch für Anfänger, ./ **Plangg**
- 1 Paul Claudel, Fr., 10—11; Hörsaal 118. **F. Léger**
- 2 Seminar: Interpretation literarischer Texte (moderne französische Lyrik), ./ **F. Léger**
- 2 Seminar: Balzac III, Di., 14.15—15.45; Hörsaal 111. **S. Léger**
- 2 Proseminar: Französische Übersetzungsübungen (Literarische Texte), ./ **S. Léger**
- 2 Französische Grammatik- und Stilübungen, Do., 10.15—11.45; Hörsaal 57. **S. Léger**
- 2 Methodik und Didaktik des Unterrichts im Französischen, Do., 11.45—13.45 (v.); Hörsaal 57. **Maleczek**
- 2⁰ Italienisch, Unterstufe, ./ **Vinatzer**
- 2 Italienisch, Mittelstufe, ./ **Vinatzer**
- 2 Oberstufe, Text: A. Fogazzaro, *Piccolo Mondo Antico*, ./ **Vinatzer**
- 1 Der spanische Roman im 20. Jahrhundert, Mi., 12—13; Hörsaal 123 **Molina**
- 2 Lektüre spanischer Autoren (Übungen zur Literaturvorlesung), Do., 8.30—10; Hörsaal 75. **Molina**
- 2 Spanisch für Anfänger, Mi., 10.30—12; Hörsaal 117. **Molina**
- 2 Spanisch für Fortgeschrittene, Do., 15.30—17; Hörsaal 117. **Molina**

Univ.-Prof. Dr. Alwin **Kuhn** ist in diesem Semester beurlaubt.

Altorientalische Philologie

- 2 Akkadisch (mit besonderer Berücksichtigung des altbabylonischen Dialekts), Fr., 10.30—12. **Oberhuber**
- 2 Leistungen und Grenzen des Alten Orients auf dem Gebiete der Geistes- und Naturwissenschaften (Kolleg für Hörer aller Fakultäten), Mi., 18.15—19.45. **Oberhuber**
- 3 Keilschriftforschung: Bearbeitung sumerischer literarischer Texte, Mo., 15.15—17.30. **Oberhuber**
- 2 Hebräisch: Einführung in Sprache und Schrifttum, Do., 10—12. **Oberhuber**

Alles im Institut für Orientalistik, Zi. Nr. 78.

Altkirchenslavisch

- 2 Grammatik der altkirchenslavischen Sprache, I: Laut- und Formenlehre, Di., 18—20 (v.); Hörsaal 57. **Ölberg**
1 Cyrill und Method, Leben und Werk, Fr., 18—19 (v.); Hörsaal 57. **Ölberg**

Russische Sprache

- 2 Russisch für Anfänger, Mo., Mi., 18—19 (v.); Hörsaal 57. **Netschapor**
1 Russisch für mäßig Vorgeschnittene, Do., 18—19 (v.); Hörsaal 57. **Netschapor**
2 Lektüre und Übersetzung russischer literarischer Texte, Zi. 53. **Böltz**
1 Übersetzungsübungen russisch-deutsch und deutsch-russisch (für mäßig Fortgeschrittene), Zi. 53. **Böltz**

Serbokroatische Sprache

- 2 Serbokroatisch für Anfänger, ./.. **Seidl**
2 Serbokroatisch für Leichtfortgeschrittene, ./.. **Seidl**
2 Serbokroatisch für Fortgeschrittene (Moderne serbokroatische Literatur II. Teil) Di., ./.. **Seidl**

Ungarische Sprache

- 1 Ungarisch für Anfänger und Fortgeschrittene, ./.. **Hajos**

Tschechische Sprache

- 1 Tschechisch für Anfänger, Mo., 18—19 (v.). **Hirn**
1 Lektüre tschechischer Texte (Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Phonetik), Mo., 19—20 (v.). **Hirn**

Alles im Sprachwissenschaftlichen Institut.

Interlinguistik

- 1 Esperanto für Fortgeschrittene: Der Beginn literarischer Tätigkeit (mit Texten), ./.. **Ölberg**
1 Interlinguistik: Wesen und Ziel der Plansprachen und ihre Forschungsgeschichte, ./.. **Ölberg**

Archäologie

- 3 Griechische Plastik III. (Die Zeit der Klassik), Mo., Schlag 14 bis 15.15; Di., Schlag 11—12. **Wotschitzky**
2 Die Kunst der Römerzeit in Österreich, Do., Schlag 11—12.30. **Wotschitzky**
2 Seminar: Gemälde und Mosaiken, Do., 15.30—17. **Wotschitzky**

Alles im Hörsaal 140/III, Seminartaxe S 10.—.

Kunstgeschichte

- 2 Leonardo da Vinci und die italienische Malerei der Hochrenaissance, Di., Fr., 17—18. **Lutterotti**
1 Das Problem der Umschöpfung des Kunstwerkes ins Wort, Mi., 10—11. **Lutterotti**
2 Seminar: Christliche und profane Ikonographie II, Mi., 11—12.30. **Lutterotti**
2 Grundbegriffe der Graphik (mit praktischen Vorweisungen), gem. m. s. Ass. Univ.-Doz. Dr. **Mackowitz**. **Lutterotti**
u. 2 Wissenschaftl. Arbeiten für Doktoranden, gegen persönliche Anmeldung, ./.. **Lutterotti**
Sprechstunde: Do., 11—12, Vorstandszimmer 142; Seminartaxe S 20.—.
1 Die Malerei des 20. Jahrhunderts in Österreich, Mo., 17—18. **Mackowitz**

Alles im Hörsaal des Kunsthistorischen Institutes, N. U., 3. Stock, rechts.

Musikwissenschaft

- 4 Allgemeine Musikgeschichte V (18. Jahrhundert), Mi., Do., 17.30 bis 19. **Zingerle**
2 Mensuralnotation, Di., 17.30—19. **Zingerle**
2 Übungen zur Musikgeschichte, Fr., 17.30—19. **Zingerle**
1 Einführung in die musikwissenschaftliche Quellenforschung, ./.. **Senn**
1 Vorlesung aus Harmonielehre, Di., 8.30—9.15. **Schosland**
1 Übungen aus Harmonielehre, Di., 9.15—10. **Schosland**
1 Vorlesung aus Generalbaß, Di., 10.30—11.15. **Schosland**
1 Übungen aus Generalbaß, Di., 11.15—12. **Schosland**

Alles im Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Institutes, N. U., 3. Stock.

Vorgeschichte

- 2 Die Anfänge der technischen Naturbeherrschung, Mo., 16—18. **Franz**
2 Höfische Kulturen im 2. und 1. Jahrtausend, Mi., 16—18. **Franz**
1 Sport und Spiel, Mo., 18—19. **Franz**
2 Seminar: Diskussion über Form- und Inhaltsprobleme der Bild-
kunst, Mi., 18—20. **Franz**
2 Seminar-Konversatorium: Analyse und Interpretation vor- und
frühgeschichtlicher Grabfunde, Di., 18—20. **Menghin**
2 Die Herkunft des Menschen, Do., 18—20. **Menghin**
- Alles im Institut für Vor- und Frühgeschichte, N. U.

Geschichte

- 3 Griechische Geschichte in der Zeit von den Perserkriegen bis zur
Schlacht bei Chaironeia 338 v. Chr., Mi., Do., Fr., 8—9; Hör-
saal 118. **Hampl**
2 Einführung in die Alte Geschichte, Do., 17—19; Hörsaal 118. **Hampl**
2 Althistorisches Seminar: Zur Frage des Sittenverfalls im spät-
republikanischen Rom (mit Lektüre von ausgewählten Kapiteln
aus Sallusts historischen Schriften), Mi., 16—18; Übungsraum des
Instituts für Alte Geschichte, Universität, 3. Stock; Seminartaxe
S 10.—. **Hampl**
1 Einführung in die griechische Epigraphik, Fr., 9—10 (v.); Insti-
tutsraum. **Vökl**
3 Geschichte des Spätmittelalters (15. Jahrhundert), Mo., Di., Do.,
10—11; Hörsaal 98. **Pivec**
2 Paläographie des Mittelalters I, Di., 15—17 (v.); Historisches
Institut. **Pivec**
2 Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte (Hi-
storisches Proseminar), Mo., 18—20; Hörsaal 98. **Pivec**
3 Allgemeine europäische Geschichte während des Vormärz und der
Revolution von 1848/49, Di., 17—19; Fr., 15—16; Hörsaal 98. **Kramer**
2 Allgemeine europäische Geschichte in der 1. Hälfte des 16. Jahr-
hunderts, Di., 8—9; Mi., 10—11; Hörsaal 98. **Kramer**
2 Historisches Seminar: Probleme der Geschichte Deutschlands nach
1871 (mit Referaten), Voranmeldung erforderlich (nur beschränkte
Zahl von Teilnehmern möglich), Do., 15—17; Historisches Institut,
1. Raum; Seminartaxe S 10.—. **Kramer**
3 Österreichische Geschichte V (Maria Theresia, Josef II), Di. bis
Do., 9—10; Hörsaal 98. **Huter**

- 2 Allgemeine Wirtschaftsgeschichte V (Merkantilismus), Mi., 18 bis 20; Hörsaal 98. **Huter**
- 2 Historisches Seminar, Abt. Österreichische Geschichte: Die Thun'schen Reformen und die Universität Innsbruck (beschränkte Teilnehmerzahl, Voranmeldung erforderlich), Fr., 9—11; Hörsaal 98; Seminartaxe S 10.— **Huter**
- 2 Proseminar II (Quellenkunde zur Österr. Geschichte des Spätmittelalters und der Neuzeit), Mo., 8—10; Hörsaal 98; Seminartaxe S 10.— **Huter**
- 1 Einführung in das wissenschaftliche historische Arbeiten, gehalten von Univ.-Ass. Dr. G. Zwanowetz, Fr., 14—15; Hörsaal 98. **Huter**
- 2 Österreichische Zeitgeschichte, I. Teil (1867—1918), Di., 12—13; Fr., 16—17; Hörsaal 98. **Gschließer**
- 1 Mittelalterliche Geistesgeschichte (Karolingische Bibliotheken und ihre Kataloge), Fr., Schlag 16—17.30, 14tägig; Historisches Institut oder Hörsaal 75. **Duft**

Volkskunde

- 3 Geschichte und Methodik der deutschen und europäischen Volkskunde, Mi., Schlag 16—17.30; Do., 17—18; Hörsaal 98. **Ilg**
- 3 Volkskundliche Führungen und Exkursionen in Nord- und Südtirol, gem. m. d. Ass. Dr. Assmann; nach jeweiligem Anschlag am Schwarzen Brett des Instituts für Volkskunde, N. U., 3. Stock, Zi. Nr. 147/148, nur in Verbindung mit anderen volkskundlichen Lehrveranstaltungen zu belegen! **Ilg**
- 2 Volkskundliches Seminar: Mo., Schlag 15—16.30; Institut für Volkskunde bzw. Hörsaal 98. **Ilg**
- Oberseminarthema: Volkskunde und ihre Grenzgebiete.
 Unterseminarthema: Einführung in die Wissenschaft vom Volke; Vorbereitung und Auswertung der volkskundlichen Lehrwanderungen.

Buch- und Bibliothekskunde

- 2 Einführung in die allgemeine Bibliographie und die Bibliotheksbenützung, Di., Schlag 20.15 (v); Universitätsbibliothek. **Karnthaler**

Geographie

- 4 Allgemeine Kulturgeographie, Mo. bis Do., 11—12; Hörsaal 98. (auch für Hörer der Staats- und Wirtschaftswissenschaften). **Kinzl**
- 1 Die Geographie, ihr Wesen und ihre Methoden, Fr., 11—12; Hörsaal 98. **Kinzl**
- 2 Geographisches Oberseminar: Di., 15—17; Hörsaal 98; Taxe S 20.— **Kinzl**

- 2 Geographisches Unterseminar: Karte und Diagramm im Dienste der Länderkunde, gehalten von Ass. Dr. H. **Heuberger**, Mi., 14 bis 16; Hörsaal 98; Taxe S 20.— **Kinzl**
- 2 Kartographische Übungen: Allgemeine Kartenkunde, gehalten von Ass. Dr. Franz **Mayr**, Do., 15—17; Hörsaal 98; Taxe S 20.— **Kinzl**
- u. 0 Geographische Lehrausflüge, gem. m. Ass. Dr. H. **Heuberger** und Dr. F. **Mayr**, nach jeweiliger Ankündigung. **Kinzl**
- 2 Länderkunde von Vorderasien, Mi., Do., 12—13; Hörsaal 98. **Fliri**
- 2 Methodik des geographischen Unterrichtes, Fr., 17—19; Hörsaal 98. **Gsteu**

Mathematik

- 5 Differential- und Integralrechnung, Mo. bis Fr., 9—10; Hörsaal 111. **Gröbner**
- 1 Übungen hierzu, Do., 11—12; Hörsaal 111. **Gröbner**
- u. 1 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Mi., 10—11; Seminarzimmer. **Gröbner**
- 5 Analytische Geometrie, Mo. bis Fr., 8—9; Hörsaal 111. **Lochs**
- 1 Übungen dazu, Fr., 11.10—11.55; Hörsaal 111. **Lochs**
- 1 Proseminar dazu, Fr., 11.55—12.40; Hörsaal 111. **Lochs**
- 2 Seminar über Funktionentheorie, gem. mit Univ.-Prof. Dr. **Gröbner** und Univ.-Doz. Dr. **Lesky**, Mi., 11—13; Hörsaal 75. **Lochs**
- 3 Differentialgeometrie, Di., Mi., Do., 9—10; Hörsaal 57. **Schatz**
- 2 Einführung in die Tensorrechnung, Mi., 14—16; Hörsaal 111. **Schatz**
- 2 Projektive Geometrie II, Fr., 14—16; Hörsaal 111. **Schatz**
- 1 Übungen zur projektiven Geometrie, Do., 14—15; Hörsaal 111. **Schatz**
- 2 Seminar über Darstellende Geometrie, gem. m. d. Univ.-Prof. Dr. **Gröbner** und Dr. **Vietoris**, ./.. **Schatz**
- 3 Einführung in die höhere Mathematik für Naturwissenschaftler, Mediziner und Wirtschaftswissenschaftler, Mo. bis Mi., 18—19; Hörsaal 111. **Lesky**
- 2 Matrizenrechnung, Mo., Di., 9—10; Hörsaal 118. **Lesky**

Physik

- 5 Physik I (Mechanik, Akustik, Wärme, Optik), allgemeine Einführungsvorlesung, Mo. bis Mi., 11—12.30. **Steinmaurer**
- 1 Übungen und Demonstrationen zur Vorlesung (für Naturwissenschaftler), Mi., 16—17. **Steinmaurer**
- 8⁶ Physikalisches Grundpraktikum für Physiker, Chemiker und Biologen, gem. m. Ass. Univ.-Doz. Dr. **Ambach**, Mo., Di., 14—18; Lab.-Geb. S 20.— **Steinmaurer**

- 8⁶ Physikalisches Praktikum für Vorgeschrittene, gem. m. Ass. Univ.-Doz. Dr. **Ambach**, Mo., Di., 14—18; Lab.-Geb. S 40.—. **Steinmaurer**
- 4 Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten, gem. m. Ass. Dr. **Eisner**, Mi., 14—18; Lab.-Geb. S 30.—. **Steinmaurer**
- 20¹⁰ Wissenschaftliche Arbeiten für Vorgeschrittene, ganztätig, gem. m. d. Ass.; Lab.-Geb. S 100.—. **Steinmaurer**
- Alle Vorlesungen und Übungen — soweit nicht anders angegeben — im Physikalischen Institut, Schöpstraße 41.
- 5 Mechanik für Naturwissenschaftler, Di., Mi., 11—12; Do., Fr., 11—12.25. **Kolb**
- 1 Übungen dazu, Mi., 16—17. **Kolb**
- 20¹⁰ Wissenschaftliche Arbeiten für Vorgeschrittene, ganztätig, Lab.-Geb. S 100.—. **Kolb**
- 1 Weltbild der Physik, Mo., 17—18; Hörsaal 14. **Kolb**
- 2 Elektronik für Naturwissenschaftler I, Do., 14 c. t.—15; 15 c. t.—16. **Bitterlich**
- 6 Elektronik-Praktikum I, Fr., 14—18; Lab.-Geb. S 100.—. **Bitterlich**
- 4 Elektronische Arbeiten für Fortgeschrittene, Mi., 14—18; Lab.-Geb. S 50.—. **Bitterlich**
- 2 Physikalisches Demonstrationspraktikum für Lehramtskandidaten (Schulversuche), Fr., 17—19. **Ambach**
- 2 Einführung in die Atomphysik II (Physik des Kerns), Mo. und Di., 18—19. **Ambach**
- 5 Elektrodynamik, Mo. bis Fr., 10—11; Hörsaal 111. **Cap**
- 1 Übungen zur Elektrodynamik, gem. m. WHK. W. **Majerotto**, Mo., 11—12; Hörsaal 111, Institutstaxe S 10.—. **Cap**
- 1 Seminar: Gasdynamik und Magnetogasdynamik, gem. m. d. Ass., n. Ü., Institutstaxe S 10.—. **Cap**
- 10 Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene (Dissertanten), Mi., Do., p. A., Institutstaxe S 50.—. **Cap**
- 3 Physik der Atomreaktoren, Mo., Di., 12.05—13.10; Hörsaal 111. **Cap**
- 2 Übungen zur Reaktorphysik, gem. m. I. **Raab**, n. Ü. **Cap**
Institutstaxe 20.— S.

Veranstaltung am Atominstitut der österr. Hochschulen in Wien

- 6 Praktikum am österreichischen Hochschulreaktor in Wien, 14-tätig ganztätig, Ende Februar 1964, Institutstaxe S 50.—, p. A. und Pflichtprüfung über Reaktorphysik (Vorlesung und Übungen) Voraussetzung; gem. m. d. Ass. des Reaktorinstituts. **Ortner**

Astronomie

- 5] Physik der Sonne und des Planetensystems, Mi. bis Fr., 14—15.15
s. t. **J. Fuchs**
- 10 Wissenschaftliche Arbeiten für Dissertanten, ./.; Lab.-Geb. S 50.—
J. Fuchs
- Univ.-Doz. Dr. H. **Fischer** liest in diesem Semester nicht.

Alle Veranstaltungen im Hörsaal des Instituts für Astronomie,
A. U., Universitätsstraße 4.

Geophysik

- 2 Meteorologie der Polargebiete (auch für Geographen), Di., 16—18
(v.). **Hoinkes**
- 2 Meteorologie der Gletscher (auch für Geographen), Do., 17—19 (v.).
Hoinkes
- 1 Seminar: Synoptik, Mi., 17—19, 14tägig 2stündig. **Hoinkes**
- 10 Wissenschaftliche Arbeiten (für Dissertanten), ganztägig; Lab.-
Geb. S 60.— **Hoinkes**
- 2 Atmosphärische Turbulenz, ./.
Vergeiner

Alle Vorlesungen und Übungen im Hörsaal des Instituts, Schöpf-
straße 41, Erdgeschoß rechts.

Chemie

- 5 Anorganische Chemie I, Mo., Di., Mi., Fr., 9.10—10.05. **Hayek**
- u. 2 Seminar und chemisches Kolloquium, gem. m. Univ.-Prof. Dr.
Cremer, Mo., 17—19. **Hayek**
- 20⁸ Praktische Arbeiten im anorgan.-chem. Laboratorium; Lab.-Geb.
S 120.— **Hayek**
- 10⁴ Desgleichen für Lehramtskandidaten der Physik und Biologie;
Lab.-Geb. S 60.— **Hayek**
- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig; Lab.-Geb.
S 120.— **Hayek**
- 3 Analytische Chemie I (qualitative Analyse), Mo., 10—11; Do.,
9—10; Fr. 8—9. **Engelbrecht**
- 1 Grundzüge des präparativen anorganischen Arbeitens, Di., 17 s. t.
Engelbrecht
- 1 Gasanalyse und Instrumentalanalyse, Mi., 12 c. t.—13. **Schnell**
- 3 Praktikum dazu, Anorg. Laboratorium. **Schnell**
- 2 Stöchiometrie, Fr., 15.30—17. **Prior**
- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig; Lab.-Geb.
S 120.— **Bretschneider**
- 3 Organische Chemie II, Di., Mi., 7.50—9. **Bretschneider**

- u. 1 Besprechungen neuerer organisch-chemischer Arbeiten, alle 14
Tage, wird gesondert bekanntgegeben. **Bretschneider**
- 20⁸ Praktische Arbeiten im organisch-chemischen Labor, gem. m. d.
Ass., ganztägig; Lab.-Geb. S 120.—. **Bretschneider**
- 2 Systematik und Nomenklatur in der organischen Chemie I, Di.,
18 s. t.—19.30. *a*
- 1 Einführung in die Molekülspektroskopie II, Fr., 10 c. t.—11. *a*
- 1 Übungen zur Einführung in die Molekülspektroskopie, wird geson-
dert bekanntgegeben. *a*
- 2 Org. analyt. Chemie und Arzneimittelanalyse I (Funktionelle
Gruppennachweise), Fr., 17 c. t.—18.45. **Karpitschka**
- 2 Organische Arbeitsmethoden I, Sa., 8 c. t.—10. **Klötzer**
- 2 Mikroskopische Methoden zur Identifizierung von organischen
Stoffen, ./.. **Kuhnert**
- 1 Methodik des Chemieunterrichtes, ./.. **Linser**
- 1 Übungen dazu, ./.. **Linser**

Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Guido **Machek** liest in diesem Semester
nicht.

Physikalische Chemie

- 3 Physikalische Chemie für Fortgeschrittene (Thermodynamik), Di.,
Do., Fr., 11—12. **Cremer**
- 10³ Physikalisch-chemisches Praktikum I, vier Wochen ganztägig,
gem. m. Univ.-Doz. Dr. **Bachmann**. Lab.-Geb. S 60.—. **Cremer**
- 10³ Physikalisch-chemisches Praktikum II, vier Wochen ganztägig,
gem. m. Univ.-Doz. Dr. **Bachmann**. Lab.-Geb. S 60.—. **Cremer**
- 2 Übungen zur Einführung in die physikalische Chemie für Pharma-
zeuten und Naturwissenschaftler, eine Woche ganztägig, gem. m.
Univ.-Doz. Dr. **Bachmann**. Lab.-Geb. S 30.—. **Cremer**
- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ./.; Lab.-Geb. S 120.—.
Cremer
- u. 2 Seminar und Chemisches Kolloquium, gem. m. Univ.-Prof. Dr.
Hayek, Mi., 17—19. **Cremer**
- 2 Elektrometallurgie II, Fr., 11—13. **Weiner**

Alle Vorlesungen im Hörsaal des Chemischen Institutes.

Alle Praktika im Physikalisch-Chemischen Institut (Keller).

Pharmazeutische Chemie

- 3 Pharmazeutische Chemie III, Do., 17 s. t.—19.15. **Bretschneider**
- 20¹⁵ Pharmazeutisch-chemische Übungen, gem. m. d. Ass., täglich,
außer Samstag; Lab.-Geb. S 120.—. **Bretschneider**

- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig; Lab.-Geb. S 120.—. **Bretschneider**
- 2 Pharmazeutische Chemie I (Stöchiometrie), Fr., 15.30—17. **Prior**
- 2 Systematik und Nomenklatur in der organischen Chemie I, Di., 18 s. t.—19.30. **a**
- 2 Organische Arbeitsmethoden I, Sa., 8 c. t.—10. **Klötzer**
- 2 Org. analyt. Chemie und Arzneimittelanalyse I (Funktionelle Gruppennachweise), Fr., 17 c. t.—18.45. **Karpitschka**
- 4 Galenische Pharmazie I (Theoret. Pharmazie), Mi., 16.30—19.30; Studienapotheke, N. U., Lab.-Geb. S 50.—. **Karpitschka**
- 5 Rezeptur und pharm. Technologie I (Arzneiformenlehre), Do., 13.30—17.30; Studienapotheke, N. U., Lab.-Geb. S 50.—. **Karpitschka**

Pharmakognosie

- 5 Allgemeine Pharmakognosie II, Di. bis Fr., 8—9.10. **Kuhnert**
- 15⁸ Pharmakognostische Übungen II; Lab.-Geb. S 100.—. **Kuhnert**
- 15⁸ Pharmakognostische Übungen III; Lab.-Geb. S 100.—. **Kuhnert**
- 10⁵ Pharmakognostische Übungen IV (Untersuchung und Wertbestimmung von Drogen und galenischen Präparaten), gem. m. d. Ass. Dr. **Martinek**. Lab.-Geb. S 100.—. **Kuhnert**
- 2 Mikroskopische Methoden zur Identifizierung von organischen Stoffen, ./.. **Kuhnert**
- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig; Lab.-Geb. S 100.—. **Kuhnert**
- 20¹⁰ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig; Lab.-Geb. S 100.—. **Schaumann**
- 3 Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, gem. m. d. Ass., ./.. **Konzett**

Allgemeines für Pharmazeuten

- 2 Grundzüge einer funktionellen Anatomie für Pharmazeuten und Lehramtskandidaten (Somatologie), ./., gem. m. d. Ass. **G. Sauser**
- 2 Grundlagen der Hygiene I (mit Übungen für Pharmazeuten), Mo., 9—11, Lab.-Taxe S 10.—; Hörsaal des Hygienischen Instituts, Schöpfstraße 41. **Schinzel**
- 2 Repetitorium für Pharmazeuten, ./., Inskription nur nach vorheriger Anmeldung im Institut zulässig; Lab.-Geb. S 10.—. **Schinzel**
- 2 Erste Hilfe, ./.. **Haas**
- 3 Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde I, ./.. **Pokorny**

Mineralogie — Petrographie

- 3 Allgemeine Mineralogie, Mo. bis Mi., 17—18. **Ladurner**
- 1 Einführung in die Gefügekunde, Do., 17—18. **Ladurner**

- 9⁴ Untersuchung der Minerale und Gesteine unter dem Mikroskop nach Kolloquium über Allgemeine Mineralogie, gem. m. d. Ass. Univ.-Doz. Dr. O. Schulz, Mo., Di., Mi., 10.15—12.30; Lab.-Geb. S 40.—. **Ladurner**
- 4² Einführung in das Bestimmen von Mineralien mit dem Mikroskop, nur für Chemiker nach Kolloquium über Allgemeine Mineralogie, gem. m. d. Ass. Dr. F. Purtscheller, ./.; Lab.-Geb. S 20.—. **Ladurner**
- 2¹ Praktische Übungen am Universaldrehtisch (nur nach Absolvierung des Optischen Praktikums), gem. m. d. Ass. Dr. F. Purtscheller Mo., 14—16; Lab.-Geb. S 40.—. **Ladurner**
- 10 Selbständige fachliche Arbeiten täglich; nach Zulassung durch den Lehrkanzelvestand; Sonderauslagen trägt der Hörer, ganztägig; S 80.—. **Ladurner**
- 1 Lagerstätten der Ostalpen I: Minerallagerstätten, Do., 10—11. **Schulz**
- Alles im Institut für Mineralogie und Petrographie, A. U., Universitätsstraße 4/I.

Geologie — Paläontologie

- 4 Paläogeographie und die Entwicklung des Tier- und Pflanzenreiches im Verlaufe der geologischen Perioden, I. Teil, Mo. bis Do., 9—10. **Heißel**
- 3 Die Leitfossilien der Tiroler Kalkalpen mit Übungen, gem. m. d. Ass. Resch und Dr. Sarnthein, Mo., 18—19; Di., 15—17. **Heißel**
- 1 Geologisches Praktikum, gehalten von den Ass. Resch und Dr. Sarnthein, ME S 20.—, ./.. **Heißel**
- 2 Seminar: (Pflicht für Dissertanten), Mi., 18.05—19.35. **Heißel**
- 1 Proseminar: gehalten von den Ass. Resch und Dr. Sarnthein, ./.. **Heißel**
- 10 Selbständige fachliche Arbeiten, täglich, nach Zulassung durch den Lehrkanzelvestand, Lab.-Geb. S 60.—; Sonderauslagen trägt der Hörer. **Heißel**
- 1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, ./.. **Mutschlechner**
- 2 Schnee- und Lawinenkunde, ./.. **A. Fuchs**
- Alles im Institut für Geologie und Paläontologie, A. U., Universitätsstraße 4/II.

Botanik

- 4 Gestalt und Entwicklung der Pflanze (auch für Pharmazeuten), Do., 16—18; Fr., 17—19. **Pisek**
- 6⁴ Mikroskopisches Anfängerpraktikum für Fachstudierende, Di., Fr., 14—17, gem. m. d. Ass. u. Univ.-Doz. Dr. Lareher; Lab.-Geb. S 50.—. **Pisek**

- 6⁴ Mikroskopisches Praktikum für Pharmazeuten, Do., 10—13; Sa., 9—12, gem. m. Ass. u. Univ.-Doz. Dr. **Winkler**; Lab.-Geb. S 50.—
Pisek
- 10 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (nur für höhere Semester mit vollständiger Vorbildung), täglich; Lab.-Geb. S 50.—
Pisek-Gams
- 4 Systematische Botanik I (Blütenlose Pflanzen), Mo, Do, 14—16.
Gams
- 8 Mikroskopisches Kryptogamen-Praktikum, Mo bis Mi., 10—12.30; Fr., 9—12, gem. m. Univ.-Doz. Dr. **Pitschmann** und Dr. **Reisigl**, Lab.-Geb. S 50.—
Gams
- 2 Floren- und Vegetationsgeschichte von Europa, ./.
Gams
- u. Kryptogamen-Exkursionen, nach jeweiliger Vereinbarung.
Gams-Pitschmann
- 1 Einführung in die Flora und Vegetation der Mittelmeerländer, ./.
Pitschmann
- 2 Die Pflanzen der Feldwirtschaft (Getreidearten, Hackfrüchte, Futterpflanzen, Unkräuter), Do., 11—13 (v.).
Mayr
- 1 Bakteriologie, Fr., 11—12.
Moser
- 3 Mikrobiologisches Grundpraktikum, ./.
Moser
- 1 Vergleichende Morphologie der höheren Pflanzen (auch für Pharmazeuten), Di., 17—18.
Larcher
- 1 Der Wärmehaushalt der Pflanzen, ./.
Tranquillini
- 1 Sexuelle und vegetative Vermehrung von Obst- und Ziergewächsen, jeden 2. Samstag, 10—12.
Passecker
- 2 Zellen- u. Gewebelehre für Pharmazeuten, Fr., 17—19. **Winkler**
- Alles im Botanischen Institut, Hötting, Sternwartestraße 15.

Zoologie

- 5 Der Stoffwechsel der Wirbeltiere und seine Organe, Di. bis Fr., 10—11 s. t. (v.).
Janetschek
- 2⁰ Zoologische Sprechabende, Do., 18, fallweise. **a-Janetschek**
- 10 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, täglich; Lab.-Geb. S 80.—
a-Janetschek / An der Lan
- 6 Mikroskopische Übungen Mi., Do., 14—17; Lab.-Geb. S 40.— und Lehrausflüge, fallweise.
a-Janetschek / An der Lan
- 1 Der Hochgebirgssee als Lebensraum und seine Lebewelt, Fr., 9—10 (v).
Pechlaner
- 2 Einführung in die Paläozoologie, Mi., 18—19.30. **An der Lan**
- 1 Einführung in die Hochgebirgslimnologie und ihre Arbeitsmethoden, Mo., 8—9 (v.).
Pechlaner
- 1 Praktikum der Hochgebirgslimnologie, ./.
Pechlaner

Alles im Zoologischen Institut, A. U., Universitätsstraße 4.

- 1 Allgemeine Genetik, ./.; Hörsaal des Hygienischen Institutes, Schöpfstraße 41. **Schinzel**
- 5 Praktikum der Elektronenmikroskopie für Biologen (beschränkte Teilnehmerzahl und Ersatz von Materialkosten), ./.; Hörsaal des Zoologischen Institutes und Laboratorium für Elektronenmikroskopie der Universität. **Klima**
- 1 Bau und Funktion ausgewählter Zelltypen, ./.; Hörsaal des Zoologischen Institutes. **Klima**
- 1 Ausgewählte Kapitel der modernen Biologie, ./.; Hörsaal des Zoologischen Institutes. **Klima**

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird außerdem gelesen:

- 2 Übungen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Archiven, unter besonderer Berücksichtigung der Verwaltungsgeschichte, gem. mit Landesarchivar Dr. Fritz **Steinegger**, Di., 18—20; Landesregierungsarchiv, Herrengasse 1/I. **Nikolaus Grass**
- 2 Seminar aus Deutscher Rechtsgeschichte, Rechtsarchäologie und Rechtlicher Volkskunde, Do., 14.30—16; Institut für Österreichische Rechtsgeschichte (Parterre). **Nikolaus Grass-Merzbacher**
-

Leibesübungen

Institut für Leibeserziehung der Universität Innsbruck

Sportärztliche Untersuchungsstelle

Innrain 52

F. 26741/173

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Robert Muth, Hormayrstraße 4, F. 222452.

Fachvorstand: Oberstudienrat Prof. E. C. Schir, Anichstraße 36,
F. 222303.

I. Institut für Leibeserziehung der Universität Innsbruck

Hörer und Hörerinnen, die das Studium aus Leibeserziehung neu beginnen, haben sich vor der Inskription bei der fachlichen Leitung zu melden. Die Inskription selbst kann erst nach erfolgreich abgelegter Aufnahmeprüfung und der ärztlichen Eignungsuntersuchung vorgenommen werden. Die Bedingungen sowie der Zeitpunkt der Prüfung sind am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Die Hörer und Hörerinnen der höheren Semester haben sich ebenfalls vor der Inskription bei der fachlichen Leitung zu melden. Die Aufteilung der Vorlesungen und Übungen auf die einzelnen Studiensemester ist aus dem Anschlag am Schwarzen Brett des Institutes ersichtlich. Dortselbst wird auch der Zeitpunkt der Vorbesprechung zwecks Festlegung der Vorlesungen und Übungen verlautbart werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25.—, bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15.—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5.— beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10.— (S 5.— bzw. S 2.—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Hörer und Hörerinnen sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Ebenso besteht für die gesamte Hörschaft die Verpflichtung zur Teilnahme an den vom Hochschulsport ausgeschriebenen Wettkämpfen.

a) Vorlesungen für Hörer aller Semester

- 1 Prinzipien der menschlichen Motorik und ihre leibeserziehliche Bedeutung. Fetz
- 1 Berge und ihre Gefahren (zugänglich auch für Hörer aller Fakultäten). Prokseh

b) Vorlesungen und Übungen zum Lehramt

Theoretische Ausbildung

- | | | |
|---|---|----------------|
| 2 | Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen (1. Semester). | Schir |
| 2 | Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen (3. Semester). | Schwenninger |
| 2 | Geschichte der Leibesübungen (Antike und Neuzeit) (1. Semester). | Weinberger |
| 1 | Übungsstättenbau (ab 3. Semester). | Proksch |
| 3 | Proseminar (5. Semester). | Schir |
| 3 | Seminar: Übungs- und Bewegungslehre (7. Semester). | Schir |
| 2 | Seminar: Geschichte der Leibesübungen (7. Semester). | Weinberger |
| 3 | Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen (1. Semester). | Olbrich |
| 3 | Grundzüge der Physiologie des Menschen (3. Semester). | Schröcksnadel |
| 1 | Körperliche und geistige Entwicklung des Kindes (3. Semester). | Plankensteiner |
| 1 | Haltungsdeformitäten (3. Semester). | Platzgummer |
| 2 | Hygiene der Leibesübungen (5. Semester). | Schinzl |
| 2 | Erste Hilfe bei Unfällen (5. Semester). | Haas |

Praktische Ausbildung

- | | | |
|----------------|--|---------------|
| 4 ⁰ | Saaltturnen für Hörer (1. Semester). | Pipp |
| 4 ⁰ | Saaltturnen für Hörer (3. Semester). | Girardi |
| 3 ⁰ | Saaltturnen für Hörer (5. Semester). | Girardi |
| 4 ⁰ | Saaltturnen für Hörerinnen (1. Semester). | Tiebl |
| 4 ⁰ | Saaltturnen für Hörerinnen (3. Semester). | L. Fetz |
| 3 ⁰ | Saaltturnen für Hörerinnen (5. Semester). | L. Fetz |
| 2 ⁰ | Judo (1. und 3. Semester). | Steger |
| 2 ⁰ | Tänzerische Bewegungskunst (3. Semester). | Berger |
| 2 ⁰ | Tänzerische Bewegungskunst (5. Semester). | Berger |
| 3 ⁰ | Praktisch-methodische Übungen für Hörer (5. und 7. Semester), damit verbunden die Übungsschule für Knaben. | Fetz |
| 3 ⁰ | Praktisch-methodische Übungen für Hörerinnen (5. und 7. Semester), damit verbunden die Übungsschule für Mädchen. | Meindl |
| 1 ⁰ | Eislauflehrgang für Hörer (1. und 3. Semester). | Schwenninger |
| 1 ⁰ | Eislauflehrgang für Hörerinnen (1. und 3. Semester). | Schwenninger |
| 1 ⁰ | Schilaulauf-Ausbildungslehrgang für Hörer und Hörerinnen, 12tägig (1. Semester). | Kruckenhauser |
| 1 ⁰ | Schilaulauf-Prüfungslehrgang für Hörer und Hörerinnen, 12tägig (3. Semester). | Kruckenhauser |
| 1 ⁰ | Pflichtwanderungen (3) für Hörer und Hörerinnen. | Proksch |

II. Sportärztliche Untersuchungsstelle

Innrain 52

F. 26741/176

Leiter: Facharzt für innere Medizin, Krankenhausdirektor Dr. Otto
Foreher-Mayr.

Die Untersuchungen werden unentgeltlich durchgeführt. Im Sinne der Kundmachung der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen steht die sportärztliche Untersuchungsstelle auch allen Lehr-
amtsanwärtern zur Verfügung.

Ordination: Innrain 52, Bundesanstalt für Leibeserziehung, 1. Stock.

Zeit: Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr.

Institut für Dolmetscher-Ausbildung an der Universität Innsbruck

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Harro Kühnelt.

Fachlicher Leiter: Dr. Robert Müller.

(Die hier angeführten Vorlesungen werden nur für die Dolmetscher-
ausbildung angerechnet. Zu Semesterbeginn sind in den entsprechenden
Instituten für die bereitgestellten Übersetzungstexte — Englisch,
Französisch, Italienisch — im Semester je S 20.— als Aufwandsbeitrag
[ME] zu erlegen.)

Englische Sprache

- 3 Englisch-Deutsche Übersetzungsübungen: Literarisches Englisch,
Mo., 7.45—10; Hörsaal 57. **Hammerle**
- 2 Dolmetschübungen für Fortgeschrittene, Di., 14.45—16.15; Hör-
saal 118. **Tepser**
- 2 Übersetzungsübungen (Texte aus dem Wirtschaftsleben), Fr.,
13.30—15; Hörsaal 57. **Tepser**
- 2 Einführung ins politische Englisch (Konferenzen), Di., 16.15—17;
Hörsaal 118. **Tepser**
- 2 Übersetzungsübungen zur Wirtschaftstheorie und -politik II, Vor-
aussetzung: Übungsschein des Sommersemesters 1963, Do., 13 s. t.
bis 14.30; Hörsaal 123. **Reitinger**
- 2 Politisches Englisch I (International Relations) mit Übersetzungs-
übungen, Do., 14.45—15.30; Hörsaal 123. **Reitinger**
- 2 Englandkunde I, Do., 10.30—12; Hörsaal 118. **Müller**
- 2 Technisches Englisch, Mi., 13.30—15; Hörsaal 118. **Müller**
- 2 Übungen zur englischen Phonetik, Fr., 10.30—12; Hörsaal 57.
Müller
- 2 Übungen zur englischen Grammatik und Idiomatik, Fr., 15—17;
Hörsaal 123. **Müller**
- 2 Deutsch-Englische Übersetzungsübungen aus dem Gebiet der
Technik, ./.. **Thomas**
- 2 Juristisches Englisch, ./.. **Steidl**
- 2 Übersetzungen geographischer Texte, Mi., 10—11.30; Hörsaal 57. *a*
- 2 Dolmetschen von Gesprächen, Di., 9.15—10.45; Hörsaal 118.
Holmström
- 2 Dolmetschen von Vorträgen und Berichten, Mi., 10.30—12; Hör-
saal 118. **Holmström**
- 2 Englische Stenographie I, ./.. **Steger**

Siehe auch Seite 110 (Englische Philologie).

Französische Sprache

- 2 Französisch-deutsche Übersetzungsübungen aus dem Gebiet des Rechts, ./.
Lederbauer
- 2 Übersetzungsübungen aus dem Gebiet des Imports und Exports, ./.
Lederbauer
- 2 Übersetzungsübungen aus dem Gebiet des Bank- und Börsenwesens, ./.
Lederbauer
- 2 Dolmetscherübungen, Mi., 18 s. t.—19.30; Hörsaal 118. **F. Léger**
- 2 Deutsch-französische Übersetzungsübungen aus dem Gebiet des Rechts, Fr., 11 s. t.—12.30; Hörsaal 75. **F. Léger**
- 2 Technisches Französisch, Di., 17 s. t.—18.30; Hörsaal 75. **S. Léger**
- 2 Frankreichkunde: Histoire et Institutions Politiques. **Verdier**
- 2 Französische Stenographie I, ./.
Steger

Es wird darauf hingewiesen, daß im Rahmen des Französischen Instituts, Innsbruck, Rennweg 13, folgende Kurse abgehalten werden, deren Besuch sehr empfohlen wird:

- 2 Französische Handelskorrespondenz, Di., 19.15—20.30. **Lederbauer**
- 1 Französische Literaturgeschichte, Mo., 19.15—20.15. **Lichtfuß**

Siehe auch Seite 110—111 (Romanische Philologie).

Italienische Sprache

- 2 Übersetzungsübungen zur Landeskunde (Verfassung, Verwaltung), ./.
Finauer
- 2 Handelskorrespondenz mit Übungen),(./.
Finauer
- 2 Dolmetschübungen (konsekutiv und simultan), Di., 19.15—20.45; Hörsaal 118. **Finauer**

Siehe auch Seite 111 (Romanische Philologie).

Da zur Zeit der Drucklegung des Vorlesungsverzeichnisses einige Änderungen und Ergänzungen noch nicht feststehen, wird ersucht, vor Inskription die Institutsanschlüsse im II. Stock bei Tür Nr. 120 unbedingt zu beachten.

Lehrkörper

Emeritierte Universitätsprofessoren

[] = Jahr der Emeritierung

- Dr. Dr. h. c. (Göttingen) Bruno **Sander** [1955 bzw. 1956], Mineralogie und Petrographie (Senator 1937/38 und 1947/1951), Kaiser-Josef-Straße 13/I, F. 25476.
- Dr. Dr. h. c. (Berlin) Albert **Defant** [1955 bzw. 1956], Meteorologie und Geophysik (Rektor 1950/51), Honorarprofessor für Ozeanographie an der Universität in Hamburg; Hötting, Sternwartestr. 38, F. 252254.
- Dr. Karl **Jax** [1957], Klassische Philologie und Altertumskunde (Dekan 1947/49, Senator 1945/47), Gumpstraße 17, F. 935063.
- Dr. Karl **Brunner** [1958], Englische Philologie (Rektor 1937/38, 1945/46, Dekan 1928/29 und 1936/37), Rennweg 24, F. 28820.
- Dr. Dr. h. c. (Heidelberg) Raimund **Klebersberg** [1958], Geologie und Paläontologie (Rektor 1933/34, vom 1. 12. 1942 bis 3. 5. 1945, Senator 1924/25 bis 1926/27, 14. 3. 1938 bis 30. 11. 1942), Schillerstraße 13, F. 286945.
- Dr. Richard **Strohal** [1959], Philosophie einschl. Pädagogik (Rektor 1954/55, Dekan 1946 und 1946/47), Conradstraße 6, F. 286107.
- Dr. Leopold **Victoris** [1961], Mathematik (Dekan 1934/35, 1945/46, Senator 1959/60), Kaiserjägerstraße 40, F. 245354.
- Dr. Dr. med. h. c. (Frankfurt a. M.) Otto **Schaumann** [1962], Pharmakognosie (Dekan 1953/54), Fischerstraße 29, F. 276683.
- Dr. Otto **Steinböck**, [1963], Zoologie (Dekan 1941, 1941—45), Kärntner Straße 24, F. 935444.
- Dr. Dr. h. c. (Bonn) Karl Kurt **Klein** [1963], Ältere deutsche Sprache und Literatur, Kärntner Straße 26, F. 935445.

Ordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Hans **Kinzl**, Geographie (Rektor 1958/59, Dekan 1950/51, Senator 1945/46), Fischerstraße 31/IV., F. 276692.
- Dr. Otto **Lutterotti**, Kunstgeschichte, Hötting, Schlotthofweg 12, F. 23148.
- Dr. Franz **Hampl**, Alte Geschichte (Rektor 1962/63, Dekan 1952/53, Senator 1951/52), Reithmannstraße 20, F. 955625.
- Dr. Wolfgang **Grübner**, Mathematik (Dekan 1949/50), Kochstraße 10, F. 242034.

- Dr. Arthur **Pisek**, Botanik (Dekan 1951/52), Maximilianstr. 27, F. 27 21 04.
- Dr. Karl **Pivec**, Mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften (Dekan 1954/55), Kärntner Straße 24, F. 93 54 55.
- Dr. Alwin **Kuhn**, Romanische Philologie (Dekan 1957/58), Kärntner Straße 26, F. 93 54 42.
- Dr. Erich **Hayek**, Anorganische und analytische Chemie (Dekan 1955/56, Senator 1954/55), Kärntner Straße 26, F. 51 44 54.
- Dr. Rudolf **Steinmaurer**, Experimentalphysik (Dekan 1956/57, Senator 1955/56), Erzherzog-Eugen-Straße 15, F. 28 63 65.
- Dr. Josef **Ladurner**, Mineralogie und Petrographie (Dekan 1958/59, Senator 1960/62), Defreggerstraße 31/III., F. 92 43 2.
- Dr. Hermann **Bretschneider**, Pharmazeutische und Organische Chemie, Arzl 213 b, F. 88 90 4.
- Dr. Leonhard **Franz**, Urgeschichte, Bienerstraße 15, F. 29 21 24.
- Dr. Franz **Huter**, Österreichische Geschichte, Allg. Wirtschaftsgeschichte (Dekan 1959/60, Senator 1956/59), Gutenbergstraße 4/IV., F. 28 64 44.
- Dr. Robert **Muth**, Klassische Philologie und Altertumskunde (Dekan 1960/61, Senator 1963/64), Hormayrstraße 4, F. 22 24 52.
- Dr. Herfried **Hoinkes**, Meteorologie und Geophysik, Salurner Straße 8/III. (Dekan 1963/64).
- Dr. Werner **Heißel**, Geologie und Paläontologie (Dekan 1961/62), Sillgasse 17, F. 26 82 3.
- Dr. Helmut **Gams**, Systematische Botanik, Höttinger Au 42, F. 26 24 73.
- Dr. Erika **Cremer**, Physikalische Chemie, Reithmannstraße 20, F. 95 55 15.
- Dr. Harro Heinz **Kühnelt**, Englische Sprache und Literatur, Fischerstraße 24, F. 27 21 42.
- Dr. Hans **Kramer**, Geschichte der Neuzeit, Bozner Platz 4/II., F. 28 25 07.
- Dr. Wolfgang **Brezinka**, Pädagogik, Fürstenweg 44, F. 26 56 97.
- Dr. Ferdinand **Cap**, Theoretische Physik, Schneeberggasse 103 c.
- Dr. Alfons **Wotschitzky**, Klassische Archäologie (Dekan 1962/63), Kärntner Straße 24, F. 95 55 95.
- Dr. Karl **Ilg**, Volkskunde, Claudiaplatz 3/I., F. 24 24 95.
- Dr. Ivo **Kohler**, Psychologie, Templstraße 1.
- Dr. Wolf **Steidle**, Klassische Philologie und Altertumskunde, Reithmannstraße 20.
- Dr. Josef **Fuchs**, Astronomie, Reithmannstraße 20, F. 95 56 24.
- Dr. Heinrich **Schatz**, Mathematik, Salurner Straße 10, F. 28 59 83.
- Dr. Eugen **Thurnher**, Neuere deutsche Sprache und Literatur, Arzl 213 c, F. 88 90 3.
- Dr. Hans **Windischer**, Geschichte der Philosophie und systematische Philosophie, Müllerstraße 6/III., F. 27 20 55.
- Dr. Josef **Kolb**, Experimentalphysik, Innrain 59.

Außerordentliche Universitätsprofessoren

- Dr. Hans **Zingerle**, Musikwissenschaft, Sparkassendurchgang Nr. 2,
F. 282184.
Dr. Gustav **Lochs**, Mathematik, Kärntner Straße 26, F. 512284.
Dr. Maria **Kuhnert**, Pharmakognosie, Sieglangerufer 145, F. 23158.

Dozentenvertreter im Professorenkollegium

- Dr. Karl **Oberhuber**, Altsemitische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der Keilschriftforschung, Andreas-Hofer-Str. 31, F. 28098.
Dr. Osmund **Menghin**, Urgeschichte, Andechsstraße 19.
Dr. Alfred **Engelbrecht**, Anorganische Chemie und Analytische Chemie, Reithmannstraße 18.
Dr. Peter **Lesky**, Mathematik, Amras 153a.

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ao. Universitätsprofessors

- Dr. Vinzenz **Oberhammer**, Kunstgeschichte, Wien I., Burgring 5.
Dr. Vinzenz **Neubauer**, Hofrat, Psychologie, Schubertstraße 18/II.,
F. 286864.
Dr. Heinz **Janetschek**, Zoologie, Leopoldstraße 9/III., F. 225503.
Dr. iur. et phil. Eduard **Lachmann**, Deutsche Literaturwissenschaft,
Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 15/V., F. 265605.
Dr. Ing. Robert **Weiner**, Angewandte Physikal. Chemie und Elektro-
chemie, Freisingstraße 3, F. 276198.
Dr. Karl **Hammerle**, Englische Sprache und Literatur, Reichenauer
Straße 35.
Dr. iur. et phil. Oswald **Gschließer**, Sektionsrat i. R., Neuere Geschichte,
Mozartstraße 15, F. 286928.
Dr. Erwin **Ekhart**, Meteorologie und Geophysik, Salzburg, Römergasse 45.
Dr. Alfons **Plankensteiner**, Philosophie und Pädagogik, Salurner Straße
10/II., F. 285982.
Dr. Erwin **Mayr**, Landwirtschaftliche Botanik, Direktor der Landes-
anstalt für Pflanzenzucht und Samenprüfung in Rinn, F. (05223)
25213, privat 25215.
Dr. Guido **Machek**, Organische Chemie, Innsbruck, Müllerstraße 16/II.,
F. 276925 bzw. Kundl, Biochemie.
Dr. Friedrich **Passecker**, Angewandte Botanik mit bes. Berücksichtigung
von Obst- und Gartenbau, Imst, Meraner Straße 1.
Dr. Walter **Senn**, Musikwissenschaft, Claudiastraße 4, F. 292113.

Dr. Karl **Oberhuber**, Altsemitische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der Keilschriftforschung, Andreas-Hofer-Straße 31, F. 28098.

Dr. Hannes **An der Lan**, Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Schädlingsbekämpfung, Brandjochstraße 5/II.

b) Universitätsdozenten

Dr. Harald **Fischer**, Astronomie und Astrophysik, Holzgasse 2c, F. 8375.

Dr. Georg **Mutschlechner**, Geologie und Paläontologie, Innrain 30a, F. 282737.

Dr. Else **Jahn**, Angewandte Entomologie, Unterperfuß Nr. 18 oder Forstliche Bundesversuchsanstalt Mariabrunn, Wien-Schönbrunn.

Dr. Alfred **Fuchs**, Geologie, Wattens, Roseggerstraße 12, F. 05224/371.

Dr. Hermine **Gheri**, Physik, Dreieiligenstraße 31.

Dr. Peter **Scheffler**, Experimentelle Psychologie, Sterzinger Str. 8, F. 27427.

Dr. Edith **Raybould**, Englische Sprache und Literatur, St. Johann i. P.

Dr. Alfred **Engelbrecht**, Anorganische Chemie und Analytische Chemie, Reithmannstraße 18.

Dr. Meinhard **Moser**, Pflanzliche Mikrobiologie, Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn, Bodenbiologisches Institut, Imst, Langgasse 64, F. 05412/459.

Dr. Karl **Völkl**, Alte Geschichte, Innrain 103/X., F. 235703.

Dr. Osmund **Menghin**, Urgeschichte, Andechsstraße 19.

Dr. Wilhelm **Klötzer**, Organ. Chemie, Sternwartestraße 26, F. 255553.

Dr. Johann **Leicht**, Mathematik, Mentlbergstraße 7.

Dr. Friedrich **Seilern-Aspang**, Embryologie und Entwicklungsphysiologie, Reith bei Seefeld 31; dzt. Wien IX., Borschkegasse 8a, Österr. Krebsforschungsinstitut.

Dr. Walter **Tranquillini**, Experimentelle Ökologie der Pflanzen und angewandte Botanik, Innrain 73.

Dr. Heinz **Mackowitz**, Kunstgeschichte, Kranebitter Allee 41, F. 265450.

Dr. med. et phil. Maria **Vogl**, Heilpädagogik, Sonnenstraße 44.

Dr. Oskar **Schulz**, Mineralogie und Petrographie, Hörmannstraße 8.

Dr. Peter **Lesky**, Mathematik, Amras 153a.

Dr. Kraft **Hohenlohe-Oehringen**, Organ. Chemie, Kärntner Straße 24/I., F. 935452.

Dr. Elmar **Reiter**, Meteorologie und Geophysik, Innrain 52.

Dr. Friedrich **Fetz**, Theorie der Leibeseziehung, Fürstenweg 10d.

Dr. Wolfram **Mausner**, Neuere Deutsche Sprache und Literatur, Weiherburggasse 23g, F. 8387.

Dr. Franz **Thurner**, Angewandte Psychologie, Kärntner Straße 24.

Dr. Gilbert **Helmberg**, Mathematik, Arzl 237.

Dr. Walter **Larcher**, Allgemeine Botanik, Sternwartestraße 12.

- Dr. Walter **Weiß**, Neuere Deutsche Sprache und Literatur, Reithmannstraße 20, F. 955155.
- Dr. Walter **Ambach**, Experimentelle Physik, Fischerstraße 5.
- Dr. Luis **Bachmann**, Physikalische Chemie, Peter-Mayr-Straße 1.
- Dr. Jörg **Klima**, Allgemeine Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Elektronenmikroskopie, Reithmannstraße 18, F. 955512.
- Dr. Franz **Fliri**, Geographie, Baumkirchen.
- Dr. Erich **Winkler**, Botanik, Andechsstraße.
- Dr. Hans **Pitschmann**, Systematische Botanik, Mutters.

Lehrbeauftragte

- Dr. Johann **Auer**, Direktor des Bundesgymnasiums in Innsbruck, Methodik des Geschichtsunterrichtes, Bundesgymnasium, Angerzellgasse 14, F. 27064.
- Dr. Josef **Bauer**, Mittelschulprofessor, Englische Sprache, Kärntnerstraße 66a.
- Dr. Hans **Berger**, Deutsche Stilkunde, Gumpstraße 63, F. 92172.
- Dr. Wolfram **Bitterlich**, HAss., Theorie und Praxis elektronischer Geräte, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 5, F. 286509.
- Dr. Johannes **Duft**, Monsignore, Direktor der Stiftsbibliothek in St. Gallen, Mittelalterliche Geistes- und Bildungsgeschichte im Rahmen der Bibliotheksgeschichte, St. Gallen.
- Dr. Josef **Finauer**, Gymn.-Prof., Übersetzer- und Dolmetscherübungen aus Italienisch, Mühlau, Schloßfeld 2, F. 8319.
- Prof. h. c. Dr. Karl **Finsterwalder**, Namenkunde, Schöpfstraße 13/I./1.
- Dr. Josef **Gerber**, Gymn.-Prof., Methodik des Mathematikunterrichtes, Fürstenweg 1b/8.
- Dr. Johanna **Gritsch**, Landeskonservator für Tirol, Theorie und Praxis der Denkmalpflege, Maria-Theresien-Straße 28, F. 22932.
- Dr. Hermann **Gsteu**, Gymn.-Professor, Methodik des geographischen Unterrichtes, Egger-Lienz-Straße 10/I.
- Dr. Friedrich Marius **Hofmann**, Zeitungskunde, Brandjochstraße 4a.
- Dr. Walter **Hohlbrugger**, Gymn.-Prof., Griechische Sprache, Sternwartestraße 36, F. 252252.
- Dr. Karl **Judmaier**, Deutsch für Ausländer, Anton-Rauch-Straße 27, F. 87273.
- Dr. Franz **Karnthaler**, Oberstaatsbibliothekar, Buch- und Bibliothekskunde, Algunder Straße 4.
- Dr. Mr. Norbert **Karpitschka**, HAss., Organ. und Pharm. Analytik, Pharmazie, Fischerstraße 23/III.
- Dr. Karl **Kern**, Direktor des 2. Bundesrealgymnasiums in Innsbruck, Methodik des Unterrichts in Naturgeschichte, Mandelsbergerstr. 7/II.

- Dr. Kurt **Koller**, Technolog. Chemie, Absam, Dörferstr. 16, F. 05223, 2535.
- Friedrich **Lederbauer**, Professor an der Handelsakademie in Innsbruck, Französische Sprache (Dolmetscherausbildung), Jahnstraße 25, F. 292699.
- Prof. François **Léger**, Direktor des Institut Français, Französische Sprache, Rennweg 15.
- Dr. phil. und mag. pharm. Erich **Linser**, Gymn.-Prof., Methodik des Chemieunterrichtes, Frau-Hitt-Straße 15.
- Dr. Karl **Lorenz**, Realschulprofessor, Methodik des Physikunterrichtes, Michael-Gaismayr-Straße 11.
- Dr. Otto **Maleczek**, Oberstudienrat, Methodik des Französischunterrichtes, Viktor-Dankl-Straße 14a, F. 245442.
- Dr. Robert **Müller**, Prof., Bundeslehrer an Hochschulen, Englische Sprache (Dolmetscher-Ausbildung), Blasius-Hueber-Straße 15.
- Dr. Josef **Murr**, Gymn.-Prof., Methodik des altsprachlichen Unterrichts, Lateinische und Griechische Stilübungen, Bruder-Willram-Straße 14, F. 954512.
- Dr. Ekkehard **Neyer**, Realschulprofessor, Methodik des Italienischunterrichtes, Innsbruck, Botanikerstraße 2, F. 262262.
- Dr. Hermann **Ölberg**, HAss., Altkirchenslavisch und Instruktorat für Interlinguistik, Erzherzog-Eugen-Straße 5, F. 286037.
- Dr. Roland **Pechlaner**, HAss., Hochgebirgslimnologie, Innsbruck, Riedgasse 30/P., F. 262114.
- Dr. Gottfried **Pfeifauf**, Gymn.-Prof., Methodik des Deutschunterrichtes, Solbad Hall, Recheisstraße 1.
- Dr. Guntram **Plangg**, HAss., Einführung ins Altfranzösische, Altitalienische Sprache und Literatur, Innrain 52.
- Dr. Egon **Pohl**, HAss., Atomphysik, Amras 84.
- Dr. iur. Richard **Pokorny**, Hofrat, Apotheken- und Sanitätsgesetzekunde, Hunoldstraße (Hochhaus).
- Dr. Dipl.-Chem. Fritz **Prior**, Prof. a. d. Bds.-Gewerbeschule, Pharmazeutische Chemie, Pechestraße 5.
- Hofrat Dr. Herbert **Rainer**, Landesschulinspektor, Praktische Mittelschulpädagogik, Lateinische Sprache, Fürstenweg 11a, F. 265644.
- Dr. Gottfried **Reitinger**, Dolmetscherausbildung, Englisch, Algunder Straße 4.
- Dr. Annemarie **Schlismann**, Sprachpsychologie, Salurner Straße 4/II., F. 232153.
- Dr. Erhard **Schnell**, Oberassistent, Chemische Analyse, Reithmannstr. 18.
- Dr. Josef **Schretter**, Gymn.-Prof., Lateinische Stilübungen (Unterstufe), Schwaz, Innsbrucker Straße 75.
- Dr. Wilhelm **Tepser**, Professor an der Handelsakademie in Innsbruck, Dolmetscherausbildung, Englisch, Bienerstraße 1.

- Dr. Erich **Thummer**, HAss., Griechische und lateinische Stilübungen und Pharmazeutische Terminologie, Ampfererstraße 8, F. 266335.
 Ignaz **Vergeiner**, HAss., Theoretische Meteorologie, Frau-Hitt-Straße 9.
 Dr. Robert **Vinatzer**, Gymnasialprofessor, Italienische Sprache, Anichstraße 29/0, F. 285563.
 Oberstudienrat Dr. Alois **Welti**, Realschulprofessor, Methodik des Englischunterrichtes, An der Furt 8/2.
 Dr. Rudolf **Wohlgenannt**, HAss., Wissenschaftstheorie und philosophische Grundlagenforschung, Reithmannstraße 20.
 Dr. Alois **Wolf**, HAss., Altnordisch, Gumpstraße 59.
 Dr. Ignaz **Zangerle**, Erwachsenenbildung, Falkstraße 13, F. 242303.

Universitätslektoren

- Dr. Maria **Riha**, Sprechkunde und Sprecherziehung, Mühlau, Anton-Rauch-Straße 29, F. 87253.
 Oberstudienrat Prof. Dr. Wilhelm **Schosland**, Harmonielehre, Kontrapunkt, Bregenz, Brandgasse 7.

Instruktoren

- Sonja **Bahn**, B. A. (London), Englische Sprache, Innrain 52.
 Dipl.-Ing. Alexander **Böltz**, Russische Sprache, Elisabethstraße 9, F. 245074.
 Dr. Alexandra **Czernohaus**, Neugriechisch, Jahnstraße 13/III, F. 292723.
 Dr. Anton **Hajos**, Ungarische Sprache, Reichenauerstraße 23/c.
 Dr. phil. J. E. **Holmstrom**, Englische Sprache, Innrain 67.
 Elmar **Hirn**, Tschechische Sprache, Müllerstraße 23a/III, F. 275879.
 Franz **Küberl**, Mittelschulprofessor i. R., akad. Maler, Zeichnen, Malen, Graphik, Müllerstraße 34, F. 255733.
 Walter **Kühn**, akad. Maler, Müllerstraße 11/III., F. 225124; Atelier Meinhardstraße 14/V.
 Simone **Léger**, Französische Sprache, Rennweg 15.
 Justo **Molina**, Spanische Sprache, Schneeberggasse 185, F. 266210.
 Alexander I. **Netschipor**, Russische Sprache, Innstraße 99.
 Dr. Vladimir **Seidl**, Serbokroatisch, Solbad Hall, Krankenhaus, F. (05223) 2501.
 Dipl.-Dolm. Elisabeth **Steger**, Englische und Französische Kurzschrift, Fischerstraße 24, F. 272145.
 Dr. Wilhelm **Steidl**, Dipl.-Dolmetscher, Rechtsanwalt, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 29.
 Margit **Stonig**, Englische Sprache, Innrain 52.
 Mr. Richard Godfrey **Thomas**, B. Sc., Englische Sprache, Purtschellerstraße 6/p.

Mr. Richard Godfrey **Thomas**, B. Sc., Englische Sprache,
Purtschellerstraße 6 p.

Honorarprofessoren

Dr. Hermann **Leicht** (17. 2. 1949), Amerikanische Archäologie und
Kunstgeschichte, Conradstraße 6, F. 286107.

Gastdozenten

Dr. Johann **Sofer**, Romanische Philologie, Innrain 52 und Wien VIII.,
Josefstädterstraße 11.

Gäste

o. P. Dr. Edward **Hubermann**, Fulbright-Gastprofessor für Amerika-
nische Literatur, Rutgers University, New Jersey, USA, Innrain 52.

Universitätsprofessoren des Ruhestandes

[] = Jahr der Versetzung in den Ruhestand

Dr. Dr. iur. h. c. (Königsberg) Harold **Steinaecker** [1948], Allgemeine
Geschichte des Mittelalters (Rektor 1938/39 bis 30. 11. 1942, Dekan
1924/25), Innstraße 111, F. 88062.

Dr. Ernst **Philippi** [1948], Chemie (Dekan 1930/31, 1938/39, 1939/40
bis 31. 3. 1941, Senator 1932/33), Wien VII/62, Neubaugasse 76/II.

Dr. Adolf **Helbok** [1950], Volkskunde (Senator 1927/28 bis 1929/30),
Neugötzens.

Dr. Richard **Heuberger** [1950], Historische Hilfswissenschaften und
Geschichte des Mittelalters, Erzherzog-Eugen-Straße 9, F. 286744.

Dr. Walter **Brunner** [1952], Pharmazeutische Chemie, Tatamy Road 2,
Easton/Pennsylvania, USA.

Institut für Leibeserziehung der Universität Innsbruck

Innrain 52, F. 26741

Vorstand: ord. Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**, Innsbruck, Hormayrstraße, F. 222452.

Fachvorstand: Oberstudienrat Prof. Edwin Cölestin **Schir**, Innsbruck, Anichstraße 36, F. 222303.

Institutsarzt: Dr. Otto **Foreher-Mayr**, Direktor des Landeskrankenhauses und Facharzt für innere Medizin, Innsbruck, Kaiser-Franz-Josef-Straße 11, F. 286510.

Angehörige des Lehrkörpers:

Dr. Alfred **Schinzl**, ord. Univ.-Prof., Innsbruck, Kaiser-Franz-Josef-Straße 6, F. 286205.

Dr. Hans **Platzgummer**, ao. Univ.-Prof., Innsbruck, Schidlachstraße 4, F. 21123.

Dr. Hans **Schröcksnadel**, ao. Univ.-Prof., Innsbruck, Amraser Straße 124, F. 935902.

Dr. Alfons **Plankensteiner**, Univ.-Doz., tit. ao. Univ.-Prof., Innsbruck, Salurner Straße 10, F. 285982.

Dr. Friedrich **Fetz**, Univ.-Doz., administrativer und fachlicher Leiter des Universitäts-Turninstitutes, Innsbruck, Fürstenweg 54, F. 255412.

Dr. Fritz **Haas**, Univ.-Doz., Innsbruck, Erzherzog-Eugen-Straße 20, F. 27362.

Dr. Eugen **Olbrich**, Univ.-Doz., Innsbruck, Andechsstraße 9, F. 236522.

Hermann **Proksch**, Lehrbeauftragter, Prof., Abteilungsleiter III der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Innsbruck, Hinterwaldnerstr. 11 a, F. 252403.

Edwin Cölestin **Schir**, Lehrbeauftragter, Prof., Oberstudienrat, Fachvorstand, Innsbruck, Anichstraße 36, F. 222303.

Dr. Heinrich **Weinberger**, Lehrbeauftragter, Prof. a. d. LBA, Innsbruck, Kaiser-Franz-Josef-Straße 12.

Stefan **Kruckenhauser**, Lektor, Prof., Oberstudienrat, Heim- und Kursleiter des Bundesheimes St. Christoph am Arlberg, Innsbruck, Innrain 52.

- Ferdinand Schwenninger**, Lektor, Prof. und Fachinspektor für Leibes-
erziehung für Tirol und Vorarlberg, Abteilungsleiter II der Bundes-
anstalt für Leibeserziehung, Innsbruck, Innstraße 10, F. 266062.
- Emmi Berger**, Instruktor, Gymnastiklehrerin, Innsbruck, Innrain 85,
F. 22836.
- Liselotte Fetz**, Instruktor, Mittelschullehrerin, Innsbruck, Fürsten-
weg 54, F. 255412.
- Dr. Wolfgang Girardi**, Instruktor, Prof., Abteilungsleiter IV der Bundes-
anstalt für Leibeserziehung, Innsbruck, Maximilianstraße 29, F. 23076.
- Dr. Heinz Lechner**, Instruktor, Innsbruck, Colingasse 5, F. 21028.
- Ilse Meindl**, Instruktor, Prof. a. d. LBA, Innsbruck, Schneeberggasse 79.
- Günther Pajek**, Instruktor, Mittelschullehrer, Innsbruck, Lindengasse 7,
F. 255322.
- Elmar Pipp**, Instruktor, Mittelschullehrer, Innsbruck, Innrain 26.
- Johann Steger**, Instruktor, Polizei-Rayonsinspektor und Polizei-Sport-
lehrer, Innsbruck, Innrain 103.
- Hildegard Tiebl**, Instruktor, Prof. und Dipl.-Chem. an der Bundes-
Handelsakademie, Innsbruck, Zollerstraße 4, F. 222972.
-

Wissenschaftliche Anstalten, Institute und Sammlungen

Innrain 52, F. 26741/Serie

Dekanat

Dekan: Univ.-Prof. Dr. Herfried **Hoinkes**.
Prodekan: Univ.-Prof. Dr. Alfons **Wotschitzky**.
Dekanatssekretär: Ludwig **Weger**, Fachinspektor.
Vb.: Waltraut **Jaufer**.

Institute

Philosophisches Institut, N. U., F. 26741, V.: **Windischer**, Ass.: Dr. Rudolf **Wohlgenannt**.
Institut für Experimentelle Psychologie, Schöpfstraße 41, F. 26741, V.: **Kohler**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Franz **Thurner**, Dr. Anton **Hajos**.
Pädagogisches Institut, N. U., F. 26741, V.: **Brezinka**, Ass.: Peter **Posch**.
Institut für Orientalistik, N. U., F. 26741, mit der Leitung betraut: **Oberhuber**, Ass.: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Karl **Oberhuber**.
Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft und Indische Sammlung, N. U., F. 26741, V.: a. Ass.: Dr. Hermann **Ölberg**.
Institut für Klassische Philologie, N. U., F. 26741, V.: **Muth**, **Steidle**, Ass.: Dr. Erich **Thummer**, WHK: Sebastian **Posch**.
Institut für Deutsche Philologie, N. U., F. 26741, V.: **Thurnher**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Wolfram **Mauser**, Univ.-Doz. Dr. Walter **Weiß**, Dr. Alois **Wolf**.
Institut für Englische Sprache und Literatur, N. U., F. 26741, V.: **Kühnelt**, Ass.: Dr. Adolf **Haslinger**, WHK: Kurt **Lumpi**.
Institut für Romanische Philologie, N. U., F. 26741, V.: **Kuhn**, Ass.: Dipl.-Dolm. Dr. Guntram **Plangg**.
Institut für Dolmetscherausbildung, N. U., F. 26741, V.: **Kühnelt**, Fachl. Leiter: Dr. Robert **Müller**.
Archäologisches Institut, N. U., F. 26741, V.: **Wotschitzky**, Ass.: Dipl.-Rest. Dr. Maria **Dawid**.
Institut für Alte Geschichte, N. U., F. 26741, V.: **Hampl**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Karl **Völkl**.

- Kunsthistorisches Institut**, N. U., F. 26741, V.: **Lutterotti**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Heinz **Mackowitz**.
- Institut für Musikwissenschaft**, N. U., F. 26741, V.: **Zingerle**, Ass.: Dr. Rita **Egger**.
- Historisches Institut**, N. U., F. 26741, V.: **Huter**, **Kramer**, **Pivec**, Ass.: Dr. Georg **Zwanowetz**.
- Institut für Historische Hilfswissenschaften**, N. U., F. 26741, V.: **Pivec**, Ass.: Dr. Anton **Haidacher**.
- Institut für Geschichtliche Landeskunde**, N. U., F. 26741, V.: **Huter**, Ass.: Dr. Ernest **Troger**.
- Institut für Vor- und Frühgeschichte**, N. U., F. 26741, V.: **Franz**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Osmund **Menghin**.
- Institut für Volkskunde**, N. U., F. 26741, V.: **Ilg**, Ass.: Dr. Dietmar **Assmann**.
- Geographisches Institut und Institut für Alpengeographie**, N. U., F. 26741, V.: **Kinzl**, Ass.: Dr. Helmut **Heuberger**, Dr. Franz **Mayr**.
- Institut für Mathematik**, N. U., F. 26741, V.: **Gröbner**, **Schatz**, **Lochs**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Peter **Lesky**, Dr. Hans **Knapp**, WHK.: **Heralt Schneider**, Roman **Liedl**.
- Institut für Theoretische Physik**, N. U., F. 26741, V.: **Cap**, Ass.: Dr. Fritz **Ehlotzky** (beurlaubt), Vertreter: WHK. I. **Raab**.
- Physikalisches Institut**, Schöpfstraße 41, F. 26741, V.: **Steinmaurer**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Hermine **Gheri**, Univ.-Doz. Dr. Walter **Ambach**, Dr. Wolfram **Bitterlich**.
Zweite Lehrkanzel für Experimentalphysik, Schöpfstraße 41, F. 26741, V.: **Kolb**, WHK: Dr. Heinrich **Eisner**.
- Institut für Meteorologie und Geophysik**, Schöpfstraße 41, F. 26741, V.: **Hoinkes**, Ass.: Ignaz **Vergeiner**.
- Institut für Astronomie**, Universitätsstraße 4, F. 26741, mit Sternwarte, Sternwartestr. 15 (im Botanischen Garten). V.: **Fuchs**, wiss. Beamter: Prov. Oberass. Dr. Oswald **Schneider**.
- Sternwarte**, Hötting, Sternwartestraße 15 (im Botanischen Garten), F. 26741, V.: **Fuchs**, Dr. Oswald **Schneider**.
- Institut für Anorganische und Analytische Chemie**, Peter-Mayr-Straße 1a, F. 26741/284, V.: **Hayek**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Alfred **Engelbrecht**, Dr. Erhard **Schnell**, Dr. Edgar **Nachbaur**, Dr. Klaus **Kleboth** (beurl.).
- Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie**, Peter-Mayr-Str. 1a, F. 26741/291, V.: **Bretschneider**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Wilhelm **Klötzer**, Dr. Mr. Norbert **Karpitschka**, Univ.-Doz. Dr. Kraft **Hohenlohe-Oehringen** (beurlaubt).
- Physikalisch-Chemisches Institut**, Peter-Mayr-Straße 1a, F. 26741. V.: **Cremer**, Ass.: Univ.-Doz. Dr. Alois **Bachmann**.

Institut für Pharmakognosie, Peter-Mayr-Straße 1, F. 26741, V.: **Kuhnert**,
Ass.: Dr. Adolf **Martinek**, Mr. Erika **Junger**.

Institut für Mineralogie und Petrographie, A. U., F. 26741, V.: **Ladurner**,
Ass.: Univ.-Doz. Dr. Oskar **Schulz**, Dr. Fridolin **Purtscheller**.

Institut für Geologie und Paläontologie, A. U., F. 26741, V.: **Heißel**,
Ass.: Dr. Michael **Sarnthein**, WHK. Werner **Resch**.

Institut für Botanik, Hötting, Sternwartestraße 15, F. 26741, V.: **Pisek**,
Ass.: Univ.-Doz. Dr. Walter **Larcher**, Univ.-Doz. Dr. Erich **Winkler**,
Dr. Herbert **Reisigl**.

Lehrkanzel für Botanische Systematik und Pflanzengeographie: **Gams**,
Ass.: Univ.-Doz. Dr. Hans **Pitschmann**,

Botanischer Garten, Hötting, Botanikerstraße 10 und Sternwarte-
straße 15, F. 26741, V.: **Pisek**, Gartenverwalter: Wilhelm **Strobl**.

Institut für Zoologie, Universitätsstraße 4, F. 26741, V.: a, Ass.: Univ.-
Doz. tit. ao. Prof. Dr. Heinz **Janetschek**, Univ.-Doz. tit. ao. Prof.
Dr. Hannes **An der Lan**, Dr. Roland **Pechlaner**, Dr. Bernd **Hauser**.

Institut für Leibeserziehung, N. U., F. 26741, V.: **Muth**, Fachvorstand:
Ob.-Stud.-Rat Prof. Edwin **Cölestin Schir**.

Für Lehrzwecke an der Universität dienen auch:

Landesanstalt für Pflanzenzucht und Samenprüfung in Rinn, F. (05223)
25213, Direktor: Univ.-Doz., tit. ao. Prof. Dr. Erwin **Mayr**.

Studienapotheke, N. U., F. 26741: Dr. Mr. Norbert **Karpitschka**.

**Alpine Forschungsstelle der Universität Innsbruck
in Obergurgl, Ötztal
Bundessportheim**

Kuratoren: Univ.-Prof. Dr. Felix **Ermacora**, F. 26741/103.
Univ.-Prof. Dr. Werner **Heißel**, F. 26741/604.
Univ.-Prof. Dr. Anton **Hittmair**, F. 26741/8-300.

Heimleiter: Prof. Franz **Hoppichler**, Obergurgl, F. Kzl. 05254 (Sölden),
24212.

Alp. Forschungsstelle: Ass. Dr. Gernot **Bretschko**.

Geschäftsstelle: Vb. Brigitte **Langer**, N. U., Innrain 52, F. 26741/172.

Institut für Elektronenmikroskopie

(dem Akademischen Senat unmittelbar unterstellt)

Schöpfstraße 41, F. 26741, Klappe 247.

Kuratoren: Univ.-Prof. Dr. W. **Heißel**, F. 26741 Kl. 604 (phil. Fakultät).

Univ.-Prof. Dr. A. **Schinzel**, F. 26741 Kl. 250 (med. Fakultät).

Assistent: Univ.-Doz. Dr. Jörg **Klima**, F. 26741, Kl. 246.

Internationale Ferienkurse der Universität Innsbruck

Innrain 52, Zimmer 59, 1. Stock, F. 26741/171.

Veranstaltung von Sommer- und Winterkursen — Beratung ausländischer Studenten — Förderung gegenseitigen Verstehens der Nationen durch Aussprachen auf allen Gebieten der Politik, Wirtschaft und Kultur — Führung durch die österreichischen Städte und Landschaften — Betreuung der österreichischen Lektoren im Ausland.

Prüfungsämter und Ausschüsse

PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR DAS LEHRAMT AN MITTELSCHULEN

Neue Universität, III. Stock, Zimmer 155.

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Franz **Hampl**.

1. Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Rudolf **Steinmaurer**.

2. Stellvertreter: Dr. Eberhard **Preussner**, Präsident der Akademie für Musik und Darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg.

Fachprüfer: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Brezinka**.

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand **Cap**.

Fachinspektor Prof. Dr. Anton **Dawidowicz**.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Gröbner**.

Univ.-Prof. Dr. Franz **Hampl**.

Univ.-Prof. Dr. Erich **Hayek**.

Univ.-Prof. Dr. Werner **Heißel**.

Univ.-Prof. Dr. Franz **Huter**.

Univ.-Prof. Dr. Hans **Kinzl**.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Kurt **Klein**.

Univ.-Prof. Dr. Ivo **Kohler**.

Univ.-Prof. Dr. Josef **Kolb**.

Univ.-Prof. Dr. Hans **Kramer**.

Univ.-Prof. Dr. Alwin **Kuhn**.

Univ.-Prof. Dr. Harro Heinz **Kühnelt**.

Univ.-Prof. Dr. Josef **Ladurner**.

Univ.-Prof. Dr. Gustav **Lochs**.

Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**.

Univ.-Prof. Dr. Arthur **Pisek**.

Univ.-Prof. Dr. Karl **Pivec**.

Univ.-Prof. Dr. Heinrich **Schatz**.

Oberstudienrat Prof. Edwin Cölestin **Schir**.

Univ.-Prof. Dr. Wolf **Steidle**.

Univ.-Prof. Dr. Otto **Steinböck**.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf **Steinmaurer**.

Univ.-Prof. Dr. Eugen **Thurnher**.

Univ.-Prof. Dr. Hans **Windischer**.

KOMMISSION
FÜR DIE ERGÄNZUNGSREIFEPRÜFUNGEN
aus Griechisch, Latein und philosoph. Propädeutik.

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Alwin **Kuhn** (Stellv.: Univ.-Prof. Dr. Robert **Muth**).

Prüfer: Prof. Dr. Walter **Hohlbrugger**, Hofrat Dr. Herbert **Rainer**, Univ.-Ass. Dr. Erich **Thummer**, Univ.-Doz., tit. ao. Prof. Dr. Alfons **Plankensteiner**.

Beisitzer: Univ.-Prof. Dr. **Gaechter**, **Herdlitzka**, **Sauser**, **Muth** (Stellv.: **Steidle**).

KOMMISSION
FÜR DAS PHARMAZEUTISCHE RIGOROSUM

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. **Bretschneider**.

Landessanitätsdirektor: Dr. Julius **Stockinger**, Anichstraße 6.

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. **Hayek**.
Univ.-Prof. Dr. **Pisek**.
Univ.-Prof. Dr. **Schinz**.
Univ.-Prof. Dr. **Steinmaurer**.
Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. **Kuhnert**.

Akademische Gemeinschaften

Katholische Hochschulgemeinde

Sekretariat: Marktgraben 2/II., F. 25485.

Hochschulseelsorger: P. Heinrich **Leithiger** S. J., Innsbruck, Sillgasse 6, F. 22430.

Evangelische Studentengemeinde

Innsbruck, Richard-Wagner-Straße 4, F. 28471.

Studentenpfarrer: Wolfgang **Liebenwein**.

Akademische Vereinigung für Außenpolitik (AVA)

Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. Franz **Horak**.

2. Vorsitzender: H. E. **Grundmann**.

Schriftführer: H. M. **Mayrzedt**.

Finanz- und Pressereferent: Ernst **Gayer**.

Walter **Grafinger**, Vorsitzender d. ÖH.

Univ.-Prof. Dr. Richard **Strohal**.

Gerhard **Hellwagner**.

Hussein **Kishar**.

Rechnungsprüfer: Dr. Hans **Krug**.

Behandlung außenpolitischer Probleme und Pflege internationaler Beziehungen: Ständiger Arbeitskreis für Außenpolitik, Vorträge, Rednerwettbewerb und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Collegium musicum

am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Innsbruck, Chor und Orchester, eine freie Gemeinschaft von Studierenden aller Fakultäten und Altakademikern.

Leiter: Dr. Othmar **Costa**.

Zeit der Chor- und Orchesterproben am Anschlagbrett in der Neuen Universität ersichtlich.

College

Vorstand:

Vorsitzender: Helge E. Grundmann, Solsteinstraße 3.

Vorsitzender-Stellvertreter: Hans Pezzei.

Wissenschaftlicher Leiter: Univ.-Prof. Dr. Arnold Herdlitzka,
Institut für Römisches Recht.

Finanzreferent: Dr. Hans Krug.

Weitere Mitglieder des Vorstandes: Heinz Gappmayr.
Gerhard Eisbacher.

Rechnungsprüfer: Dr. Kurt Herndl,
Dr. Richard Holzhammer.

Sekretariat: Collegezimmer, Tiefparterre, F. 26741 / 279.

Arbeitsprogramm für das Wintersemester 1963/64.

Arbeitskreise:

Experimentelle Psychologie.

Kunst und Literatur.

Medizin.

Musik.

Naturwissenschaft.

Soziologie.

Philosophie.

Akademische Filmgilde.

Rechtswissenschaft.

Schauspielkunst (Collegestudio).

Theologie.

Ferner:

Vorträge und Vortragsfolgen — Diskussionsabende — Literaturwettbewerb — Rednerwettbewerb — Gesellige Veranstaltungen und Fahrten — Internationale Hochschulwochen in Alpbach.

ANHANG

Auszug

aus dem Hochschultaxengesetz vom 25. Juni 1953, BGBl. Nr. 102/1953

ABSCHNITT II

Ermäßigung der Taxen.

§ 10. Allgemeine Bestimmungen.

1. Zur Förderung würdiger und bedürftiger Studierender österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung des Aufwandsbeitrages (§ 2), des Kollegiangeldes (§ 3), der Prüfungstaxen (§ 4), der Taxen für die Verleihung akademischer Grade (§ 5) sowie der Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (§ 7) zu bewilligen.

2. Studierende deutscher Muttersprache aus Gebieten der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie sind den österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt, wenn sie ihren Wohnsitz im Gebiete der Republik Österreich haben. Andere Volksdeutsche können auf Ansuchen gleichgestellt werden.

§ 11. Verfahren.

1. Über Antrag auf Gewährung einer Ermäßigung entscheidet das Professorenkollegium; es kann die Entscheidung einer aus seiner Mitte zu bildenden Kommission übertragen.

2. Für die Bearbeitung der Gesuche um eine Ermäßigung wählt das Professorenkollegium jeweils für die Dauer eines Studienjahres einen oder mehrere ständige Referenten, denen es obliegt, die Mitwirkung der Österreichischen Hochschülerschaft im Sinne des § 2 Abs. 1 lit. e des Hochschülerschaftsgesetzes, BGBl. Nr. 174/1950, zu gewährleisten.

3. Eine Berufung gegen die Entscheidung des Professorenkollegiums oder der von ihm eingesetzten Kommission (§ 39 Abs. 2 der Allgemeinen Studienordnung, StGBI. Nr. 168/1945) über die völlige oder teilweise Ablehnung eines Gesuches um Ermäßigung hat hinsichtlich der Erhebung der Taxen aufschiebende Wirkung.

§ 12. Ausmaß und Dauer der Ermäßigung.

1. Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

2. Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

3. Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

§ 13. Förderungswürdigkeit.

1. Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war (§ 10 Punkt 1 der Hochschüler-Disziplinarordnung, StGBI. Nr. 169/1945); sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in den Fachstudien gebunden.

2. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im ersten Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen (Staatsprüfungen, Einzelprüfungen, Rigorosen) im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

3. War der Studierende im letztvergangenen Semester ohne sein Verschulden durch besonders rücksichtswürdige Umstände im Studium behindert, so kann ausnahmsweise auf den Nachweis eines günstigen Studienerfolges verzichtet werden.

§ 14. Einkommensverhältnisse.

1. Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt,
 - a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
 - b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
 - c) deren Eltern nicht am Hochschulorte wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.
2. Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, im Absatz 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.
3. Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

§ 15. Sonderbestimmungen.

1. Bei Vorliegen besonders rücksichtswürdiger Umstände (besondere Ausgaben wegen Krankheit, Todesfall und dergleichen) darf die Ermäßigung einer der beiden Stufen auch gewährt werden, wenn die für die in Betracht kommende Stufe festgesetzten Einkommensgrenzen geringfügig überschritten werden.

2. Hörer der theologischen Fakultäten haben bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 unter den im § 14 der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, RGBl. Nr. 310, festgesetzten Bedingungen Anspruch auf die Ermäßigung der Stufe 1.

3. Kriegsbeschädigte, deren Erwerbsfähigkeit um mindestens 30 v. H. vermindert ist, ferner Personen, die nach dem 30. April 1949 aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt sind (Spätheimkehrer) und Inhaber der Amtsbescheinigung oder des Opferausweises erhalten bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 die Ermäßigung der Stufe 1.

Alphabetisches Namensverzeichnis

Die fettgedruckten Ziffern verweisen auf die Angaben in den Abschnitten „Lehrkörper“

- Ahrer Erhard 88
Aichner Remigius 89
Aichner Wilhelm 7
Allinger-Csollich Theofried 65
Altenstraßer Franz 88
Ambach Walter 117, **133**, 140
An der Lan Hannes 122, **132**, 141
Andreae Clemens-August 57, **60**, 66
Angel Herma 64
Aschaber Karl 6
Assmann Dietmar 115, 140
Aubele Franz 57, **61**, 66
Auckenthaler Jürgen 64
Auer Johann **133**
Auhuber Ingeborg 88
Auwärter Max 6
- Bachmann Luis 119, **133**, 140
Bachmann Helmut 6
Baer Karl Rudolf 5
Bärthel Hermann 57, 59, **62**
Bahn Sonja 110, **135**
Bandhauer Klaus 88
Bauer Josef 110, **133**
Baumgartner Wolfgang 78, **84**, 88
Beitner Annemarie 89
Benger Johannes 76, **85**, 87
Berger Emma 125, **138**
Berger Hans 32, 110, **133**
Berger Hermann 78, **84**, 85
Bergmeister Fritz 90
Bernard Josef 65
Bertel Christian 63
Biechl Käthe 63
Biedermann Günther 78, **85**, 88
Bisegger Hanns 5
Bitterlich Wolfram 117, **133**, 140
Blum Elmar 88
Bodner Leonhard 41
Boeltz Alexander 112, **135**
Bösmüller Hans 88
Bonell Gottfried 77, **85**
Bratschitsch Rolf 58, **61**, 66
Bretschneider Hermann 118, 119,
120, **130**, 140, 144
Brezinka Wolfgang 108, **130**, 139,
143
Bruckmann Alfred 6
Brunner Karl **129**
Brunner Walter **136**
Burger Norbert 64
- Call Ludwig 19
Cambuzzi Margit 41
Cap Ferdinand 117, **130**, 140, 143
Cartliere Ute 89
Ciresa Max 88
Condanari Slavomir 53, 54, 55, 59,
60, 65, 66
Coreth Emerich 36, 37, **38**, 41
Costa Othmar 145
Cremer Erika 118, 119, **130**, 140
Croce Walter 36, **38**, 41
Czernohaus Alexandra **135**
- Dander Franz 35, **38**
Dapunt Otto 89
Dawid Maria 139
Dawidowicz Anton 143
Decristoforo Anton 87
Defant Albert **129**
Deutschmann Walter 88
Dittrich Peter 77, 88
Dollenz Hugo 65
Druml Wolfgang 19
Duft Johannes 115, **133**
- Eggenhofer Erich 89
Egger Rita 140
Ehlotzky Fritz 140
Ehringer Herbert 88
Eigelsreiter Hans 87
Eisbacher Gerhard 146
Eisner Heinrich 117, 140
Ekhart Erwin 131
Engelbrecht Alfred 23, 118, **131**, **132**,
140
Erlacher Wolfgang 58, **62**
Ermacora Felix 5, 31 59, **60**, 63, 64,
66, 91, 142
- Faistenberger Christoph 63
Felderer Josef 35, **39**
Feurstein Günther 88
Fetz Friedrich 26, 108, 124, 125, **132**,
137
Fetz Liselotte 125, **138**
Filliè Hans 5
Finauer Josef 128, **133**
Fink Michael 88
Finsterwalder Karl 109, **133**
Fischer Harald 118, **132**
Fischer Rudolf 6

Fliri Franz 116, 133
Flora Gerhard 88
Floretta Hans 56, 54, 61
Födisch Hansjörg 87
Forcher-Mayr Otto 29, 126, 137
Fransen Peter 39
Franz Leonhard 114, 130, 140
Fritz Otto 80, 84
Fröhlich Brigitte 64
Fuchs Alfred 32, 121, 132
Fuchs Josef 118, 130, 140
Fürst Carl Gerold 63

Gabl Franz 76, 88
Gabrielli Eckhard 89
Gaechter Paul 38, 144
Gamper Arnold 35, 39
Gams Helmut 122, 130, 141
Ganner Hans 77, 84, 89
Gappmayr Heinz 146
Gassler Friedemann 7
Gatzke Paul 5
Gayer Ernst 145
Gerber Josef 133
Gheri Hermine 132, 140
Gidl Heinz 19
Giner Romed 53, 57, 61, 66
Gintsberger Michael 6
Girardi Wolfgang 29, 125, 138
Glatzl Josef 89
Gmeiner Richard 88
Goldberg Kurt 88
Gögl Hermann 75, 84, 87
Goller Franz
Grafinger Walter 19, 145
Graß Franz 54, 56, 61, 65
Graß Nikolaus 54, 56, 57, 60, 63, 65,
66, 123
Grauer Josef 77, 80, 84
Greil Alfred 86
Gritsch Johanna 133
Gröbner Wolfgang 31, 116, 129, 140,
143
Grundmann Helge 145, 146
Gschließer Oswald 65, 66, 115
Gschnitzer Franz 54, 63, 65
Gsteu Hermann 116, 133
Günther Robert 76, 85, 88
Gutwenger Engelbert 35, 38, 41

Haas Friedrich 78, 84, 120, 125, 137
Hagenbuchner Karl 89
Hager August 79, 84
Haid Bruno 78, 84, 88
Haidacher Anton 140

Hajos Anton 112, 135, 139
Halhuber Max 76, 77, 84, 88
Hammerle Karl 110, 127, 131
Hampl Franz 5, 114, 129, 139, 143
Haslinger Adolf 139
Harrer Gerhard 77, 84
Häuser Bernd 141
Hayek Erich 119, 130, 140, 143, 144
Heider Helmut 89
Heinrich Paul 89
Heinz Karl 24, 78, 79, 83, 89
Heinzel Gottfried 5, 36, 38, 41, 65
Heißel Werner 24, 25, 91, 120, 130,
141, 142, 143
Helbock Adolf 136
Helwagner Gerhard 63, 145
Helmberg Gilbert 132
Herdlitczka Arnold 53, 60, 65, 144,
146
Herndl Kurt 146
Herzceg Cornelia 88
Hetzl Heinrich 77, 85, 89, 137
Heuberger Helmut 116, 140
Heuberger Richard 136
Hirn Elmar 122, 135
Hittmair Anton sen. 83, 89, 91, 142
Hittmair Anton jun. 77
Hochleitner Hugo 89
Hochleitner Margit 89
Hofbauer Josef 35, 38, 41
Hörbst Egon 19
Hörbst Ludwig 79, 83, 89
Hofinger Josef 6
Hohenwallner Wolfgang 87
Hofmann Herta 64
Hofmann Friedrich 31, 32, 108, 133
Hohenleitner Siegfried 61, 65
Hohenlohe-Oehringen Kraft 132, 140
Hohlbrugger Hermann 79, 84
Hohlbrugger Walter 32, 109, 133, 144
Hoinkes Herfried 5, 118, 130, 139,
140
Holböck Carl 53, 54, 60, 65
Holmstrom J. E. 110, 127, 135
Holzer Franz Josef 55, 73, 75, 83, 87
Holzhammer Richard 146
Holzknecht Fritz 88
Hoppichler Franz 81, 142
Horak Franz 145
Huainigg Dieter 19
Huber Ernst 77, 78, 85
Huber Heinz 88
Huber Paul 77, 83, 88
Hubermann Edward 110, 136
Hültenberger Franz 88

- Hüttenberger Franz 88
 Hußl Burkhard 89
 Huter Franz 6, 59, 115, 130, 140, 143
- Hlg Karl 115, 130, 140
 Inama Karl 77, 85
- Jäger Friedl 87
 Jahn Else 132
 Jahn Oskar 77, 88
 Janetschek Heinz 122, 131, 141
 Jarisch Adolf 83
 Jarosch Elmar 23, 87
 Jauffer Waltraud 139
 Jax Karl 129
 Jeller Hildegard 88
 Jenny Anna 89
 Job Carl 76, 85, 88
 Judmaier Fritz 78, 85
 Judmaier Karl 32, 133
 Jungmann Josef Andreas 36, 39, 40
 Junger Erika 141
- Kade Max 6
 Kalkschmied Walter 78, 85, 89
 Karlinger Edmund 36, 39
 Karnthaler Franz 6, 31, 115, 133
 Karpitschka Norbert 119, 120, 133, 140 141
 Kathrein Rudolf 66
 Katzlberger Karl 89
 Kern Karl 133
 Khol Andreas 19, 64
 Kinzl Hans 57, 115, 116, 129, 140, 143
 Kipp Heinrich 56, 58, 60, 64, 66
 Kirchmair Hans 88
 Kirchmayr Walter 88
 Kishar Hussein 145
 Klebelsberg Raimund 129
 Kleboth Klaus 140
 Klein Karl Kurt 129, 143
 Kleinhappl Johannes 40
 Klima Hansjörg 24, 31, 91, 123, 133, 142
 Klötzer Wilhelm 119, 120, 132, 140
 Kloß Karl 78, 85, 88
 Knapp Johann 140
 Kness Anneliese 89
 Koch Ines 87
 Köberl Franz 32, 135
 Köllensberger Herbert 88
 Kofler Hertha 41
 Kohlegger Karl 54, 62
 Kohler Ivo 107, 130, 139, 143
 Kolb Ernst 5, 35, 56, 58, 60, 63, 64, 66
 Kolb Josef 31, 117, 130, 140, 143
- Koller Kurt 134
 Konrad Josef 79, 83, 89
 Konzett Heribert 73, 76, 83, 88, 120
 Kramer Hans 59, 114, 115, 130, 140, 143
 Kruckenhauser Stephan 125, 137
 Krug Hans 145, 146
 Kühn Walter 32, 135
 Kühnelt Harro-Heinz 24, 110, 127, 130, 139, 143
 Kuhn Alwin 111, 130, 139, 143, 144
 Kuhnert-Brandstätter Maria 119, 120, 131, 141, 144
 Kunz Friedebert 87
 Kux Erhard 78, 85
- Lachmann Eduard 110, 131
 Ladurner Josef 120, 121, 130, 141 143
 Lakner Franz 5, 35, 38, 41
 Lang Eberhard 64
 Lang Franz Josef 75, 83, 87
 Langer Brigitte 26, 91, 142
 Lanzinger Klaus 24
 Larcher Walter 62, 121, 122, 132, 141
 Lauschmann Hermann 7
 Lechner Heinz 138
 Lederbauer Friedrich 127, 128, 134
 Léger François 111, 128, 134
 Léger Simone 111, 128, 135
 Leibetseder Friedrich 76, 84
 Leicht Hermann 136
 Leicht Johann 132
 Leithiger Heinrich 145
 Lesky Peter 31, 116, 131, 132, 140
 Leubner Hugo 76, 84, 88
 Lichtfuß Tibor 128
 Liebenwein Wolfgang 145
 Liedl Roman 140
 Lins Wilfried 41
 Linsler Erich 119, 134
 Litschauer Josef 7
 Lochs Gustav 116, 131, 140, 143
 Loewit Kurt 87
 Lorenz Karl 134
 Luchner Tilman 65
 Ludescher Hansjörg 88
 Lugger Alois 66
 Lumpi Kurt 139
 Lutterotti Otto 113, 129, 140
 Lutz Paul 77, 80, 85, 88
 Luze Helmut 89
- Maaß Ferdinand 5, 38, 41
 Machek Guido 119, 131
 Mackowitz Heinrich 113, 132, 140

- Madreiter Hermann 87
 Maleczek Otto 111, 134
 Mang Meinhard 19
 Mangutsch Peter 88
 Marberger Eve 87
 Marberger Hans 78, 85, 88
 Markt Gustav 6
 Marlet Michael 31, 37, 39
 Martiensen Herbert 89
 Martin Graham
 Martinek Adolf 141
 Martinez Branko 80, 89
 Matzneller Anton 41
 Mauser Wolfram 110, 132, 139
 Mayerotto Walter 117
 Mayr Erwin 122, 131, 142
 Mayr Franz 41, 116, 140
 Mayr Josef Anton 6
 Mayr Peter 19
 Mayr Siegfried 62
 Mayrhofer Heinrich 63
 Mayrzedt H. M. 145
 Meindl Ilse 125, 138
 Meixner Hellmut 78, 85, 89
 Mendl Josef 20
 Menghin Osmund 23, 114, 131, 132,
 140
 Merzbacher Friedrich 5, 53, 54, 57,
 59, 60, 63, 65, 66, 123
 Meyer Hans Bernhard 36, 39
 Miller Fritz 5
 Miller Josef 36, 38
 Mitterwallner Emil 6
 Molina Justo 111, 135
 Moser Meinrad 122, 132
 Muck Herbert 31, 36, 39
 Muck Otto 31, 37, 39
 Müller Robert 110, 127, 134, 139
 Murr Josef 108, 109, 134
 Murr Walter 65
 Muth Robert 5, 28, 108, 109, 124,
 130, 137, 139, 141, 143, 144
 Mutschlechner Georg 121, 132

 Nachbaur Edgar 140
 Nachtmann Herwig 19
 Naumann Viktor 37, 39
 Neubauer Vinzenz 107, 131
 Neuhauser Gertrud 57, 61, 66
 Neuhauser Walter 7
 Netschipor Alexander 112, 135
 Neyer Ekkehard 134
 Niederwieser Viktor 77, 84
 Novak Franz 5, 55, 60, 63, 65
 Nowakowski Friedrich 55, 60, 63, 65

 Oberhammer Vinzenz 131
 Oberhuber Karl 31, 111, 131, 132,
 139
 Odwarka Walter 88
 Oefner Josef 20
 Ölberg Hermann 108, 112, 113, 134,
 139
 Olbrich Eugen 74, 85, 87, 125, 137
 Oppitz Anton 89
 Ortner Gustav 89
 Ortner Gustav 117
 Oswald Josef 19

 Pajek Günther 138
 Pallweber Friedrike 7
 Passecker Friedrich 122, 131
 Patscheider Hubert 87
 Pechhacker Anton 37, 39
 Pechlaner Ernst 63
 Pechlaner Roland 122, 134, 141
 Penz Hugo 19
 Penz Rudolf 65
 Pernthaler Peter 64
 Pezzei Hans 146
 Pfeifauf Gottfried 108, 110, 134
 Philadelphia Günther 88
 Philadelphia Volkmr 87
 Phillippi Ernst 136
 Pichler Erich 7
 Pipp Elmar 138
 Pisek Arthur 121, 122, 130, 141, 143,
 144
 Pissarek Herlinde 41
 Pitschmann Adolf 122, 133, 141
 Pittracher Albert 6
 Pipp Elmar 125
 Pivec Karl 23, 24, 114, 130, 140, 143
 Plangg Guntram 111, 134, 139
 Plankensteiner Alfons 31, 56, 62, 107,
 108, 125, 131, 137, 144
 Platzer Siegfried 88
 Platzgummer Hans 63, 78, 84, 88,
 125, 137
 Platzgummer Winfried 63
 Pohl Egon 73, 80, 87, 134
 Pokorny Richard 65, 120, 134
 Posch Peter 139
 Posch Sebastian 139
 Prantl Albert 6
 Prantl Edelbert 89
 Pretner Annemarie 89
 Preussner Eberhard 143
 Prior Fritz 118, 120, 134
 Prokop Heinz 89
 Prokopowicz Günther 6

- Proksch Hermann 28, 124, 125, 137
 Prümm Karl 40
 Psenner Karl 58, 62
 Punt Friedrich 65
 de Puoz Johann 78, 84
 Purtscheller Friedolin 121, 141
 Putz Franz 58, 62
- Raab Ivo 117, 140
 Raas Ernst 88
 Rahner Hugo 36, 38, 41, 73
 Rahner Karl 35, 38, 41
 Rainer Herbert 32, 108, 109, 134, 144
 Rainer Robert 89
 Ravelli Alfred 74, 80, 84, 88
 Ravelli Rudolf 88
 Raybould Edith 132
 Reiner Ekehart 19
 Reissigl Herbert 141
 Reissigl Hans 78, 85, 88
 Resch Werner 121, 141
 Reiter Elmar 132
 Reiter Vinzenz 65
 Reitinger Gottfried 110, 127, 134
 Rhomberg Hermann 66
 Riccabona Franz 65
 Riccabona Georg 88
 Richter Vladimir 37, 39
 Riha Maria 32, 110, 135
 Rittler Theodor 5, 60, 73
 Rößler Hans 77, 84, 85, 89
 Roilo Anton 58, 62
 Rosenauer Friedrich 85
 Ruckensteiner Ernst 80, 83, 88, 89
- Sachers Erich 54, 59, 60
 Sander Bruno 129
 Santeler Josef 37, 39, 40
 Sarnthein Michael 121, 141
 Sauser Ekkart 36, 39, 144
 Sauser Gustav 5, 73, 74, 83, 87, 120
 Seeber Franz 89
 Seidl Vladimir 112, 135
 Seilern-Aspang Friedrich 132
 Senn Walter 113, 132
 Sieglbauer Felix 6, 86
 Sigwart Josef 89
 Simma Kaspar 77, 85
 Sint Josef 36, 38, 39, 41
 Smekal Christian 64
 Sock Anton 88
 Sofer Johann 110, 111, 136
 Specht Klaus 19
 Sperlich Adolf
 Spiegel Franz 87
- Spöttl Alfred 88
 Sprung Rainer 63
 Schadelbauer Karl 73, 85, 89
 Schaller Richard 88
 Schantl Gernot 64
 Scharfetter Helmut 55, 62, 77, 84, 86
 Schasching Johann 31, 37, 38, 41, 53, 56, 62, 66
 Schattaneck Karl 65
 Schatz Heinrich 116, 130, 140, 143
 Schaumann Otto 120, 129
 Scheffler Peter 108, 132
 Scheier Walter 19
 Scheminzky Erika 89
 Scheminzky Ferdinand 74, 76, 83, 87
 Schiestl Hans 7
 Schindler Robert 66
 Schinzel Alfred 5, 24, 75, 76, 83, 87, 91, 120, 123, 125, 137, 142, 144
 Schir Edwin 28, 124, 125, 137, 141, 143
 Schlagenhafen Florian 35, 39, 40
 Schlimmann Annemarie 108, 134
 Schlorhauser Walter 79, 85, 89
 Schmid Raimund 19
 Schmoigl Siegfried 89
 Schneider Heralt 140
 Schneider Oswald 140
 Schnell Erhard 134, 140
 Schönegger Arthur 38
 Schöpfer Herma 89
 Schosland Wilhelm 113, 114, 135
 Schretter Josef 109, 134
 Schröcksnadel Hans 73, 84, 87, 125, 137
 Schröder Karl 5
 Schulz Oskar 121, 132, 141
 Schumacher Peter 89
 Schutz Karl 6
 Schwarz Paul 78, 85, 89
 Schwarzkopf Paul 5
 Schwenninger Ferdinand 28, 125, 138
 Stabenheimer Erich 56, 57, 58, 62, 66
 Steger Johann 125, 138
 Steger Elisabeth 127, 128, 136
 Steidl Wilhelm 127, 136
 Steidle Wolfgang 109, 130, 139, 143, 144
 Steinacker Harold 136
 Steinböck Otto 129, 143
 Steinegger Egon 61
 Steinegger Fritz 54, 56, 62, 66, 123
 Steiner Hans 85, 88

- Steinmaurer Rudolf 24, 73, 116, 117,
 130, 140, 143, 144
 Stemberger Rudolf 58, 60, 66
 Stockinger Julius 90, 144
 Stöger Hubert 80, 84
 Stöhr Richard 74, 75, 83, 87
 Stoll Raimund 66
 Stonig Margit 110, 136
 Stranzinger Oswald 6
 Streif Ulrike 87
 Strobl Peter 63
 Strobl Wilhelm 141
 Strohal Richard 73, 129, 145
 Stüttler Josef 41
 Stumpfl Friedrich 77, 84

 Tapfer Siegfried 78, 83, 89
 Tepser Wilhelm 127, 135
 Thalhammer Dominik 36, 39
 Thöny Ingeborg
 Thomas Richard G. 127, 136
 Thummer Erich 135, 139, 144
 Thurner Franz 107, 132, 139
 Thurner Josef 75, 85, 87
 Thurnher Eugen 109, 130, 139, 143
 Tiebl Hildegard 125, 138
 Tinzl Karl 5
 Trageil Hadwiga 7
 Tranquillini Walter 122, 132
 Troger Ernst 140
 Trogmaier Kurt 89
 Tuba Johannes 88

 Ulmer Ferdinand 5, 30, 57, 58, 60, 64,
 66
 Unteregger Hans 7
 Unterholzner Klaus 63
 Urban Hubert 86
 Ursin Franz 58, 62
 Verdier Jean 128
 Vergeiner Ignaz 118, 135, 140
 Veverka Luise 89
 Vietros Leopold 116, 129

 Vinatzer Robert 111, 135
 Völkl Karl 114, 132, 139
 Vogl Maria
 Vogl Walter 88, 108, 132

 Wachter Helmut 74, 87
 Walde Alfons 66
 Waldstein Wolfgang 63, 65
 Wartha Josef 62, 66
 Weber Hugo 37, 39
 Wechner Bruno 65
 Weger Ludwig 139
 Weinberger Heinrich 125, 137
 Weiner Robert 119, 131
 Weiß Walter 30, 109, 133, 139
 Weixlederer Rudolf 7
 Welti Alois 135
 Welzl Ermin 74, 87
 Wense Theodor 5, 75, 83, 87, 90
 Widerin Hans 19
 Wiedner Eckhart 89
 Wiesberger Otto 89
 Wieser Hans 6
 Wilflingseder Paul 78, 84, 88
 Windischer Hans 26, 31, 107, 130,
 139, 143
 Winkler Anton 79, 85
 Winkler Erich 122, 133, 141
 Wöll Johann 19
 Wohlgenannt Rudolf 32, 107, 135,
 139
 Wolf Alois 109, 135, 139
 Wotschitzky Alfons 5, 113, 130, 139
 Würstl Raimund 65

 Zangerle Ignaz 108, 135
 Zecha Christoph 19
 Zelger Josef 79, 89
 Zeller Hermann 31, 35, 38, 39
 Zingerle Hans 113, 131, 140
 Zoller Alois 58, 64
 Zulehner Paul 41
 Zwanowetz Georg 115, 140

Tanzschule

HUPPERT-SCHÜCKER

Institut für modernen Gesellschaftstanz und Umgangsformen

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Fachausbildung für Turniertanz

Einzelstunden nach Vereinbarung

Perfektion: Mittwoch und Sonntag

Modernster Lehrsaal: Bürgerstraße 10, Tel. 285665

Auskunft: Fischerstraße 52, Tel. 276222 und
Gutenbergstraße 10, Tel. 24095



»Das literarische Porträt der Gegenwart. Diese neue Reihe ist die vielleicht größte verlegerische und pädagogische Tat seit der Kreierung des Taschenbuches.«

Der Mittag, Düsseldorf

»Diese Buchreihe, deren Herausgeber den Begriff vom Taschenbuch gegen seine herrschende Inflation auf eine Weise neu bestimmt haben, daß er hier erst zu seinen wahren Möglichkeiten führt, bedeutet einen entscheidenden Schritt in der gegenwärtigen Veröffentlichungsweise von Literatur.« *Westdeutscher Rundfunk*

»Ein volles, rundes Programm und – des niederen Preises wegen – nicht zuletzt für Studenten eine erfreuliche Novität. Denn ein Gutteil (und mit der beste Teil) der deutschen Literatur nach 1945 wurde von Suhrkamp-Autoren geschrieben. Sie aber findet man nicht in Taschenbuchausgaben.« *Abendzeitung, München*

August 1963

29 Raymond Queneau	Zazie in der Metro
30 Martin Walser	Ein Flugzeug über dem Haus und andere Geschichten
31 Bertolt Brecht	Der kaukasische Kreidekreis
32 Max Frisch	Graf Öderland

September 1963

33 T. S. Eliot	Was ist ein Klassiker?/Dante/Goethe der Weise
34 Charles Baudelaire	Tableaux Parisiens. Deutsch von Walter Benjamin
35 Hermann Kasack	Das unbekannte Ziel. Nachwort Käte Hamburger
36 Max Frisch	Ausgewählte Prosa. Nachwort Joachim Kaiser

Oktober 1963

37 Marcel Proust	Tage des Lesens. Drei Essays
38 Theodor W. Adorno	Drei Studien zu Hegel
39 Hans Günter Michelsen	Lappschiess/Stienz
40 Günter Grass	Hochwasser

November 1963

41 Max Frisch	Biedermann und die Brandstifter
42 Erich Heller	Die Welt Franz Kafkas/Karl Kraus
43 Andrej Wosnessenskij	Dreieckige Birne und andere Gedichte
44	Materialien zu Brechts »Leben des Galilei«

Dezember 1963

45 Peter Hacks	Zwei Bearbeitungen. Der Frieden/Die Kindermörderin
46 Nelly Sachs	Das Leiden Israels: Eli/Gedichte
47 Hermann Hesse	Geheimnisse. Letzte Erzählungen
48 Günter Eich	Botschaften des Regens

Mode-Hemden
Ski-Hemden
Ski-Blusen
Ski-Pullover



Meraner Straße 1

RAIFFEISEN-ZENTRAKKASSE TIROL

REG. GEN. M. B. H.

INNSBRUCK, SÜDTIROLER PLATZ 6a
gegenüber Hauptbahnhof - Filiale Markthalle

und 185 Tiroler Raiffeisenkassen

beraten Sie gerne in allen Geldangelegenheiten
Wechselstuben in allen Fremdenverkehrsorten Tirols

- Raiffeisen-Ringsparen
- Raiffeisen-Eilgiroverkehr
- Raiffeisen-Eileinzugsverkehr

Autofahrschule

Jaufer

Innsbruck, Fallmerayerstraße 14/I. Stock
Tel. 24864

Führerscheine für alle Klassen

Hörer und Universitätsangehörige Ermäßigung

AUA

Beste Flugverbindungen ab Innsbruck

Günstige Gruppenermäßigungen - Auskunft bei

AUSTRIAN AIRLINES

INNSBRUCK, SÜDTIROLER PLATZ 14-16 - TEL. 22985



Blumenhaus

REINHOLD SCHMID

INH. WWE. TONI SCHMID

Innsbruck

Betrieb: Burgenlandstraße 45, Tel. 92610

Stadtgeschäft: Museumstr. 5, Tel. 29807

CAFÉ-KONDITIONEIREI GRITSCH

Anichstraße 18, Telefon: 25987.

Modern eingerichtete Räume mit gemütlicher Atmosphäre — Konditoreispezialitäten in eigener Herstellung.

Dissertationen, Seminararbeiten,

Schreibbüro u. Vervielfältigungsanstalt

NOVITAS

alle Maschinschreib- und Vervielfältigungsarbeiten seit 50 Jahren rasch und sauber bei

Innsbruck, Erlenstr. 10
Telephon 28450



Buchhandlung und Verlag

Albert Ditterich

Innsbruck, Universitätsstraße 13

Fernsprecher 21110

Rasche Besorgung sämtlicher Bücher
aller Wissensgebiete

PAPILLON

Die neuzeitliche Tagesbar und der
exquisite Café- und Teesalon
im 1. Stock empfängt freundlichst
die Mitglieder
der Innsbrucker Alma mater
Es spielt für Sie täglich von 16.30
und ab 21 Uhr **Otto Langer** am
Flügel und an der Elektronenorgel

Und auch Ihr Abendprogramm

im originellen **PAPILLON-KELLER**
mit der bekannten Stimmungs- und
Tanzkapelle **Mahringer-Eppensteiner**
bei mäßigen Preisen und besten
offenen und Flaschenweinen

Geöffnet bis 4 Uhr früh

INNSBRUCK, MERANER STRASSE 7

Schülerfahrkarten für das In- und Ausland

Pauschalauftenthalte - Hotelreservierungen, Studienfahrten mit Bahn und
Autobus, Akademikerreisen. Fahrausweise für Bahn, Schiff und Flugzeug

Reisebüro Hueber

INNSBRUCK
Bozner Platz 1

Tel. 23991 u. 23992 - Fernschreiber 05 582 - Telegr.-Adresse: Transport

Marktgraben-Drogerie, Reformhaus

Drogen - Toiletteartikel - In- und ausländ. Parfumerien - Haushaltsartikel

Innsbruck, Marktgraben 2

Inh. Gerda Pollack - Telefon 27183

Jederzeit frischgepreßte Obst- und Gemüsesäfte

Akademiker

Deine Wochenzeitung:

„Der Volksbote“

denn:

- seine katholische Grundsatz-treue
- seine weltweite Information
- seine völlige Parteiungebundenheit
- seine klare, eindeutige Haltung

benötigt auch der katholische Akademiker.

Der Volksbote, dessen mutiges und unerschrockenes Eintreten für alle katholischen Belange allgemein bekannt ist, stellt für den Akademiker die lebensnaheste Brücke zur Heimat und zum Volke dar, zu dessen Führung er als Akademiker ja dereinst berufen ist.

Daher Deine Wochenzeitung, Akademiker:

„Der Volksbote“

Überall erhältlich.

Probenummern durch die Zeitungsverwaltung Tyrolia, Ges. m.b.H., Innsbruck, Maximilianstraße 9.

Lehrbücher und Wissenschaftliche Werke

des In- und Auslandes
Rascher Besorgungsdienst

Drucksorten

für jeden Bedarf

bei

Felizian Rauch

INNSBRUCK - MARKTPLATZ

Buchhandlung

Tel. 23 3 25

Buchdruckerei

Tel. 241 85

ETAB-BROT

ZU JEDER
MAHLZEIT!

Büromaschinen u.
Spezialwerkstätte



Handel
mit sämtl.
Büromaschinen

FERDINAND AICHHOLZER

INNSBRUCK, FISCHERSTRASSE 49
RUF 21095

FRISIERSALON

Fred Franz

INTERCOIFFEUR

FRED FRANZ

BUNDESMEISTER

PARFUMERIE

Obermeister der Akademie Mitglied der I. C. D.

INNSBRUCK - BOZNER PLATZ 4 - MEINHARDSTRASSE

mit seinen prämierten
Mitarbeitern
gestaltet für Sie
internationale
Modefrisuren

Salon Ludwig

INNSBRUCK

TELEFONBESTELLUNG 74047 (285215) UNIVERSITÄTSSTRASSE 14

QUIRIN RAPP

Milchtrinkstube

INNSBRUCK
HOFGASSE 5
Tel. Nr. 265043

Kalte und warme Milch, Kakao
Konditoreiwaren
Belegte Brote aller Art

Geöffnet von 6 Uhr früh bis 19 Uhr

CHEMISCHE REINIGUNG *Rekord*

INNSBRUCK

Erlersstraße 4
Pradler Straße 51-53
Erzherzog-Eugen-Str. 26

Betrieb und Annahmestelle:
Köldererstraße 3
Telefon 9 26 00

Ges. m. b. H. / Telefon 28457

Erste moderne
Perawin-Trockenreinigung Tirols
Expresbreinigung ohne Zuschlag!

Die günstige Gelegenheit aller Studenten!

Was Sie für Ihre **Korrespondenz** oder als **Studienbehelf** benötigen, finden Sie bei uns:

Füllhalter in jeder Preislage
Kugelschreiber, Kugelschreiberfüllungen
Feinstes Wiener Briefpapier
Ringbücher, Kolleghefte
Billettes zu allen Anlässen
Kleine Geschenke in reicher Auswahl

Alfred Ghedina

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 4
Telephon 28175

Ihr alter Füllhalter wird wieder
neu, wenn Sie sich unseres
Reparaturdienstes bedienen!



DAS GROSSE
FACHGESCHÄFT
Vertretung der Firma
C. REICHERT MIKROSKOPE

ROBERT ZETTINIG

INNSBRUCK

Pfarrgasse 1 - Ruf 24822

Werkstube für feine Buchbinderei
und Galanterie. **Binden von Dissertationen, Lehrbüchern usw.**

Für Hörer Entgegenkommen

WAGNER'SCHE

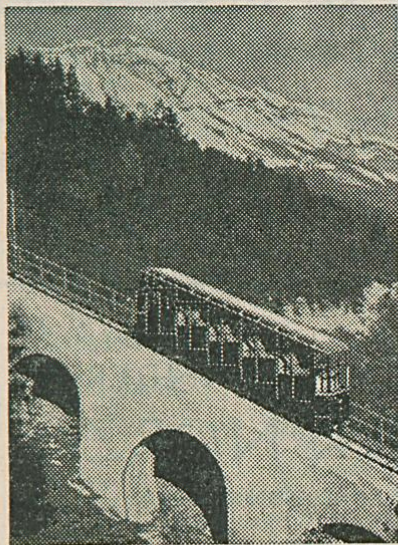
UNIVERSITÄTS-
BUCHHANDLUNG

GEGRÜNDET 1640
TELEFON 223 16

INNSBRUCK
MUSEUMSTRASSE 4

WISSENSCHAFTLICHE BÜCHER
IN- und AUSLÄNDISCHE ZEITSCHRIFTEN
SCHÖNGEISTIGE LITERATUR
LEIHBÜCHEREI mit 25.000 BÄNDEN

RASCHE BESORGUNG VON AUSLÄNDISCHEN BÜCHERN UND ZEITSCHRIFTEN



*Benützen Sie für
Ausflüge*

in die herrliche Umgebung
von Innsbruck die

**Innsbrucker
Verkehrsbetriebe**

Eine Fahrt mit der Seil-
schwebbahn auf den

Patscherkofel

(2248 m)

bietet einen Rundblick auf
400 Berggipfel

+ ALOIS DANNER **+**

ÄRZTE- UND KRANKENBEDARF

Sämtliche Instrumente und Bestecke für das Medizinstudium

INNSBRUCK - ANICHSTRASSE 11

TEL. Nr. 24487



F E L D K I R C H N E R

Espresso - Grill - Buffet

BEIM NONSTOP-KINO

ZIPFEL, COULEURBÄNDER

JUWELIER NORZ

INNSBRUCK, MARIA-THERESIEN-STRASSE 8

Das führende
Hutgeschäft am Platze

BURGRABEN 25-27

Hemden - Krawatten

Pullover - Sportstrümpfe

Fritz Mayer

Alleinverkauf der weltbekannten „Habig-Hüte“
und „Mayser-Hüte“

Zweiggeschäft: BOZEN, Obstmarkt



Innsbruck
Andreas-Hofer-
Straße 30

Stadtapotheke zum Andreas Hofer

Mr. R. Mühleisen - Mr. E. Niederwieser

Internat. Camping Tourist-Service

Fahrräder Mopeds

eigene Reparaturwerkstätte im Fachgeschäft

Ing. Helmut Baumgartner

Innsbruck, Müllerstraße 1

Transistor-Radio neueste Modelle - Schnell-Reparaturen

OLIVETTI-Büromaschinen haben Weltruf!

Größte Büromaschinenfabrik
Europas!

Rudolf *Amor*
BÜRO-MASCHINEN • BÜRO-MOBEL
Innsbruck, Brixnerstrasse 3, Tel. 21042

Sparkasse der Stadt Innsbruck

Gegründet 1822

Hauptanstalt: **Innsbruck**, Erlenstraße 8, Telephon 21786 Serie / 22014

Zweigstellen: **Innsbruck**, Maria-Theresien-Straße 23/25 - Fischerstraße 29
Pradler Straße 78 - Reichenauer Straße 66

Wattens, Kirchplatz 4

Telfs, Untermarktstraße 18

Steinach, Brennerstraße 45

Spareinlagen - Giroeinlagen

Hypothekendarlehen, Kontokorrentkredite, Devisen- und Bankgeschäfte

Papier-Tschoner

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 34

Sämtliche **Papier- und Schreibwaren**
für den **Hochschulbedarf**

Ruf 21011

TIROLS GRÖSSTES KLEIDERHAUS
MIT EIGENER KLEIDERFABRIK



INNSBRUCK - MARIA-THERESIEN-STRASSE

Neueröffnung: Haus der Mode
Preisnachlaß für Studenten

GROSSWÄSCHEREI

Annahme für chem. Putzerei
und Färberei

ANTON GASSER · INNSBRUCK

Andreas-Hofer-Straße 16, Telephon 21031

Übernahmestellen
in allen Stadtteilen

Filialen: Heiligeiststraße 12 Tel. 272443
Marktgraben 9 Tel. 265268
Langstraße 17 Tel. 936035
Wilhelm-Greil-Straße 5, Tel. 282330

Die Schuhreparatur-Zentrale

der größte und
modernste Betrieb in *Innsbruck*

repariert und färbt alle Ihre Schuhe gut, schnell und preiswert

Schuhreparatur-Zentrale-Innsbruck

Marktgraben 14, Tel. 23065 - Müllerstraße 22, Tel. 26122
Schuhservice Perkthold, Höttinger Gasse 1



Anton Schwab Söhne

Die vielseitige **Buchbinderei am Inn**

Hauptbetrieb: Herzog-Otto-Straße 10 - Tel. 23379 u. 26806

Zweigbetrieb: Mariahilf 32 - Tel. 72316

Alle Facharbeiten durch 60 Jahre

Dissertationen werden in allen Ausführungen sofort gebunden

Café „Taxis“

LANDHAUSPLATZ

INNSBRUCKS MODERNSTES

CAFÉ ESPRESSO

W. SCHATZ - TEL. 21 435

MIT GARTEN IM ZENTRUM

CAFÉ - ABENDRESTAURANT - DANCING

„Bacchus-Keller“

TELEFON 26868

Internationale Tanz- und Show-Musik

AB 20 UHR

Grill-Spezialitäten

SCHATZ - SALURNER STRASSE 18

Sporthaus Schmid KG.

Spezialgeschäft für Winter- und Sommersport

Fischereigeräte

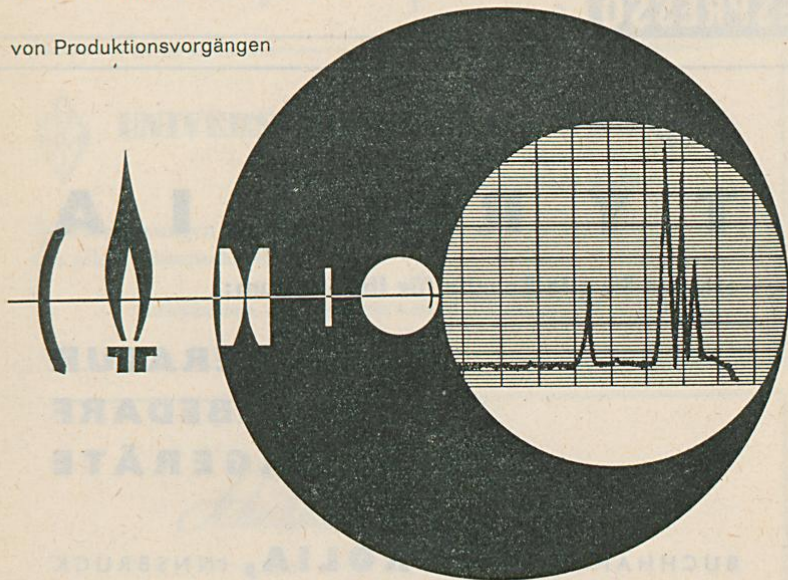
Innsbruck, Meinhardstraße 4, Tel. 282374

On parle français - English spoken - Si parla italiano

forschung

In der Forschung und zur Prüfung

von Produktionsvorgängen



werden optische Meßgeräte hoher Präzision

aus dem Hause ZEISS eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

In Österreich: VERTRIEB OPTISCHER ERZEUGNISSE Ges. m. b. H., Wien IX,
Rooseveltplatz 2, Telefon 42 36 01



Der beliebte, altbewährte
und internationale

TEL. 27331

Treff ●

Bei der

T Y R O L I A

erhalten Sie alle Behelfe für Ihr Studium:

**FACHLITERATUR
SCHREIBBEDARF
LABORGERÄTE**

BUCHHANDLUNG **TYROLIA**, INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 15 - Ruf: 24944

Joh. Pipal

SPEZIALHAUS FÜR BERUFSKLEIDUNG

Operations- und Laboratoriums-Mäntel,
Ärztchowsen, Ärmelschützer, Schürzen

Bei Vorweis des Studenten-
ausweises = 5 % Nachlaß

Innsbruck, Marktgraben 12



TIROLER GRAPHIK GES. M. B. H.

INNSBRUCK, INNRAIN 27-29

*Druckerei und
Verlagshaus*

Buchhandlung



UNIVERSITÄTSVERLAG WAGNER

GES. M. B. H. — Gegründet im Jahre 1554
INNSBRUCK, INNRAIN 27-29

Neuerscheinungen und Fortsetzungswerke
aus allen Wissenschaften

Verlagskataloge, auch der älteren Bestände, stehen kostenlos zur Verfügung



INNSBRUCK

ANICHSTRASSE 22, ECKE BÜRGERSTRASSE

nächst der Universität

Neueste Modelle

ELEGANT - ZWECKMÄSSIG - PREISWERT
im modernsten Schuhhaus Innsbrucks



seit 1863

HÖRTNAGL U. CO. - INNSBRUCK

Das Haus der feinen Fleischwaren und Lebensmittel

Studierende, besuchen Sie unsere beliebten

Imbissstuben und Café-Espresso's

am Burggraben 6 und in der Maria-Theresien-Straße 5

Sie sparen Geld und werden rasch bedient!

Café „Claudia“

Das beliebte Familiencafé am Saggen

Claudiaplatz 1 (neben der Fa. Hörtnagl), Inhaber Komm.-Rat M. Plattner

Alle Getränke, warme und kalte Imbisse, Milchbar - Beste Parkmöglichkeit!



AUGUST KAHRER

Universitäts-Buchbinderei

INNSBRUCK, SILLGASSE 15b (NEUBAU)

Werkstätte für sämtliche Facharbeiten in einfacher
sowie in feinsten und künstlerischer Ausführung
Binden von Dissertationen in einem Tag
Restaurierung von alten Einbänden. Handschriften
und Urkunden, Etuierzeugung